GOETHE'S
EGMONT
APEL
Or, Grammar, 3s; Exercises, 2s 6d.
“The appearance of a Grammar like this is in itself a sign that great advance is being made in the teaching of modern as well as of ancient languages.....The rules and observations are all scientifically classified and explained.”—Educational Times.
“In itself this is in many ways the most satisfactory Grammar for beginners that we have as yet seen.”—Athenæum.

“Certainly deserves to rank among the best of our Elementary French Exercise-books.”—Educational Times.
“To those who begin to study French, I may recommend, as the best book of the kind with which I am acquainted, ‘Eugène’s Elementary Lessons in French.’”—Dr. Breymann, Lecturer of the French Language and Literature, Owens College, Manchester.

The Student’s Graduated French Reader, for the use of Public Schools. I. First Year. Anecdotes, Tales, Historical Pieces. Edited with Notes and a Complete Vocabulary by Leon Delbos, M.A., of King’s College, London. Crown 8vo. cloth

The Student’s Second French Reader. By the same Author. Crown 8vo. cloth


Little Eugene’s French Reader. For Beginners. Anecdotes and Tales. Edited, with Notes and a complete Vocabulary, by Leon Delbos, M.A. Crown 8vo. cloth 1s.
Roget (F. F.) Introduction to Old French. Crown 8vo. cloth about 3s 6d
Foa (Mad. Eugen.) Contes Historiques, with idiomatic Notes by G. A. Neveu. Second Edition. Cloth 2s
Krueger (H.) Short but Comprehensive French Grammar. 5th Edition. 180 pp. 12mo. cloth 2s
Delbos (L.) French Accidence and Minor Syntax. 2nd Edition. Crown 8vo. cloth 1s 6d
— Student’s French Composition on an entirely new plan. Crown 8vo. cloth about 3s
Strouwelle (Prof. A.) Treatise on French Genders. 12mo. cloth 1s 6d
Ahn’s French Vocabulary and Dialogues, for English Schools. 2nd Edition. 12mo. cloth 1s 6d
Roussy. Cours de Versions. Pieces for translation into French, with Notes. Crown 8vo. cloth 2s 6d
Vinet (A.) Chrestomathie Française ou Choix de Morceaux tirés des meilleurs Ecrivains Français. 11th Edition. 358 pp. cloth 3s 6d
Williams (T. S.) and J. Lafont. French Commercial Correspondence. A Collection of Modern Mercantile Letters in French and English, with their translation on opposite pages. 2nd Edition. 12mo. cloth 4s 6d
French Classics for English Schools. Edited with Introduction and Notes by LEON DELBOS, M.A., of King’s College. Crown 8vo. cloth
1. Racine. Les Plaideurs 1s 6d
2. Corneille. Horace 1s 6d
3. Corneille. Cidna 1s 6d
4. Molière. Bourgeois Gentilhomme 1s 6d
5. Corneille. Le Cid 1s 6d
6. Molière, Les Précieuses Ridicules. 1s 6d
7. Chateaubriand. Voyage en Amérique 1s 6d
8. De Maistre. Les Prisonniers du Caucase, and le Lépreux d’Aoste 1s 6d
(To be continued.)
Fleury's Histoire de France, racontée à la Jeunesse, edited for the use of English Pupils, with Grammatical Notes, by Beljame. 3rd Edition. 12mo. cloth boards 3s 6d
Mandrou (A.) French Poetry for English Schools. 2nd Edition. 12mo. cloth

**German.**

Weisse's Complete Practical Grammar of the German Language, with Exercises in Conversations, Letters, &c. 4th Edition. 12mo. cloth 6s

New Conversational Exercises in German Composition, 2nd Edition. 12mo. cloth (Key, 5s) 3s 6d

Schlutter’s German Class Book. A Course of Instruction based on Becker’s System, and so arranged as to exhibit the Self-development of the Language, and its Affinities with the English. By Fr. Schlutter, Royal Military Academy, Woolwich. 4th Edition. 12mo. cloth (Key 5s) 5s

Möller (A.) A German Reading Book. A Companion to Schlutter’s German Class Book. With a complete Vocabulary. 150 pp. 12mo. cloth 2s

Ravensberg (A. v.) Practical Grammar of the German Language. Conversational Exercises, Dialogues and Idiomatic Expressions. Third Edition. 12mo. cloth (Key, 2s) 5s

Rose’s English into German. A Selection of Anecdotes, Stories, &c., with copious Notes. 2nd Edition. Cloth (Key, 5s) 4s 6d

German Reader, Prose and Poetry, with copious Notes for Beginners. 2nd Edition. Crown 8vo. cloth 3s

Sonnenschein and Stallybrass. First German Reading Book. Easy Poems with interlinear Translations, Notes, etc. 4th Edition. 12mo. cloth 4s 6d

Ahn’s German Method by Rose. A New Edition of the genuine Book, with a Supplement consisting of Models of Conjugations, a Table of all Regular Dissonant and Irregular Verbs, Rules on the Prepositions, &c. &c. By A. V. Rose. 2 Courses in 1 vol. Cloth 3s 6d

German Method by Rose, &c. First Course. Cloth 2s

Apel’s Short and Practical German Grammar for Beginners, with copious Examples and Exercises. 2nd Edition. 12mo. cloth 2s 6d

For Continuation see the end of the Volume.
Goethe's

Egmont.

A TRAGEDY

WITH

COPIOUS EXPLANATORY NOTES

AND

A COMPLETE VOCABULARY

BY

H. APEL,

FORMERLY GERMAN MASTER AT KING EDWARD SCHOOL, BIRMINGHAM; AUTHOR OF A GERMAN GRAMMAR, &C.

WILLIAM AND NORRIGATE,

14, HENRIETTA STREET, COVENT GARDEN, LONDON;

AND 20, SOUTH FREDERICK STREET, EDINBURGH.

1868.
Personen.

Margarete von Parma, Tochter Carls des Fünften, Regentin der Niederlande.
Graf Egmont, Prinz von Gaure.
Wilhelm von Oranien.
Herzog von Alba.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn.
Machiavell, im Dienste der Regentin.
Richard, Egmonts Geheimschreiber.
Silva, Gomez, unter Alba dienend.
Clärchen, Egmonts Geliebte.
Ihre Mutter.
Brackenburg, ein Bürgersohn.
Geest, Krämer.
Jetter, Schneider.
Zimmermann, Bürger von Brüssel.
Tieffenheder.
Buyel, Soldat unter Egmont.
Knysum, Invalid und taub.
Vansen, ein Schreiber.
Bolt, Gesolge, Wachen u. s. w.

Der Schauspiel ist in Brüssel.
Erster Anzug.

Armbrustschießen.

Soldaten und Bürger mit Armbrüsten.

Jetter, Bürger von Brüssel, Schneider, tritt vor und spannt die Armbrust. Soest, Bürger von Brüssel, Krämer.


Buys,

ein Holländer, Soldat unter Eymont.


1) daß es alle wird, and make an end of it ("alle werden" to come to an end, to finish. — 2) eure Tage, all your days. — 3) handl' ich euch ab, I will buy of you. — 4) drein reden, put in a word. — 5) (Schießt) nur immerhin, never mind shoot away.
Buhef (schiesst). Nun Britscheister, Reverenz! — Eins!
Zwei! Drei! Vier!
So eft. Vier Ringe? Es sei!
Alle. Bivat, Herr König, hoch! und abermal hoch!
Buhef. Danke, ihr Herren. Wäre Meister zu viel! Danke
für die Ehre.
Letter. Die habt ihr euch selbst zu danken.

Ruhsum,
ein Friesländer, Invalide und taub.

Das ich euch fage¹!
So eft. Wie ist's, Alter?
Ruhsum. Das ich euch fage! — Er schiesst wie sein
Herr, er schiesst wie Cgmont.
Buhef. Gegen ihn² bin ich nur ein armer Schlucker.
Mit der Bäuchse trifft er erst, wie keiner in der Welt. Nicht
etwa wenn er Glück oder gute Laune hat; nein! wie er an-
Das wäre auch ein Kerl, der bei ihm diente und nichts von
ihm lernte. — Nicht zu vergessen, meine Herren! Ein König
nährt seine Leute; und so, aus des Königs Rechnung, Wein her!
Letter. Es ist unter uns ausgemacht, daß jeder —
Buhef. Ich bin fremd und König, und achte eure Gesage
und Herkommen nicht.
Letter. Du bist ja ärger als der Spanier; der hat sie
und doch bisher lassen müssen.
Ruhsum. Was?
So eft (taunt). Er will uns gastiren; er will nicht haben,
das wir zusammenlegen, und der König nur das Doppelte zahlt.
Ruhsum. Laßt ihn! doch ohne Präjudiz! Das ist auch

¹) (Vergennt) das ich euch fage, let me but tell you. — ²)
Gegen ihn, compared to him.
seines Herrn Art, splendid zu sein, und es laufen zu lassen\(^1\) wo es gedeiht.

(Sie bringen Wein).

Alle. Ihro Majestät Wohl! Hoch!


Buxạ. Danke von Herzen, wenn's doch so sein soll.

So eßt. Wohl! Denn unserer Spanischen Majestät Gesundheit trinkt nicht leicht ein Niederländer von Herzen.

Nusjum. Wer?

So eßt (laut). Philippus des Zweitens, Königs in Spanien.


So eßt. Gattet ihr seinen Herrn Vater, Carl den Fünften, nicht lieber\(^2\)?

Nusjum. Gott tröst' ihn! Das war ein Herr! Er hatte die Hand über den ganzen Erdboden, und war euch alles in allem, und wenn er euch begegnete, so grüßt' er euch, wie ein Nachbar den andern; und wenn ihr erschrocken wart, wusst' er mit so guter Manier — Ja, versichert mich — Er ging aus, ritt aus, wie's ihm einkam, gar mit wenig Leuten. Haben wir doch alle geweint, wie er seinem Sohne das Regiment hier abtrat — sagt' ich, versichert mich — der ist schon anders, der ist majestätischer.

Jetter. Er ließ sich nicht sehen, da er hier war, als in Prunk und königlichem Staate. Er spricht wenig, sagen die Leute.

So eßt. Es ist kein Herr für uns Niederländer. Unsere Fürsten müssen froh und frei sein, wie wir, leben und leben lassen. Wir wollen nicht verachtet noch gedruckt sein, so güt- herzige Narren wir auch sind\(^3\).

---

1) und es laufen zu lassen, and let it flow. — 2) Gattet ihr . . . nicht lieber, did you not like better? — 3) so güt- herzige Narren wir auch sind, good-natured fools though we are.
Jetter. Der König, den ich, wäre wohl ein gnädiger Herr, wenn er nur bessere Rathgeber hätte.

So ist. Nein, nein! Er hat kein Gemüt gegen uns Niederländer, sein Herz ist dem Volke nicht geneigt, er liebt uns nicht; wie können wir ihn wieder lieben? Warum ist alle Welt dem Grafen Egmont so host? Warum trügen wir ihn alle auf den Händen? Weil man ihm ansieht, daß er uns wohl will; weil ihm die Fröhlichkeit, das freie Leben, die gute Meinung aus den Augen fehlt; weil er nichts besitzt, das er dem Dürstigen nicht mittheile, auch dem, der's nicht bedarf. Laßt den Grafen Egmont leben! Buoch, an euch ist's!, die erste Gesundheit zu bringen²! Bringt eures Herzens Gesundheit aus.

Buoch. Von ganzer Seele denn: Graf Egmont hoch!

Ruhstum. Ueberwindet bei St. Quintin!

Buoch. Dem Helden von Gravelingen!

Alle. hoch!


1) an euch ist's, it is your turn. — 2) die erste Gesundheit zu bringen, to give the first toast. — 3) ich konnte kaum mehr fort (teunmen), I could scarcely get along any more. — 4) den Franzosen noch eins auf den Pelz gebrennt, burnt another hole in the Frenchmen's skin. — 5) Da ging's frisch, that was warm work. — 6) hielten lange wider, resisted long.
Pferd unter dem Leibe niedergeschossen, und wir zerritten lange hinüber herüber 1, Mann für Mann, Pferd gegen Pferd, Hause mit Hause, aus dem breiten flachen Sand an der See hin. Auf einmal kam's, wie vom Himmel herunter, von der Mündung des Flusses, bas, bas! immer mit Kanonen in die Franzosen drein. Es waren Engländer, die unter dem Admiral Nelson von ungefähr von Dünkirchen her vorbeiführen. Zwar viel hassen sie uns nicht; sie konnten nur mit den kleinsten Schiffen herbei, und das nicht nah genug; schoßen auch wohl unter uns — Es that doch gut! Es brach die Wäschen und hob unsern Muth. Da ging's! Rief! rief! herüber, hinüber! Alles tod geschlagen, alles ins Wasser gesprengt. Und die Kerle ersoffen, wie sie das Wasser schmeckten; und was wir Holländer waren? gerad hintendrin. Uns, die wir beidelebig sind, ward erst wohl im Wasser wie den Tröpfchen; und immer die Feinde im Fluß zusammengesaugen, weggeschossen wie die Enten. Was nun noch durchbrach, schlugen euch auf der Flucht die Bauernweiber mit Hacken und Müßgabeln todt. Mußte doch die wälsche Majestät gleich das Pförchen reichen und Friede machen. Und den Frieden seid ihr uns schuldig, dem großen Egmont schuldig.

Alle. Hoch! dem großen Egmont hoch! und abermal hoch! und abermal hoch!

Jetter. Hätte man uns den statt der Margarete von Parma zum Regenten gesetzt!


Alle. Sie lebe!

1) hinüber herüber, to and fro. — 2) was wir Holländer waren.
Soest. Wahrlich, treffliche Weiber sind in dem Hause. Die Regentin lebe!


Soest. Das war nun des Königs Wille; sie kann nichts davon, noch dazu thun.

Jetter. Da sollen wir nun die neuen Psalmen nicht singen; sie sind wahrlich gar schön in Reimen gesehnt, und haben recht erbauliche Weisen. Die sollen wir nicht singen; aber Schelmenslieder, so viel wir wollen. Und warum? Es seien Kegereien drin, jagen sie, und Sachen, Gott weiß. Ich hab' ihrer doch auch gesungen; es ist jetzt was neues, ich hab' nichts drin gesehen.

Buysf. Ich wollte sie fragen! In unserer Provinz singen wir, was wir wollen. Das macht, daß Graf Egmont unser Statthalter ist; der fragt nach so etwas nicht. — In Gent, Opper, durch ganz Flandern singt sie, wer Belieben hat. (laut). Es ist ja wohl nichts unschuldiger, als ein geischlicher Lied? Nicht wahr, Vater?

1) Sie ist doch auch mit schuldb, she too is the cause along with others. — 2) Wozu die nur sollen, what's the use of them? — 3) Ja, es hat sich, yes, is it indeed? (speaking ironically) — 4) und da fegt's, and that causes. — 5) wer Belieben hat, whoever likes.
Ruyjum. Es wohl! Es ist ja ein Gottesdienst, eine Erbauung.

Zettel. Sie sagen aber, es sei nicht auf die rechte Art, nicht auf ihre Art; und gefährlich ist’s doch immer, da läßt man’s lieber sein. Die Inquisitionsdiener schleichen herum und passen auf; mancher ehrliche Mann ist schon unglücklich geworden. Der Gewissenszwang fehlte noch! Da ich nicht thun darf, was ich möchte, können sie mich doch denken und singen lassen, was ich will.

So ist. Die Inquisition kommt nicht auf. Wir sind nicht gemacht, wie die Spanier, unser Gewissen tyrannisiren zu lassen. Und der Adel muß auch bei Zeiten suchen, ihr die Flügel zu beschneiden.

Zettel. Es ist sehr fatal. Wenn’s den lieben Leuten einfällt, in mein Haus zu stürmen, und ich sitz an meiner Arbeit, und summe just einen französischen Psalm, und denke nichts dabei, weder Gutes noch Böses; ich summe ihn aber, weil er mir in der Kehle ist; gleich bin ich ein Rebellen, weil er mir in der Kehle ist; gleich bin ich ein Rebellen, und werde eingesetzt. Oder ich gehe über Land und bleibe bei einem Haufen Volks stehen, das einem neuen Prediger zuhört, einem von denen, die aus Deutschland gekommen sind; aus der Stelle heis ich ein Rebellen, und komme in Gefahr, meinen Kops zu verlieren. Habt ihr je einen predigen hören?

So ist. Wacthe Leute. Neulich hört ich einen aus dem Felde vor tausend und tausend Menschen sprechen. Das war ein ander Geschöpf, als wenn unsre aus der Kanzel herum trommeln und die Leute mit lateinischen Brocken erwürgen. Der Sprach von der Leber weg; sagte, wie sie uns bisher hätten bei der Nase herumgeführt, und in der Dummheit er-

1) kommt nicht auf, will not take root.— 2) bei Zeiten. betimes — 3) heis ich, I am called (”heisen” to call and to be called). — 4) Der sprach von der Leber weg, he spoke his mind.
halten, und wie wir mehr Erleuchtung haben könnten. — Und das bewies er euch alles aus der Bibel.

Jetzter. Da mag doch auch was dran sein. Ich sage's immer selbst, und grübelte so über die Sache nach. Mir ist's lang' im Kopf herumgegangen.

Buyect. Es läuf't ihnen auch alles Volk nach.

Goest. Das glaub' ich, wo man was gutes hören kann, und was neues.

Jetzter. Und was ist's denn nun? Man kann ja einen jeden predigen lassen nach seiner Weise.

Buyect. Frisch, ihr Herren! über dem Schwägen vergeßt ihr den Wein und Oranien.


Alle. Hoch! hoch!

Goest. Nun, Alter, bring' auch deine Gesundheit.

Ruyjum. Alte Soldaten! Alle Soldaten! Es lebe der Krieg!

Buyect. Bravo, Alter! Alle Soldaten! Es lebe der Krieg.

Jetzter. Krieg! Krieg! Wißt ihr auch, was ihr ruft? Daß es euch leicht vom Munde geht, ist wohl natürlich; wie lumpig aber unter einem dabei zu Muthe ist, kann ich nicht sagen. Das ganze Jahr das Getrommel zu hören; und nichts zu hören, als wie da ein Hausen gezogen kommt und dort ein anderer, wie sie über einen Hügel kamen und bei einer Mühle hielten, wie viel da geblieben sind, wie viel dort, und wie sie sich drängen, und einer gewinnt, der andre verliert, ohne daß man

1) Da mag . . . . . was dran sein, there may be something in that. — 2) dabei zu Muthe sein, to feel over it. — 3) wie viel da geblieben sind, how many remained here (dead on the field of battle).
sein Tage ¹ begreift, wer das gewinnt oder verliert. Wie eine Stadt eingenommen wird, die Bürger ermordet werden, und wie’s den armen Weibern, den unschuldigen Kindern ergeht. Das ist eine Notth und Angst, man denkt jeden Augenblick: „Da kommen sie! Es geht uns auch so.“

Soest. Drum muß auch ein Bürger immer in Waffen geübt sein.


Burst. Das soll’ ich übel nehmen.

Jetter. Auf euch ist’s nicht gesagt, Landsmann. Wie wir die spanischen Besatzungen los waren, holten wir wieder Athem.

Soest. Gelt! die lagen dir am schwersten auf?

Jetter. Verir’ Er sich³.

Soest. Die hatten scharfe Einquartierung bei dir.

Jetter. Halt dein Maul.


(Sie lachen).

Jetter. Du bist ein Tropf.


Soest. Ordnung und Freiheit!

Burst. Brav! das sind auch wir zufrieden⁴.

(Sie hören an und wiederholen fröhlich die Worte, doch so, daß jeder ein anderes ausruft, und es eine Art Canon wird. Der Alte hörcht und fällt auch mit ein.)

Alle. Sicherheit und Ruhe! Ordnung und Freiheit!

¹) sein Tage, all one’s days. — ²) es übt sich, it is indeed easy exercising. — ³) Verir’ Er sich, don’t be vexed. — ⁴) das (damit) sind auch wir zufrieden, with that we too are content.
Palaß der Regentin.

Regentin. Ihr stellt das Jagen ab, ich werde heute nicht reiten. Sagt Machiavellen, er soll zu mir kommen.

(Alle gehen ab.)

Der Gedanke an diese schrecklichen Vorgänge lässt mir keine Ruhe! Nichts kann mich ergößen, nichts mich zerstreuen; immer sind diese Bilder, diese Sorgen vor mir. Nun wird der König sagen, die seien die Folgen meiner Güte, meiner Nachsicht; und doch sagt mir mein Gewissen jeden Augenblick, das Nächlicheste, das Beste gesehen zu haben. Sollte ich früher mit dem Sturme des Grimmes diese Flammen ausfachen und umhertrüben? Ich hoffte, sie zu umstellen, sie in sich selbst zu verschütten. Ja, was ich mir selbst sage, was ich wohl weiß, entschuldigt mich vor mir selbst; aber wie wird es mein Bruder aufnehmen? Denn, ist es zu leugnen? Der Uebermut der fremden Lehrer hat sich täglich erhöht; sie haben unser Heiligthum gefährdet, die stumpfen Sinne des Pöbelzerrüttet und den Schwindelgeist unter sie gebannt. Unreine Geister haben sich unter die Aufseher gemischt, und schreckliche Thaten sind geschehen, die zu denken schauderhaft ist, und die ich nun einzeln nach Hause zu berichten habe, schnell und einzeln, damit mir der allgemeine Ruf nicht zuwiderkomme, damit der König nicht denke, man wolle noch mehr verheimlichen. Ich sehe kein Mittel, weder strenges noch lenkendes, dem Unheil zu steuern. O was sind wir Großen aus der Woge der Menschheit! Wir glauben

1) diese seien die Folgen, that these are the consequences (See „Apel’s School Grammar of the German language, 4th edition § 295 c). — 2) sie in sich selbst zu verschütten, to let them (i. e. the flames) stifle themselves. — 3) den Schwindelgeist unter sie gebannt, turned their heads.
sie zu beherrschen, und sie treibt uns auf und nieder, hin und her.

**Machiavell tritt auf.**

**Regentin.** Sind die Briefe an den König ausgesetzt?

**Machiavell.** In einer Stunde werdet ihr sie unter- schreiben können.

**Regentin.** Habt ihr den Bericht ausführlich genug gemacht?

**Machiavell.** Ausführlich und umfständlich, wie es der König liebt. Ich erzähle, wie zuerst zu St. Omer die bilderschmerzerische Wuth sich zeigt. Wie eine rasende Menge mit Stäben, Beilen, Hämern, Leitern, Stricken versehen, von wenig Bewaffneten begleitet, erst Kapellen, Kirchen und Klöster anfallen, die Andächtigen versagen, die verschlossenen Pforten ausbrechen, alles umkehren, die Altäre niederreißen, die Statuen der Heiligen zerschlagen, alle Gemälde verbrennen, alles was sie nur Geweihtes, Geheiligtes antrifft, zerschmattern, zerreißen, zertreten. Wie sich der Haufe unterwegs vermehrt, die Einwohner von Opern ihnen die Tore eröffnen. Wie sie den Dom mit unglaublicher Schnelle verwüsten, die Bibliothek des Bischofs verbrennen. Wie eine große Menge Volks, von gleichem Unsin griffen, sich über Menin, Comines, Verwic, Lille verbreitet, nirgend Widerstand findet, und wie fast durch ganz Flandern in Einem Augenblitte die ungleiche Verheizung sich erklärt und ausgesühnt ist.

**Regentin.** Ach, wie ergreift mich aufs neue der Schmerz bei deiner Wiederholung! Und die Fürst gesellt sich dazu, das Nebel werde nur größer und größer werden. Sagt mir eure Gedanken, Machiavell.

**Machiavell.** Verzeihen Eure Hoheit, meine Gedanken

---

1) Das liebel werde . . . . werden, the evil would become.
sehen Griflen so ähnlich 1), und wenn ihr auch immer mit meinen Diensten zufrieden wart, habt ihr doch selten meinem Ratf solen mögen. Ihr saget oft im Scherze: „Du siehst zu weit, Machiavell! Du solltest Geschichtsschreiber sein: wer handelt, muß fürs Nächste sorgen.“ Und doch, habe ich diese Geschichte nicht voraus erzählt? Hat ich nicht alles voraus gesehen?

Regentin. Ich sehe auch viel voraus, ohne es ändern zu können.

Machiavell. Ein Wort für tausend: Ihr unterdrückt die neue Lehre nicht. Laßt sie gelten, sondern sie von der Rechtgläubigen, gebt ihnen Kirchen, laßt sie in die bürgerliche Ordnung, schränkt sie ein; und so habt ihr die Ausfüh rer auf einmal zur Ruhe gebracht. Jede andern Mittel sind vergeblich, und ihr verheert das Land.


Machiavell. Ich weiß wohl; der König besieht, er läßt euch seine Absichten wissen. Ihr sollt Ruhe und Friede wieder

1) sehen Griflen so ähnlich, look so much like fancies. — 2) ich soll . . . . sein, I am to be.
herstellen, durch ein Mittel, daß die Gemüther noch mehr er-bittert, daß den Krieg unvermeidlich an allen Enden anblasen wird. Bedenkt, was ihr thut. Die größten Reufluute sind angestellt, der Adel, das Volk, die Soldaten. Was hilft es, auf seinen Gedanfen beharren, wenn sich um uns alles ändert? Möchte doch 1 ein guter Geist Philippen eingeben, daß es einem König anständiger ist, Bürger zweierlei Glaubens zu regieren, als sie durch einander auszureiben.

Regentin. Solch ein Wort nie wieder! Ich weiß wohl, daß Politik selten Treu' und Glauben halten kann, daß sie Offenheit, Gutherzigkeit, Nachgiebigkeit aus unsern Herzen aus-schließt. In weltlichen Geschäften ist das leider nur zu wahr; sollen wir aber auch mit Gott spielen, wie unter einander 2? Sollen wir gleichgültig gegen unsere bewährte Lehre sein, für die so viele ihr Leben aufgeopfert haben? Die sollten wir hin-geben an 3 hergelaufne, ungewisse, sich selbst widersprechende Neuerungen?

Machiavel. Denkt nur deswegen nicht übler von mir.

Regentin. Ich kenne dich und deine Treue, und weiß, daß einer ein ehrlicher und verständiger Mann sein kann, wenn er gleich den nächsten besten Weg zum Heil seiner Seele verfehlt hat. Es sind noch andere, Machiavel, Männer, die ich schägen und tadeln muß.

Machiavel. Wen bezeichnet ihr mir?

Regentin. Ich kann es gestehen, daß mir Egmont heute einen recht innerlichen, tiefen Verdruss erregte.

Machiavel. Durch welches Vertragen?

Regentin. Durch sein gewöhnliches, durch Gleichgültig-keit und Leichtsinn. Ich erhielt die schreckliche Botschaft, eben

1) möchte dass, it were indeed to be wished that . . . . — 2) wie unter einander, as (we do) among ourselves. — 3) Die (i.e. Lehre) sollten wir hingeben an, that we should give up to . . . .
als ich, von vielen und ihm begleitet, aus der Kirche ging. Ich hielt meinen Schmerz nicht an, ich beklagte mich laut und rief, indem ich mich zu ihm wendete: „Scht, was in eurer Provinz entschei! Das duldest ihr, Graf, von dem der König sich alles versprach?

Machiavell. Und was antwortete er?


Machiavell. Vielleicht hat er wahrer, als flug und fromm gesprochen. Wie soll Strauen entschleun und bleiben, wenn der Niederländer sieht, daß es mehr um seine Besitzthümer als um sein Wohl, um seiner Seele Heil zu thun ist? Haben die neuen Bischöfe mehr Seelen gerettet, als fette Pfründen geschmaut, und sind es nicht meift Fremde? Noch werden alle Statthalterschaften mit Niederländern befeigt; läffen sich es die Spanier nicht zu deutlich merken, daß sie die grösste, unwiderfichtlichsste Regierde nach diesen Stellen empfinden? Will ein Volk nicht lieber nach seiner Art von den Seinigen regiert werden, als von Fremden, die erst im Lande sich wieder Befigthümer auf Unkosten aller zu erwerben suchen, die einen fremden Maßstab mitbringen, und unfreundlich und ohne Theilnahme herrschen?

Regentin. Du stellt dich auf die Seite der Gegner.

Machiavell. Mit dem Herzen gewiß nicht; und wollte, ich könnte mit dem Verstande ganz aus der unfrigen sein.

Regentin. Wenn du so willst, so thät es neth, ich träge ihnen meine Regentenfchaft ab; denn Egmont und Oranien

1) würde sich leicht geben, would easily follow (i.e. be settled).
2) daß es mehr um seine Beschäfthümer als um . . . . zu thun ist, that his possessions are more involved than . . . . — 3) so thät es neth, it would be necessary.
machten sich große Hoffnung, diesen Plan einzunehmen. Damals waren sie Gegner; jetzt sind sie gegen mich verbunden, sind Freunde, unzertrennliche Freunde geworden.

Machiavelli. Ein gefährliches Baar.

Regentin. Soll ich aufrichtig reden; ich fürchte Dranien, und ich fürchte für Egmont. Dranien füllt nichts Gutes, seine Gedanken reichen in die Ferne, er ist heimlich, scheint alles anzunehmen, widerspricht nie, und in tiefer Ehre, mit größter Vorsicht thut er was ihm beliebt.

Machiavelli. Recht im Gegenteil geht Egmont einen freien Schritt, als wenn die Welt ihm gehörte.

Regentin. Er trägt das Haupt so hoch, als wenn die Hand der Majestät nicht über ihm schwebte.

Machiavelli. Die Augen des Volkes sind alle nach ihm gerichtet, und die Herzen hängen an ihm.


Machiavelli. Ich halte ihn für einen treuen Diener des Königs.

Regentin. Wenn er wollte, wie verdient könnte er sich um die Regierung machen; anstatt dass er uns schon, ohne sich zu nagen, unsäglichen Verdruss gemacht hat. Seine Gesellschaften, Gastrahle und Gelage haben den Adel mehr ver-

1) freut ihn (es freut ihn, sich Graf Egmont nennen zu hören), he is pleased to hear himself called Count Egmont. — 2) wieder geltend machen, restore the validity of. — 3) wie verdient könnte er sich um die Regierung machen, how well he might deserve of the government.
bunden und verknüpft, als die gefährlichsten heimlichen Zusammenkünfte. Mit seinen Gesundheiten haben die Gäste einen dauernden Kausch, einen nie sich verziehenden Schwindel
geschöpft. Wie oft geht er durch seine Scharreten die Ge-
müther des Volks in Bewegung, und wie stützte der Pöbel
über die neuen Livreien, über die thürirhchen Abzeichen der Be-
dienten!

**Machiavell.** Ich bin überrascht, es war ohne Absicht.

**Regentin.** Schlimm genug. Wie ich sage: er schadet uns und nützt sich nicht. Er nimmt das Ernstliche schwerhaft, und wir, um nicht müßig und nachlässig zu scheinen, müssen das Seherhafte ernstlich nehmen. So hebt eins das andere; und was man abzuwenden sucht, das macht sich erst recht. Er ist gefährlicher als ein entschiedenes Haupt einer Verschwör-
rung; und ich müßte mich sehr irren, wenn man ihm bei
Hofe nicht alles gedenkt. Ich kann nicht leugnen, es vergeht
wenig Zeit, daß er mich nicht empfindlich, sehr empfindlich
macht.

**Machiavell.** Er scheint mir in allem nach seinem Ge-
wissen zu handeln.

**Regentin.** Sein Gewissen hat einen gefälligen Spiegel. Sein Betragen ist oft beleidigend. Er sieht oft aus, als wenn er in der völligen Ueberzeugung lebe, er sei Herr, und wolle es uns nur aus Gewißheit nicht scheuen lassen, wolle uns so ge-
rade nicht zum Lande hinausjagen: es werde sich schon geben.

**Machiavell.** Ich bitte euch, legt seine Offenheit, sein
glückliches Blut, das alles Wichtige leicht behandelt, nicht zu
gefährlich aus. Ihr schadet nur ihm und euch.

**Regentin.** Ich lege nichts aus. Ich spreche nur von

---

1) einen nie sich verziehenden Schwindel (i. e. einen Schwindel, der sich nie verzieht), a giddiness which never passes away. — 2) macht sich erst recht, is just done all the more. — 3) es werde sich
sehen geben, all would be right in the end.

Machiavel. Hast ihr den Rat zusammen berufen lassen? Kommt Dranien auch?

Regentin. Ich habe nach Antwerpen um ihn geschickt. Ich will ihnen die Last der Verantwortung nahe genug zuwalzen; sie sollen sich mit mir den Unheil ernstlich entgegen setzen oder sich auch als Rebellen erklären. Gefe, daß die Befehle fertig werden, und bringen sie mir zur Unterschrift. Dann sende schnell den bewährten Vasca nach Madrid; er ist unermüdet und treu; daß mein Bruder zuerst durch ihn die Nachricht erfahre, daß der Aus Weg ihm nicht übereile. Ich will ihn selbst noch sprechen, ehe er abgeht.

Machiavel. Eure Befehle sollen schnell und genau besorgt werden.

1) sell . . . daven, shall be cast off.
Bürgerhaus.


Brackenburg. Ihr betrübt mich mit dem Zwirn so fest vor euch hin, ich kann euren Augen nicht ausweichen.

Cläre. Grillen! kommt und haltet.

Mutter (im Sessel sitzend). Singt doch eins! Brackenburg secundirt so hübsch. Sonst wart ihr lustig und ich hätte immer was zu lachen.

Brackenburg. Sonst!

Cläre. Wir wollen singen.

Brackenburg. Was ihr wollt.

Cläre. Nur hübsch müunter und frisch weg! Es ist ein Soldatenliedchen, mein Leibstück.

(Sie windelt Garn und singt mit Brackenburg.)

Die Trommel gerührt!
Das Pfeifen gespielt!
Mein Liebster gewaschen
Dem Hausen beschickt,
Die Lanze hoch führet,
Die Leute regiert.
Wie klopft mir das Herz!
Wie wallt mir das Blut!
O hättest ich ein Wämmölein,
Und Hosens und Hut!

Ich folgt’ ihm zum Thor ’naus! 1

1) Ich folgt’ ihm zum Thor ’naus (i. e. hinaus), I should follow him out through the gate.
Mit muthigem Schritt,
Ging' durch die Provinzen,
Ging' überall mit.
Die Feinde schon weichen,
Wir schießen dadrein.
Welch Glück jonder Gleiches,
Ein Mannsbild zu sein!

(Brackenburg hat unter dem Singen Gläsern oft angesehen; zuletzt bleibt ihm die Stimme stroben, die Tränen kommen ihm in die Augen, er läßt den Strang fallen und geht aus Fenster. Gläsern singt das Lied allein aus, die Mutter winkt ihr halb unwillig, sie steht auf, geht einige Schritte nach ihm hin, kehrt halb unschlüssig wieder um, und sieht sich.)


Brackenburg. Es ist die Leibwache der Regentin.

Clare. Um diese Stunde? was soll das bedeuten? (Sie steht auf und geht zu das Fenster zu Brackenburg.) Das ist nicht die tägliche Wache, daß sind weit mehr! Faß alle ihre Haufen. O Brackenburg, geht! hört einmal, was es gibt? Es muß etwas Besonderes sein. Gleich, guter Brackenburg, thut mir den Gefallen.

Brackenburg. Ich gehe! Ich bin gleich wieder da. (Er reicht ihr abgehend die Hand; sie gibt ihm die thrigge.)

Mutter. Du schickst ihn schon wieder weg.

Clare. Ich bin neugierig; und auch, verdient mir's nicht, seine Gegenwart thut mir weh. Ich weiß immer nicht, wie ich mich gegen ihn betragen soll. Ich habe Unrecht gegen ihn, und mich nagi's am Herzen, daß er es so lebendig fühlt. — Kann ich's doch nicht ändern!

1) was gibt's, what's the matter? — 2) verdient mir's nicht do not blame me. — 3) thut mir weh, gives me pain.
Mutter. Es ist ein so treuer Bursche.


Mutter. Das ist nicht gut.

Clare. Ich hatte ihn gern, und will ihm auch noch wohl in der Seele. Ich hätte ihn heirathen können, und glaube, ich war nie in ihm verliebt.


Clare. Wäre versorgt, und hätte ein ruhiges Leben.

Mutter. Und das ist alles durch deine Schuld verschenkt.

Clare. Ich bin in einer wunderlichen Lage. Wenn ich so nachdenke, wie es gegangen ist, weiß ich's wohl und weiß es nicht. Und dann darf ich Egmont nur wieder ansehen, wird mir alles sehr begreiflich, ja wäre mir weit mehr begreiflich. Ach, was ist's ein Mann! Alle Provinzen beten ihn an, und ich in seinem Arm sollte nicht das glücklichste Geschöpf von der Welt sein?

Mutter. Wie wird's in der Zukunft werden?

Clare. Ach, ich frage nur ob er mich liebt; und ob er mich liebt, ist das eine Frage?

Mutter. Man hat nichts als Herzensangst mit seinen Kindern. Wie das ausgehen wird! Immer Sorge und Kummer! Es geht nicht gut aus! Du hast dich unglücklich gemacht! mich unglücklich gemacht!

1) Ich bin übel draußen, I am in a bad position. — 2) Ich hatte ihn gern, I liked him ("gern haben" to like). — 3) was ist's ein Mann, what a man that is. — 4) es geht nicht gut aus, it will not end well.
Clare (gefaßt). Ihr ließet es doch im Anfange.
Mutter. Leider war ich zu gut, bin immer zu gut.
Clare. Wenn Egmont vorbeiritt, und ich an's Fenster lief, schaltet ihr mich da? Tratet ihr nicht selbst aus Fenster? Wenn er heraus fah, lächelte, nickte, mich grüßte, war es euch zuwider? Fandet ihr euch nicht selbst in eurer Tochter geheft?
Mutter. Mach e mir noch Vorwürfe.
Clare (gerührt). Wenn er nur öfter die Straße kam, und wir wohl fühlten, daß er um meinetwillen den Weg machte, bemerktet ihr's nicht selbst mit heimlicher Freude? Nießt ihr mich ab, wenn ich hinter den Scheiben stand und ihn erwartete?
Mutter. Dachte ich, daß es so weit kommen sollte?
Clare (mit höfender Stimme und zurückhaltenden Tränen). Und wie er uns Abends, in den Mantel eingeschütt, bei der Lampe überraschte, wer war geschäftig, ihn zu empfangen, da ich auf meinem Stuhl wie angefetet und staunend sitten blieb?
Mutter. Und konnte ich füchten, daß diese unglückliche Liebe das kluge Clärchen so bald hinreissen würde? Ich muß es nun tragen, daß meine Tochter —
Clare (mit ausbrechenden Tränen). Mutter! Ihr wolt's nun! Ihr habt eure Freude, mich zu ängstigen.
Mutter (weinend). Meine noch gar! mache mich noch elender durch deine Betrübnis! Ist mir's nicht Rummert genug, daß meine einzige Tochter ein verworfenes Geschöpf ist?
Clare (ausstehende une talt). Verworfen! Egmonts Geliebte, verworfen? — Welche Fürstin neidete nicht das arme Clärchen um den Platz an seinem Herzen! O Mutter — meine Mutter, so redetet ihr sonst nicht. Liebe Mutter, seid gut! Das Volk, was das denkt, die Nachbarinnen, was die murmeln — Tiefc Stube, dieses kleine Haus ist ein Himmel, seit Egmonts Liebe drin wohnt.

1) Ihr ließet es doch, you allowed it however.
Mutter. Man muß ihm held sein! das ist wahr. Er ist immer so freundlich, frei und offen.

Clare. Es ist keine falsche Ader an ihm. Seht, Mutter, und er ist doch der große Egmont. Und wenn er zu mir kommt, wie er so lieb ist, so gut! wie er mir seinen Stand, seine Tapferkeit gerne verbürgt! wie er um mich besorgt ist! so nur Mensch, nur Freund, nur Liebster!

Mutter. Kommt er wohl heute?


Mutter. Du warst immer so ein Springinsfeld; als ein kleines Kind schon, bald voll, bald nachdenklich. Ziehst du dich nicht ein wenig besser an?

Clare. Vielleicht, Mutter, wenn ich Langeweile habe.


1) Man muß ihm held sein, one must love him. — 2) von Morgens an, from the morning. — 3) Nimmt euch in Acht, take care (beware).

Mich überlief’s — und hernach muß' ich lachen über den holzgeschnittenen Egmont, der so groß war als der Thurm von Gravelingen gleich dabei und die englischen Schiffe an der Seite. — Wenn ich mich manchmal erinnere, wie ich mir sonst eine Schlacht vorgestellt, und was ich mir als Mädchen für ein Bild 1 vom Grafen Egmont machte, wenn sie von ihm erzählten, und von allen Grafen und Fürsten — und wie mir's jetzt ist!

Brackenburg kommt.

Clare. Wie steht's?

Brackenburg. Man weiß nichts Gewisses. In Flandern soll neuerdings ein Tumult entstanden sein; die Regentin soll beforgen, er möchte sich hierher verbreiten. Das Schloß ist stark besetzt, die Bürger sind zahlreich an den Thoren, das Volk summt in den Gassen. — Ich will nur schnell zu meinem alten Vater.

(Als wollte er gehen).


Brackenburg (seine Hand reicht). Eure Hand!

Clare (ihre Hand versagend). Wenn ihr wieder kommt. (Mutter und Tochter ab.)

Brackenburg (allein). Ich hatte mir vorgenommen, grade

1) war . . . für ein Bild, what sort of image.

1) und da sie es dafür aufnimmt, and now as she takes it as such (i. e. permits it). — 2) so über einander gestolpert, so jumbled up together. — 3) focht es und trieb, all was boiling and seething. — 4) Kann ich sie dech nicht lassen, and yet I cannot leave her (See Apel's School grammar of the German language § 51). — 5) Kann sie mich dech nicht lieben, indeed she cannot love me.
Zweiter Aufzug.

Platz in Brüssel.

Zimmermeister und ein Zimmermeister treten zusammen.


Zetter. Ist's denn wahr, daß sie die Kirchen in Flandern geplündert haben?


Zetter. Ja, so denkt jeder zuerst: was sollst du mit deiner Nase voran? hängt doch der Hals gar nah damit zusammen.

Zimmermeister. Mir ist's bange, wenn's einmal unter dem Paß zu lärmen anfängt, unter dem Volk, das nichts zu verlieren hat. Die brauchen das zum Vorwande, worauf

1) Es würde schwere Händel geben, there would be sore troubles. 2) ganz und gar, utterly. — 3) Mir ist's bange, I have great fears.
Wir uns auch berufen müssen, und bringen das Land in Unglück.

Soest tritt dazu.

Guten Tag, ihr Herren! Was gibt's neues? Ist's wahr, daß die Bilderräuber gerade hierher ihren Lauf nehmen?
Zimmermeister. Hier sollen sie nichts anrühren.
Zimmermeister. Hinaus soll sie nicht! Ihre Gegenwart beschützt uns, und wir wollen ihr mehr Sicherheit verschaffen, als ihre Sturzbäume. Und wenn sie uns unsere Rechte und Freiheiten aufrecht erhält, so wollen wir sie auf den Händen tragen.

Siebensieder tritt dazu.

Garstige Händel! Neble Händel! Es wird unruhig und geht schief aus! — Gutet euch, daß ihr still bleibt, daß man euch nicht auch für Auswiegler hält.
Soest. Da kommen die sieben Weisen aus Griechenland.
Siebensieder. Ich weiß, da sind viele, die es heimlich mit den Calvinisten halten, die die Bischoße lästern, die den König nicht scheuen. Aber ein treuer Untertan, ein ausrichtiger Katholik! —
(Es gesellt sich nach und nach allerlei Volk zu ihnen und horcht.)

Vansen tritt dazu.

Gott grüß euch Herren! Was neues?

1) und geht schief aus, and will end badly.
Zimmermeister. Geht euch mit dem nicht ab 1, das ist ein schlechter Kerl.


(Gerade kommt mehr Volt zusammen und steht trupweise).

Bansen. Ihr seid auch versammelt, stellt die Köpfe zusammen. Es ist immer redenswerth.

So ist. Ich denk auch.

Bansen. Wenn jetzt einer oder der andere Herz hatte, und einer oder der andere den Kopf dazu, wir könnten die spanischen Ketten auf einmal sprengen.


Jetzer. Das läßt sich hören 2! Sagt eure Meinung.


Bansen. Ich hatte einen alten Patron, der bejaß Ver- gamente und Briefe von uraltjen Stifftungen, Contracten und Gerechtigkeiten; er hielt auf die rasfen Bücher 3. In einem stand unsere ganze Verfassung: wie uns Niederländer zuerst einzelne Fürsten regierten, alles nach hergebrachten Rechten, Privilegien und Gewohnheiten; wie unsere Vorfahren alle Ehr- furcht für ihren Fürsten gehabt, wenn er sie regiert wie er sollte; und wie sie sich gleich vorsahen, wenn er über die Schnur hauen wollte 4. Die Staaten waren gleich hinterdrein 5:

1) Geht euch mit dem nicht ab, don't have anything to do with him. — 2) Das läßt sich hören, that's worth listening to. — 3) Er hielt auf die rasfen Bücher, he laid store by the rarest books. — 4) wenn er über die Schnur hauen wollte, when he would kick over the traces.
denn jede Provinz, so klein sie war, hatte ihre Staaten, ihre Landstände.

Zimmermeister. Haltet euer Maul! das weiss man lange! Ein jeder rechtschaffne Bürger ist, so viel er braucht, von der Versaunnung unterrichtet.


Mehrere. Erzählt! Erzählt! So was hört man nicht alle Tage.

Bansen. So seid1 ihr Bürgerbrüder! Ihr lebt nur so in den Tag hin2, und wie ihr euer Gewerb' von euren Eltern überkommen habt, so laßt ihr auch das Regiment über euch schalten und walten, wie es kann und mag. Ihr fragt nicht nach dem Herkommen, nach der Historie, nach dem Recht eines Regenent; und über das Versäumnis haben euch die Spanier das Recht über die Ohren gezogen.

So eßt. Wer denkt da drau? wenn einer nur das tägliche Brod hat.

Jetter. Versucht! Warum tritt auch keiner in Zeiten auf, und jagt einem so etwas?

Bansen. Ich sag' es euch jetzt. Der König in Spanien, der die Provinz durch gut Glück zusammen beisitz, darf doch nicht sein schalten und walten, anders als die kleinen Fürsten, die sie ehemals einzeln besassen. Begreift ihr das?

Jetter. Erklärt's uns.

Bansen. Es ist so klar als die Sonne. Müßt ihr nicht nach euren Landrechten gerichtet werden? Woher käme das?

Ein Bürger. Wahrschein!

Bansen. Hat der Brüsseler nicht ein ander Recht als der Antwerper? der Antwerper als der Gentner? Woher käme denn das?

1) Se seid ihr, just like you. — 2) in den Tag hin, only for the day.
Anderer Bürger. Bei Gott!

Vansen. Aber, wenn ihr's so fortlaufen laßt, wird man's euch bald anders weisen. Psui! Was Karl der Rühsne, Fried- rich der Krieger, Carl der Fünfte nicht konnten, das thut nun Philipp durch ein Weib.

Soest. Ja, ja! Die alten Fürsten haben's auch schon probirt.

Vansen. Freilich! — Unsere Vorfahren paßten auf. Wie sie einem Herrn gram wurden 1, zinglen sie ihm etwa seinen Sohn und Erben weg, hielten ihn bei sich, und gaben ihn nur auf die besten Bedingungen heraus. Unsere Väter waren Leute! Die wußten, was ihnen nütz war! Die wußten etwas zu fassen und fest zu segen! Rechte Männer! Dafür sind aber auch unsere Privilegien so deutlich, unsere Freiheiten so versichert.

Seifensieder. Was spricht ihr von Freiheiten?

Das Volk. Von unsren Freiheiten, von unsren Privi- legien! Erzählt noch was von unsren Privilegien!


Soest. Sagt an.

Zettel. Laßt hören.

Ein Bürger. Ich bitt' euch.

Vansen. Erstlich steht geschrieben: Der Herzog von Brabant soll uns ein guter und getreuer Herr sein.

Soest. Gut! Steht das so?

Zettel. Gut? Ist das wahr?


1) gram wurden, came to dislike. — 2) gedenken zu gestatten, think of permitting
Gesc. Nicht merken lassen.
Jetter. Schafft uns das Buch.
Ein Bürger. Ja, wir müssen's haben.
Andere. Das Buch! das Buch!
Ein Anderer. Ihr sollt das Wort führen, Herr Doctor.
Seifenjieder. O die Tröpfel!
Andere. Noch etwas aus dem Buche!
Seifenjieder. Ich schlage ihm die Zähne in den Halz, wenn er noch ein Wort sagt.
Das Volk. Wir wollen sehen, wer ihm etwas thut.
Sagt uns was von den Privilegien! Haben wir noch mehr Privilegien!
Gesc. Ist das so?
Bansen. Ich will's euch geschrieben zeigen, von zwei, drei hundert Jahren her.
Bürger. Und wir leiden die neuen Bischofs? Der Adel muß uns schämen, wir fangen Händel an!
Andere. Und wir lassen uns von der Inquisition ins Vorderhorn jagen?
Bansen. Das ist eure Schuld.

1) Wir fangen Händel an, we shall cause disturbance. — 2) ins Vorderhorn jagen, to be intimidated.
Das Volk. Wir haben noch Egmont! noch Oranien!
Die jürgen für unser Wesels.

Bansen. Eure Brüder in Flandern haben das gute Werk angefangen.

Seiffensieder. Du Hund!
(Seiffen sitz und rufen.)

Andere (widersagen sich und rufen). Bist du auch ein Spanier?
Ein Anderer. Was? den Ehrenmann?
Ein Anderer. Den Gefahrten?
(Sie fallen den Seiffensieder an.)

Zimmermeister. Um Gimmels willen, ruht! (Andere mischen sich in den Streit.)

Zimmermeister. Bürger, was soll das?
(Oben weisen, werben mit Steinen, heben Hände an, Bürger stehn und gassen, Volk läuft zu, andere geben gelassen auf und ab, andere treiben alterei Schalsippen, schreien und jubiliren.)

Andere. Freiheit und Privilegien! Privilegien und Freiheit!

Egmont tritt auf mit Begleitung.

Ruhig! Ruhig, Leute! Was gibts? Ruhe! Bringt sie aus einander!


(Der Zammmt stillt sich nach und nach, und alle stehen um ihn herum.)

Zimmermeister. Sie schlagen sich um ihre Privilegien.

1) Bringt sie aus einander, separate them. — 2) wenn ihr ...

.. seiert, when you keep holiday.
Egmont. Die sie noch muthwillig zertrümmern werden
— Und wer seid ihr? Ihr scheint mir rechtliche Leute.
Zimmermeister. Das ist unser Bestreben.
Egmont. Eures Zeichens?
Zimmermeister. Zimmermann und Zunftmeister.
Egmont. Und ihr?
Soest. Krämer.
Egmont. Ihr?
Jetter. Schneider.
Egmont. Ich erinnere mich, ihr habt mit an den Livreun
für meine Leute gearbeitet. Euer Name ist Jetter.
Jetter. Gnade, daß ihr euch dessen erinnert.
Egmont. Ich vergesse niemanden leicht, den ich einmal
gesehen und gesprochen habe. — Was an euch ist, Ruhe zu
erhalten, Leute, das thut; ihr seid übel genug angeschrieben.1
Meist den König nicht mehr, er hat zuletzt doch die Gewalt in
Händen. Ein ordentlicher Bürger, der sich ehrlich und fleissig
fährt, hat überall so viel Freiheit, als er braucht.
Zimmermeister. Ach wohl! das ist eben unsere Not! Die
Ladiebe, die Sößer, die Faulenzer, mit Eurer Gnade
Verlaub, die stäubern aus Langerweile, und starrern aus Hunger
nach Privilegien, und lügen von Reugierigen und Leichtgläub-
igen was vor, und um eine Kanne Bier bezahlt zu kriegen,
sangen sie Händel an, die viel tausend Menschen ungünstig
machten. Das ist ihnen eben recht. Wir halten unsere Häuser
und Kästen zu gut verwahrt; da möchten sie uns gern mit
Feuerbränden davon treiben.
Egmont. Allen Beistand sollt ihr finden; es sind Maß-
regeln genommen, dem übel kräftig zu begegnen. Steht kräftig
gegen die fremde Lehre, und glaubt nicht, durch Aufruhr be-

1) ihr seid übel genug angeschrieben, you are noted down badly enough.
feiste man Privilegien. Bleibt zu Hause; leidet nicht, daß sie sich auf den Straßen roten. Vernünftige Leute können viel thun.

(Zudeßen hat sich der grösste Haupe verlausen.)


So est. Das lasst der König wohl sein. Den Platz besetzt er immer mit den Seinigen.


Zimmermeister. Ein schöner Herr!

Jetter. Sein Hals war ein rechtes Fressen für einen Scharfrichter.

So est. bist du toll? was kommt dir ein!


1) Das lasst der König wegl sein, that the king certainly will not do.
Egmonts Wohnung.

Secretär
(an einem Tische mit Papieren, er stellt nervös auf).


Egmont tritt auf.

Wie sieht's aus?

Secretär. Ich bin bereit, und drei Boten warten.

Egmont. Ich bin dir wohl zu lang' geblieben; du machst ein verdrießlich Gesicht.

Secretär. Eurem Befehl zu gehorchen, wart' ich schon lange. Hier sind die Papiere!

Egmont. Donna Elvira wird böse auf mich werden, wenn sie hört, daß ich dich abgehalten habe.

Secretär. Ihr scherzt.

Egmont. Nein, nein. Schäme dich nicht. Du zeigst einen guten Geschmack; sie ist hübsch; und es ist mir ganz recht, daß du auf dem Schloße eine Freundin hast. Was sagen die Briefe?

1) sieht er einem auch einmal durch die Finger, he also now and then will close an eye (winks at an omission).
Secretär. Mancherlei, und wenig Erfreuliches.

Egmont. Da ist gut, das wir die Freude zu Hause haben und sie nicht auswärts her zu erwarten brauchen. Ist viel gekommen?

Secretär. Genug, und drei Boten warten.

Egmont. Sag an! das Notwendige.

Secretär. Es ist alles notwendig.

Egmont. Eins nach dem anderen, nur geschwind!

Secretär. Hauptmann Breda schießt die Relation, was weiter in Gent und der umliegenden Gegend vorgefallen. Der Tumult hat sich meistens gelegt.

Egmont. Er schreibt wohl noch von einzelnen Ungewohnheiten und Tollefähnheiten?

Secretär. Ja! Es kommt noch manches vor.

Egmont. Verschone mich damit.

Secretär. Noch sechs sind eingezogen worden, die bei Verwich das Marienbild umgerissen haben. Er fragt an, ob er sie auch wie die andern soll hängen lassen?

Egmont. Ich bin des Hängens müde. Man soll sie durchpeitschen, und sie mögen gehen.

Secretär. Es sind zwei Weiber dabei, soll er die auch durchpeitschen?

Egmont. Die mag er verwarnen und laufen lassen.

Secretär. Brink von Breda's Compagnie will heirathen. Der Hauptmann hofft, ihr werde's ihm abschlagen. Es sind so viele Weiber bei dem Haufen, schreibt er, das, wenn wir ausziehen, es keinem Soldatenmarsch, sondern einem Zigeuner-Geschleppe ähnlich sehen wird.

Egmont. Dem mag's noch hingehn! Es ist ein schöner junger Kerl; er hat mich noch gar dringend, es ich wegging. Aber nun soll's keinem mehr gestattet sein, so leid mir's thut!

1) so leid mir's thut, however sorry I may be.
den armen Teufeln, die ohnedies geplagt genug sind, ihren besten Spaß zu versagen.

Secretär. Zwei von euren Leuten, Ceter und Hart, haben einem Mädel, einer Wirthstochter, übel mitgespielt. Sie kriegen sie allein, und die Dirne konnte sich ihrer nicht erwehren.

Egmont. Wenn es ein ehrlich Mädchen ist, und sie haben Gewalt gebraucht, so soll er sie drei Tage hinter einander mit Nuten streichen lassen, und wenn sie etwas besitzen, soll er so viel davon einzischen, daß dem Mädchen eine Ausstattung gereicht werden kann.


Egmont. Sie sollen ihn in der Stille an die Grenze bringen, und ihn versichern, daß er das zweitemal nicht so wegschafft.

Secretär. Ein Brief von eurem Einnehmer. Er schreibt: es komme wenig Geld ein, er könne auf die Woche die verlangte Summe schwerlich schicken; der Tumult habe in alles die größte Consufion gebracht.

Egmont. Das Geld muß herbei! er mag sehen, wie er es zusammenbringt.

Secretär. Er sagt: er werde sein Möglichstes thun, und wolle endlich den Raymond, der euch so lange schuldig ist, verklagen und in Verhaft nehmen lassen.

Egmont. Der hat ja versprochen zu bezahlen.

Secretär. Das legtemal sagte er sich selbst vierzehn Tage.

Egmont. So gebe man ihm noch vierzehn Tage; und dann mag er gegen ihn verfahren.

Secretär. Ihr thut wohl. Es ist nicht Unvermögen; es ist böser Wille. Er macht gewiß Erust, wenn er sieht, ihr
spätest nicht. — Ferner sagt der Einnehmer: Er wolle den alten Soldaten, den Witwen und einigen andern, denen ihr Entgelt zahlte, die Gebühr einen halben Monat zurückhalten; man könne indessen Rath schaffen; sie möchten sich einrichten.


Secretär. Woher besucht ihr denn, daß er das Geld nehmen soll.

Egmont. Darauf mag er denken, es ist ihm im vorigen Briefe schon gesagt.

Secretär. Deswegen thut er die Vorschläge.

Egmont. Die taugen nicht. Er soll auf was anderes sinnen. Er soll Vorschläge thun, die annehmlich sind, und vor allem soll er das Geld schaffen.


Egmont. Ich komme nicht dazu. Und unter vielem Verhaßten ist mir das Schreiben das Verhaßtesteste. Du machst meine Hand ja so gut nach, schreib in meinem Namen. Ich erwartet Dranien. Ich komme nicht dazu; und wünschte selbst, daß ihm auf seine Bedenklichkeiten was recht Beruhigendes geschrieben würde.


1) Das soll er bleiben lassen, that he shall leave alone.
Schlacht, wo es die Klugheit anrüth, hinten? — Der treue Sorgliche! Er will mein Leben und mein Glück, und fühlt nicht, daß der schon tot ist, der um seiner Sicherheit willen lebt. — Schreib' ihm, er möge unbesorgt sein; ich handle wie ich soll, ich werde mich schon wahren; sein Ansehen bei Hase soll er zu meinen Gunsten brauchen, und meines vollkommenen Dankes gewiß sein.


Eugmont. Und doch berührt er immer diese Saite. Er weiß von Alters her, wie verharrt mir diese Ermahnungen sind; sie machen nur irre, sie helfen nichts. Und wenn ich ein Nachtwandler wäre, und aus dem gefährlichen Gipfel eines Hauses spazierte, ist es freundschaftlich, mich beim Namen zu rufen und mich zu warzen, zu wecken und zu tödten? Lasst jeden seines Pfades gehen; er mag sich währen.

1) sie machen nur irre, they only confuse.
Secretär. Es zieht euch nicht zu sorgen, aber wer euch kennt und liebt —

Egmont (in den Brief sehend). Da bringt er wieder die alten Mährchen auf, was wir an einem Abend in leichtem Unbehagen der Geselligkeit und des Weins getrieben und gesprochen, und was man daraus für Folgen und Beweise durchs ganze Königreich gezogen und geschleppt habe. — Nun gut! wir haben Schellenkappen, Narrensutter auf unserer Diener Aermel stachen lassen, und haben diese tolle Zierde nachher in ein Bündel Pfeile verwandelt; ein noch gefährlicher Symbol für alle, die deuten wollen, wo nichts zu deuten ist. Wir haben die und jene Thorheit in einem lustigen Augenblick empfangen und geboren; sind schuld, daß eine ganze edle Schaar mit Bettelsäcken und mit einem selbstgewählten Unnamen dem König seine Pflicht mit spottender Demuth ins Gedächtniß rief; sind schuld — was ist's nun weiter? Ist ein Fastnachtsstück gleich Hochverrat? Sind uns die kurzen bunten Lappen zu mißgönne, die ein jugendlicher Muth, eine angespriichte Phantasie um unser Lebens arme Blöße hängen mag? Wenn ihr das Leben gar zu ernsthaft nehmt, was ist denn braun? Wenn uns der Morgen nicht zu neuen Freuden weckt, am Abend uns keine Lust zu hoffen übrig bleibt, ist's wohl des An- und Ausziehens wert? Scheint mir die Sonne heut, um das zu überlegen, was getan war? und um zu raten, zu verbinden, was nicht zu errathen, nicht zu verbinden ist, das Schicksal eines kommenden Tages? Schenke mir diese Betrachtungen; wir wollen die Schüler und Höflinge überlassen. Die mögen sinnen und aussehen, wandeln und leuchten, gelangen wohin sie können, erscheinen was sie können. — Kannst du von allem diesem etwas brauchen, daß deine Epistle ein Buch wird, so ist mir's recht. Dem guten Alten scheint alles viel zu wichtig. So drückt ein Freund,

1) die deuten wollen, who wish to interpret.
der lang' unsre Hand gehalten, sie stärker noch einmal, wenn er sie lassen will.


Secretär. Herr! Herr!


Secretär. O Herr! Ihr wisst nicht, was für Worte ihr sprechst! Gott erhalte euch!

Egmont. Nimmt meine Papiere zusammen. Oranien kommt. Fertige aus, was am nöthigsten ist, daß die Boten fortkommen, eh die Thore geschlossen werden. Das andere hat Zeit. Den Brief an den Grafen las' bis morgen; verjämme nicht Elviren zu besuchen, und grüße sie von mir. — Horche, wie sich die Regentin befindet, sie soll nicht wohl sein, ob sie's gleich verbirgt.

(Recepär ab).

1) wenn's geht um . . . . , when there is question of . . . .
Dranien kommt.

Egmont. Willkommen, Dranien. Ihr scheint mir nicht ganz frei.

Dranien. Was sagt ihr zu unserer Unterhaltung mit der Regentin?

Egmont. Ich fand in ihrer Art uns aufzunehmen nichts Außerordentliches. Ich habe sie schon öfter so gesehen. Sie schien mir nicht ganz wohl.

Dranien. Merktest ihr nicht, daß sie zurückhaltender war? Erst wollte sie unser Betragen bei dem neuen Aufruhr des Pöbel's gelassen billigen; nachher merkte sie an, was sich doch auch für ein falsches Licht darauf werfen lasse; woch dann mit dem Gespräch zu ihrem alten gewöhnlichen Discours: daß man ihre liebevolle gute Art, ihre Freundschaft zu uns Niederländern nie genug erkannte, zu leicht behandelt habe, daß nichts einen erwünschten Ausgang nehmen wolle, daß sie am Ende wohl müde werden, der König sich zu andern Maßregeln entschließen müsse. Hatt ihr das gehört?

Egmont. Nicht alles; ich dachte unterdessen an was anders. Sie ist ein Weib, guter Dranien, und die möchten immer gern, daß sich alles unter ihr sanftes Zoch gelassen schmiege, daß jeder Hercule's die Löwenhaut ablegte und ihren Kunkelhof vernehrte; daß, weil sie friedlich gesinnt sind, die Gährung, die ein Volk ergreift, der Sturm, den mächtige Nebenbuhler, gegen einander erregen, sich durch Ein freundlich Wort beilegen ließe, und die widrigsten Elemente sich zu ihren Füßen in sanfter Eintracht vereinigten. Das ist ihr Fall; und da sie es dahin nicht bringen kann, so hat sie keinen Weg als launisch zu werden, sich über Undankbarkeit, Unweisheit zu beklagen, mit schrecklichen Aussichten in die Zukunft zu drohen, und zu drohen, daß sie — fortgehen will.

Dranien. Glaubt ihr dasmal nicht, daß sie ihre Drohung erfüllt?
Egmont. Nimmermehr! Wie oft habe ich sie schon reise-
fertig gesehen! Wo will sie denn hin? Hier Statthalterin, Königin; glaubst du, daß sie es unterhalten wird, am Halse ihres Bruders unbedeutende Tage abzuhängeln? oder nach Italien zu gehen und sich in alten Familienverhältnissen herum-
zuschleppen?

Dranien. Man hält sie dieser Entscheidung nicht fähig,
weil ihr sie hast zaudern, weil ihr sie hast zurücktreten sehn;
dennoch liegt's wohl in ihr; neue Umstände treiben sie zu dem
lang' verzögerten Entscheid. Wenn sie ginge? und der König
schiede einen andern?

Egmont. Nun, der würde kommen, und würde eben auch
zu thun finden. Mit großen Planen, Projecten und Gedanken
würde er kommen, wie er alles zurecht rücken, unterwerfen und
zusammenhalten wolle; und würde heut mit dieser Kleinigkeit,
morgen mit einer andern zu thun haben, übermorgen jene
Hindernis finden, einen Monat mit Entwürfus, einen andern
mit Verdruss über schlugeschlagene Unternehmen, ein halb Jahr
in Sorgen über eine einzige Provinz zu bringen. Auch ihm
wird die Zeit vergeh, der Kopf schwimmdeln, und die Dinge
wie zuvor ihren Gang halten, daß er, statt weite Meere nach
einer vorgezogenen Linie 2 zu durchsegeln, Gott danken mag,
wen er sein Schiff in diesem Sturme vom Felsen hält.

Dranien. Wenn man nun aber dem König zu einem
Versuch riche?

Egmont. Der wäre?

Dranien. Zu sehen, was der Rumpf ohne Haupt aninge.

Egmont. Wie?

Dranien. Egmont, ich trage viele Jahre her 3 alle untre

1) Wo will sie denn hin (gehen), where will she go to then? 2) nach einer vorgezogenen Linie, according to drawn (marked out) line. 3) viele Jahre her, many years since.
Verhältnisse am Herzen, ich sehe immer wie über einem Schachspiel und halte keinen Zug des Gegners für unbedeutend; und wie mäßige Menschen mit der größten Sorgfalt sich um die Geheimnisse der Natur bekümmern, so halt' ich es für Pflicht, für Veruf eines Fürsten, die Gesinnungen, die Rathschläge aller Parteien zu kennen. Ich habe Urfach, einen Ausbruch zu befürchten. Der König hat lange nach gewissen Grundsätzen gehandelt; er sieht, daß er damit nicht auskommt; was ist wahr-scheinlicher, als daß er es auf einem anderen Wege versucht?

Egmont. Ich glaub's nicht. Wenn man alt wird und so viel versucht, und es will in der Welt nie zur Ordnung kommen, muß man es endlich wohl genug haben.

Dranien. Ein's hat er noch nicht versucht.

Egmont. Nun?

Dranien. Das Volk zu schonen und die Fürsten zu verderben.

Egmont. Wie viele haben - das schon lange gesürchütet! Es ist keine Sorge.1.

Dranien. Sonst war's Sorge; nach und nach ist mir's Vermuthung, zulezte Gewißheit geworden.

Egmont. Und hat der König treuere Diener als uns?

Dranien. Wir dienen ihm auf unsere Art; und unter einander können wir gesehen, daß wir des Königs Rechte und die unfrigen wohl abzuwägen wissen.

Egmont. Wer thut's nicht? Wir sind ihm unterthan und gewärzig 2, in dem was ihm zukommt.

Dranien. Wenn er sich nun aber mehr zuschriebe, und Treulosigkeit nenne, was wir heissen auf unsere Rechte halten?

Egmont. Wir werden uns verteidigen können. Er rufe die Ritter des Blieses zusammen, wir wollen uns richten lassen.

1) Es ist keine Sorge, there is no fear of that. — 2) gewärzig, obedient.
Dranien. Und was wäre ein Urtheil vor der Untersuchung? eine Strafe vor dem Urtheil?

Egmont. Eine Ungerechtigkeit, der sich Philipp nie schuldig machen wird; und eine Thorheit, die ich ihm und seinen Räthen nicht zutraue.

Dranien. Und wenn sie nun ungerecht und thöricht wären?


Egmont. Wie sollten sie aber?

Dranien. Alba ist unterwegs.

Egmont. Ich glaub's nicht.

Dranien. Ich weiß es.

Egmont. Die Regentin wollte nichts wissen.


Egmont. Auf's neue die Provinzen zu belästigen? Das Volk wird höchst schwierig werden.

1) wühte dann, would then rage.
Oranien. Man wird sich der Häupter versichern.

Egmont. Nein! Nein!

Oranien. Las uns gehen, jeder in seine Provinz. Dort wollen wir uns verhärten; mit offener Gewalt fängt er nicht an.

Egmont. Müssen wir ihn nicht begrüßen, wenn er kommt?

Oranien. Wir zögern.

Egmont. Und wenn er uns im Namen des Königs bei seiner Ankunft fordert?

Oranien. Suchen wir Ausflüchte.

Egmont. Und wenn er dringt?

Oranien. Entschuldigen wir uns.

Egmont. Und wenn er drauf besteht?

Oranien. Kommen wir um so weniger.


Oranien. Ich hab' ihn bedacht.

dir's sein, wenn du dir still sagen mußt: für meine Sicherheit ergriff ich sie.


Egmont. Wer sich schont, muß sich selbst verdächtig werden.

Oranien. Wer sich kennt, kann sicher vor- und rücksichtig gehen.

Egmont. Das liebel, das du fürchtest, wird gewiß durch deine That.

Oranien. Es ist flug und tüchtig, dem unvermeidlichen liebel entgegenzugehen.

Egmont. Bei 1 so großer Gefahr kommt die leichteste Hoffnung in Anschlag 2.

Oranien. Wir haben nicht für den leisesten Fußtritt Blut mehr; der Abgrund liegt hart vor uns.

Egmont. Ist des Königs Gunst ein so schmaler Grund?

Oranien. So schmal nicht, aber schlüpfrig.


Oranien. Die Königsthum nichts Niedriges.

Egmont. Man sollte ihn kennen lernen.

Oranien. Eben diese Kenntniß räth uns, eine gefährliche Probe nicht abzuwarten.


Egmont. Ich muß mit meinen Augen sehen.


1) Bei, in. — 2) fammt in Anschlag, is taken into account.
Vielleicht rettet dich mein Weigern. Vielleicht, daß der Drache nichts zu fangen glaubt, wenn er uns nicht beide auf Einmal verschlingt. Vielleicht zögert er, um seinen Anschlag sicherer auszuführen; und vielleicht seheft du indeß die Sache in ihrer wahren Gestalt. Aber dann schnell! schnell! Rette! rette dich! — Leb' wohl! — Laß deiner Aufmerksamkeit nichts entgehen: wie viel Mannschaft er mitbringt, wie er die Stadt besieht, was für Macht die Regentin behält, wie deine Freunde gesäßt sind. Gib mir Nachricht — — Egmont —

Egmont. Was willst du?

Dranien (ihn bei der Hand fassend). Laß dich überreden! Geh mit!

Egmont. Wie? Tränen, Dranien?

Dranien. Einen Verlorren zu beweinen, ist auch männlich.

Egmont. Du hältst mich verloren?


1) (Es ist sonderbar) daß ander Menschen Gedanken, (it is strange) that the thoughts of other men.
Dritter Anfzug.

Palaß der Regentin.

Margarete von Parma.


Machiavell erscheint im Grunde.

Regentin. Tretet näher, Machiavell. Ich denke hier über den Brief meines Bruders.

Machiavell. Ich darf wissen, was er enthält?

Regentin. So viel zärtliche Aufmerksamkeit für mich, als Sorgfalt für seine Staaten. Er rühmt die Standhaftigkeit, den Fleiß und die Treue, womit ich bisher für die Rechte seiner Majestät in diesen Landen gewacht habe. Er bedauert mich, daß mir das unbändige Volk so viel zu schaffen mache.

1) vor sich hinlebt, lives on to oneself alone.
Er ist von der Tiefe meiner Einsichten so vollkommen überzeugt, mit der Klugheit meines Betrages so außerordentlich zufrieden, daß ich jaß sagen muß, der Brief ist für einen König zu schön geschrieben, für einen Bruder gewiß.

Machiavell. Es ist nicht das erstemal, daß er euch seine gerechte Zufriedenheit bezeigt.

Regentin. Aber das erstemal, daß es rednerische Figur ist.

Machiavell. Ich verstech' euch nicht.


Machiavell. Es würde die Gemüther äußerst aufbringen.


Machiavell. Alba?

Regentin. Du wunderst dich?

Machiavell. Ihr sagt: er schickt. Er fragt wohl, ob er schicken soll?

Regentin. Der König fragt nicht; er schickt.

Machiavell. So werdet ihr einen erfahrenen Krieger in euren Diensten haben.


Machiavell. Ich möchte euch nicht vorgreifen.

Regentin. Und ich möchte mich verstellen. Es ist mir
empfindlich, sehr empfindlich. Ich wollte lieber, mein Bruder sagte wie er's denkt, als daß er förmliche Episteln unterschreibt, die ein Staatssekretär aufseht.

**Machiavell.** Sollte man nicht einsehen?


**Machiavell.** So lebhafte?

**Regentin.** Es fehlt kein Zug. Es sind gute Menschen brunter. Der ehrliche Rodrich, der so erfahren und mäßig ist, nicht zu hoch will, und doch nichts fallen läßt, der gerade Alonzo, der fleißige Frenda, der feine Las Bargas, und noch einige, die mitgehen, wenn die gute Partei mächtig wird. Da seht aber der hochlängige Toledano mit der ehrnen Stirne und den tiefen Feuerblick, murmelt zwischen den Zähnen von Weißergüte, unzeitiger Nachgeben, und daß Frauen wohl von zugerittenen Pferden sich tragen lassen, selbst aber schlechte Stallmeister sind, und solche Späße, die ich ehmals von den politischen Horden habe mit durchhören müssen.

**Machiavell.** Ihr habt zu dem Gemälde einen guten Farbentopf gewählt.

**Regentin.** Gesieht nur, Machiavell: In meiner ganzen Schattierung, aus der ich allenfalls malen könnte, ist kein Ton so gelbsbrun, gellensschwarz, wie Alba's Gesichtsfarbe, und als die Farbe, aus der er malt. Jeder ist bei ihm gleich ein Gotteslästerer, ein Majestätschänder: denn aus diesem Kapitel kann man sie alle fogleich räder, pfählen, viertheilen und verbrennen. — Das Gute, was ich hier gethan habe, steht gewiß

1) Es ist mir sehr empfindlich, he deeply irritates my feelings. 2) es fehlt kein Zug, not a trait is wanting.
in der Ferne wie nichts aus, eben weil's gut ist. — Da hängt er sich an jeden Muthwollen, der vorbei ist, erinnert an jede Unruhe, die gestillt ist; und es wird dem Könige vor den Augen so voll Meuterei, Aufruhr und Tollkühnheit, daß er sich vorstellt, sie fräsen sich hier einander auf, wenn eine flüchtig vorübergehende Ungezogenheit eines rohen Volks bei uns lange vergessen ist. Da faßt er einen recht herzlichen Haß auf die armen Leute; sie kommen ihm abscheulich, ja wie Thiere und Ungeheuer vor; er sieht sich nach Feuer und Schwert um, und wähnt, so bändige man Menschen.

Machiavel. Ihr scheint mir zu heftig, ihr nehmt die Sache zu hoch. Bleibt ihr nicht Regentin?

Regentin. Das kenn' ich. Er wird eine Instruction bringen. — Ich bin in Staatsgeschäften alt genug geworden, um zu wissen, wie man einen verdrängt, ohne ihm seine Bestallung zu nehmen. — Erst wird er eine Instruction bringen, die wird unbestimmt und schief sein; er wird um sich greifen, denn er hat die Gewalt; und wenn ich mich beklage, wird er eine geheime Instruction vorschreiben; wenn ich sie sehen will, wird er mich herumziehen; wenn ich darauf bestiche, wird er mir ein Papier zeigen, das ganz was anders enthält; und wenn ich mich da nicht beruhige, gar nicht mehr thun, als wenn ich redete. — Indes wird er, was ich fürchte, gethan, und was ich wünsche, weit abwärts gelenkt haben.

Machiavel. Ich wollet', ich könnt' euch widersprechen.

Regentin. Was ich mit unfähiger Geduld berühigte, wird er durch Härte und Grausamkeit wieder aufsehen; ich werde vor meinen Augen mein Werk verloren sehn, und überdies noch seine Schuld zu tragen haben.

1) Er sieht sich um nach ......, he look's about for ...... 2) wird er ...... weit abwärts gelenkt haben, he will have turned far aside from my intentions.
Machiavell. Erwarten's Eure Hoheit.
Regentin. So viel Gewalt hab' ich über mich, um stille zu sein. Laß ihn kommen; ich werde ihm mit der besten Art Platz machen, eh er mich verdrängt.
Machiavell. So rasch diesen wichtigen Schritt?

Clärchen's Wohnung.

Clärchen. Mutter.

Mutter. So eine Liebe wie Brackenburg's hab' ich nie gesehen; ich glaube, sie sei nur in Heldengeschichten.

Clärchen (geht in der Stube auf und ab, ein Lied zwischen den Lippen summont).

Glücklich allein
Ist die Seele, die liebt.

Mutter. Er vermuthet deinen Umgang mit Egmont; und ich glaube, wenn du ihm ein wenig freundlich thätest, wenn du willtest, er heirathete dich noch.

Clärchen (singt).

Freudvoll
Und leidvoll,
Gedankenvoll sein;
Lange

1) wer's hergebracht hat, whoever has been accustomed to it.
Und bangen
In schwebender Ein;
Himmelhoch jauchzend,
Zum Tode betrübt;
Glücklich allein
Ist die Seele, die liebt.

Mutter. Laß das Heiopoeiv.

Clärchen. Schelte mir's nicht; es ist ein kräftig Lied. Hab' ich doch schon manchmal ein großes Kind damit schlafen gewieg't.


Clärchen. Er?


Egmont in einem Reitermantel, den Hut ins Gesicht gebracht.

Clärchen!

Clärchen (knt einen Schrei, fährt zurück.) Egmont! (Sie eilt auf ihn zu.) Egmont! (Sie umarmt ihn und ruht an ihm.) O du guter, lieber, süßer! Kommst du? bist du da?

1) und überherzicht unsere Erfahrungen, and overlook our experiences.
Egmont. Guten Abend, Mutter!

Mutter. Gott grüß' euch, edler Herr! Meine Kleine ist fast vergangen, dass ihr so lang ausbleibt; sie hat wieder den ganzen Tag von euch geredet und gesungen.

Egmont. Ihr gebt mir doch ein Nachteßen?


Mutter. Schmall genug.

Clärchen. Wartet nur! Und dann denk' ich: wenn er bei mir ist, hab' ich gar keinen Hunger; da sollte er auch keinen großen Appetit haben, wenn ich bei ihm bin.

Egmont. Meinst du?

Clärchen (dampft mit dem Küsse und sehnt sich unwillig um.)

Egmont. Wie ist dir?

Clärchen. Wie seid ihr heute so kalt! Ihr habt mich noch keinen Küß angeboten. Warum habt ihr die Arme in den Mantel gewickelt, wie ein Wochenkind? Ziemt keinem Soldaten noch Liebhaber, die Arme eingewickelt zu haben.


Mutter. Wollt ihr euch nicht seh'n? es euch nicht be- quem machen? Ich muss in die Küche; Clärchen denkt an nichts, wenn ihr da seid. Ihr müsst süßlich nehmen.

Egmont. Guter, guter Vater ist die beste Würze. (Mutter ab.)

Clärchen. Und was wäre denn meine Liebe?

1) ist fast vergangen, has almost perished. — 2) aus der Lauer, on the watch. — 3) Ihr müsst süßlich nehmen, you must content yourself.
Egmont. So viel du willst.

Clärchen. Vergleicht sie, wenn ihr das Herz habt.

Egmont. Zuvorderst also. (Er wirft den Mantel ab und steht in einem kräftigen Kleide da.)

Clärchen. O je!

Egmont. Nun habt ihr die Arme frei. (Er heft sie.)

Clärchen. Läst! Ihr verderbt euch. (Sie tritt zurück.) Wie prächtig! Da darf ich euch nicht anrühren 1.


Clärchen. Ich hab euch zeither nicht mehr drum; ich dachte, ihr wolltet nicht — Ach und das goldne Bließ!

Egmont. Da fichts du's nun.

Clärchen. Das hat dir der Kaiser umgehängt?


Egmont. Sich dich nur fätt.

Clärchen. Und das goldne Bließ! Ihr erzähltet mir die Geschichte und sagtet: es sei ein Zeichen alles Großen und kostbaren, was man mit Müß' und Fleiß verdient und erwirbt. Es ist sehr kostbar — ich kann's deiner Liebe vergleichen. — Ich trage sie eben so am Herzen — und nach —

Egmont. Was willst du sagen?

Clärchen. Hernach vergleicht sich's auch wieder nicht.

Egmont. Wie so?

1) Da darf ich euch nicht anrühren, now I must not touch you. —
Clärchen. Ich habe sie nicht mit Mühe und Fleiß erworben, nicht verdient.


Egmont. Hast’ ich nur etwas für sie gethan! könnt’ ich etwas für sie thun! Es ist ihr guter Wille, mich zu lieben.

Clärchen. Du warst gewiß heute bei der Regentin?

Egmont. Ich war bei ihr.

Clärchen. Bist du gut mit ihr?

Egmont. Es sieht einmal so aus. Wir sind einander freundlich und dienstlich.

Clärchen. Und im Herzen?


Clärchen. So gar keine?

Egmont. Ch nun! einen kleinen Hinterhalt. Jeder Weinstein setzt Weinstein in den Fässern an mit der Zeit. Dranen ist doch noch eine bessere Unterhaltung für sie und eine immer neue Aufgabe. Er hat sich in den Credit gesetzt, daß er immer etwas Geheimes vorhaben und nun sieht sie immer nach seiner Stirne, was er wohl denken, auf seine Schritte, wohin er sie wohl richten möchte.

Clärchen. Verstellt sie sich?

Egmont. Regentin, und du fragst?

Clärchen. Verzeih, ich wollte fragen, ist sie falsch?
Egmont. Nicht mehr und nicht weniger als jeder, der seine Absichten erreichen will.

Clärchen. Ich könnte mich in die Welt nicht finden. Sie hat aber auch einen männlichen Geist, sie ist ein ander Weib als wir Rätherinnen und Köchinnen. Sie ist groß, herzhaft, entschlossen.

Egmont. Ja, wenn's nicht gar zu bunt geht. Diesmal ist sie doch ein wenig aus der Fassung.

Clärchen. Wie so?

Egmont. Sie hat auch ein Bärchen aus der Oberlippe, und manchmal einen Anfall von Podagra. Eine rechte Amazone!

Clärchen. Eine majestätische Frau! Ich scheute mich, vor sie zu treten.

Egmont. Du bist doch sonst nicht zaghaft — Es wäre auch nicht Furcht, nur jungfräuliche Scham.

Clärchen (schlägt die Augen nieder, nimmt seine Hand und lehnt sich an ihn.)

Egmont. Ich versuche dich! liebes Mädchen! du darfst die Augen ausschlagen. (Er faßt ihre Augen.)


Clärchen. Wie?

Egmont. Siehst du, Clärchen! — Laß mich sehen! — (Er sieht sich, sie kniet vor ihn auf einen Schemel, legt ihre Arme auf seinen Schoß und sieht ihn an.) Jener Egmont ist ein verdrießlicher, fleiser,

1) wenn's nicht gar zu bunt geht, if matters do not proceed at too extravagant a rate.
falter Egmont, der an sich halten, bald dieses, bald jenes Gesicht machen muß¹; geplagt, verkannt, verwirkt ist, wenn ihn die Leute für froh und fröhlich halten; geliebt von einem Volke, das nicht weiß, was es will; geachtet und in die Höhe getragen von einer Menge, mit der nichts anzufangen ist; umgeben von Freunden, denen er sich nicht überlassen darf; beobachtet von Menschen, die ihm auf alle Weise beikommen möchten²; arbeitend und sich bemüht, oft ohne Zweck, meist ohne Lohn — o las mich schweigen, wie es dem ergeht, wie es dem zu Muthe ist³. Aber dieser, Clärchen, der ist ruhig, offen, glücklich, geliebt und bekannt von dem besten Herzen, das auch er ganz kennt und mit voller Liebe und Zutrauen an das seine drückt. (Er umarmt sie.) Das ist dein Egmont!

Clärchen. So las mich sterben! Die Welt hat keine Freuden auf diese!⁴

¹) der an sich halten . . . . muß, who is obliged to contain himself. — ²) ihm . . . . beikommen möchten, would like to get at him. — ³) wie es dem ergeht, wie es dem zu Muthe ist, how he fares, how he feels. — ⁴) auf diese, after these.
Vierter Anzug.

Straße.

Jäger. Zimmermeister.

Jäger. He! pfi! he, Nachbar, ein Wort!
Zimmermeister. Och deines Pfads, und sei ruhig.
Jäger. Nur ein Wort. Nichts neues?
Zimmermeister. Nichts, als daß uns von neuem zu
reden verboten ist.

Jäger. Wie?
Zimmermeister. Tretet hier ans Haus an. Hüttet euch! Der Herzog von Alba hat gleich bei seiner Ankunft einen Beschl uss ausgehen lassen, dadurch zwei oder drei, die auf
der Straße zusammen sprechen, des Hochverrats ohne Unter-
fuchung schuldig erklärt sind.

Jäger. O weh!

Zimmermeister. Bei ewiger Gefangenschaft ist ver-
boten, von Staatsgeschäften zu reden.

Jäger. O unsere Freiheit!

Zimmermeister. Und bei Todesstrafe soll niemand die
Handlungen der Regierung missbilligen.

Jäger. O unsere Köpfe!
Zimmermeister. Und mit großem Versprechen werden Väter, Mütter, Kinder, Verwandte, Freunde, Dienstboten eingeladen, was in dem Innersten des Hauses vorgeht, bei dem besonders niedergeschlagen Gerichte zu offenbaren.

Jetter. Gehen wir nach Hause.


Jetter. Wie gnädig! War mir's doch gleich weh, wie der Herzog in die Stadt kam. Seit der Zeit ist mir's, als wäre der Himmel mit einem schwarzen Flor überzogen und hinge so tief herunter, daß man sich bücken müsse, um nicht dran zu stoßen.


Jetter. Psui! Es schnürt einem das Herz ein 1, wenn man so einen Haufen die Gassen hinab marschiren sieht. Kerzengrad', mit unverwandtem Blick, Ein Tritt so viel ihrer sind. Und wenn sie aus der Schilzwache stehen, und du gehst an einem vorbei, ist's, als wenn er dich durch und durch sehen wollte, und sieht so steif und mürrisch aus, daß du auf allen Gegen einen Zuchtmeister zu sehen glaubst. Sie thun mir gar nicht wohl. Unsre Miltz war doch noch ein lustig Volk; sie nahmen sich was heraus 2, standen mit ausgerauten Beinen 3 da, hatten den Hut überm Ohr, lebten und ließen leben; diese Kerle aber sind wie Maschinen, in denen ein Teufel sitzt.

Zimmermeister. Wenn so einer ruft: „Halt!“ und anschlägt, meinst du, man hielte?

1) Es schnürt einem das Herz zu, it makes one's heart shrink. —
2) sie nahmen sich was heraus, they made something of themselves. —
3) mit ausgerauten Beinen, with outspread legs.
Jetter. Ich wäre gleich des Todes.
Zimmermeister. Gehn wir nach Hause.

Soest tritt auf.

Freunde! Genossen!
Zimmermeister. Still! Laßt uns gehen.
Soest. Wisset ihr!
Jetter. Nur zu viel!
Soest. Die Regentin ist weg.
Jetter. Nun gnäd' uns Gott!
Zimmermeister. Die hielt uns noch.
Soest. Auf einmal und in der Stille. Sie konnte sich
mit dem Herzog nicht vertragen; sie ließ dem Adel melden, sie
konnte wieder. Niemand glaubt's.
Zimmermeister. Gott verzeih's dem Adel, daß er uns
diese neue Geißel über den Hals gelassen hat. Sie hätten es
abwenden können. Unsere Privilegien sind hin.
Jetter. Um Gotteswillen nichts von Privilegien! Ich
wittere den Geruch von einem Exekutionsmorgen; die Sonne
will nicht hervor, die Rebel stinken.
Soest. Dranien ist auch weg.
Zimmermeister. So sind wir denn ganz verlassen!
Jetter. Gott sei Dank! Stärken ihn alle Heiligen, daß
er sein Bestes thut; der ist allein was vermögend 1.

Bansten tritt auf.

Find' ich endlich ein Paar, die noch nicht untergekrochen sind?
Jetter. Thut uns den Gesallen und geht fürbafs.

---

1) der ist allein was vermögend, he alone is capable of doing
something.
Vanzen. Ihr seid nicht höflich.

Zimmermeister. Es ist gar keine Zeit zu Complimenten. Zuckt euch der Buckel wieder? Seid ihr schon durchgeheilt?

Vanzen. Fragt einen Soldaten nach seinen Wunden! Wenn ich auf Schläge was gegeben hätte, wäre sein Tag nicht's aus mir geworden.

Zetter. Es kann ernstlicher werden.

Vanzen. Ihr spürt von dem Gewitter, das aufsteigt, eine erbärmliche Mattigkeit in den Gliedern, scheint's.

Zimmermeister. Deine Glieder werden sich bald wo anders eine Motion machen, wenn du nicht ruhst.

Vanzen. Armelige Mäuse, die gleich verzweifeln, wenn der Gnädigste eine neue Kage anschafft! Nur ein bisschen anders; aber wir treiben unser Wesen vor wie nach 1, seid nur ruhig.

Zimmermeister. Du bist ein vermengener Taugenichts.


Zimmermeister. Was so einem Menschen alles durchgeht 2! Wenn ich in meinem Leben so etwas gesagt hätte, hielt ich mich keine Minute für sicher.

---

1) wir treiben unser Wesen vor wie nach, we shall go on the same as before. — 2) Was so einem Menschen alles durchgeht, what things some people can say with impunity.
Bansen. Seid nur ruhig. Gott im Himmel erfährt nichts von euch Würmern, geschweige
der Regent.

Jetter. Lästermaul

Bansen. Ich weiß andere, denen es besser wäre, sie hätten statt ihres Heldenmutts eine Schneiderader im Leibe.

Zimmermeister. Was wollt ihr damit sagen?

Bansen. Hm! den Grafen mein' ich.

Jetter. Egmont! Was soll der fürchten?

Bansen. Ich bin ein armer Teufel, und könnt ein ganzes Jahr leben von dem, was er in einem Abende verliert. Und doch könnt' er mir sein Einkommen eines ganzen Jahres geben, wenn er meinen Kopf auf eine Viertelstunde hätte.

Jetter. Du denkst dich was rechts. Egmont's Haare sind gescheiteter als dein Hirn.


Jetter. Was er schwächt! So ein Herr!

Bansen. Eben weil er kein Schneider ist.

Jetter. Ungewaschen Maul!

Bansen. Dem wollte ich eure Courage nur eine Stunde in die Glieder wünschen, daß sie 'ihn da Unruh machte und ihn so lange nekte und juckte, bis er aus der Stadt müste.

Jetter. Ihr redet recht unverständlich; er ist so sicher wie der Stern am Himmel.

Bansen. Hast du nie einen sich schneuzen gesehen? Weg war er!

Zimmermeister. Wer will ihm denn was thun?

Bansen. Wer will? Willst du's etwa hindern? Willst du einen Aufruhr erregen, wenn sie ihn gefangen nehmen?

Jetter. Ah!

1) geschweige, much less (let alone). — 2) einen sich schneuzen gesehen, seen one sneeze.
Vanfen. Wollt ihr eure Rippen für ihn wagen?
Scoß. Eh!

Vanfen (sie nachlässen). Ih! Oh! Uh! Verwundert euch durchs ganze Alphabet. So ist's und bleibt's! Gott bewahre ihn!

Jetter. Ich erschrecke über eure Unverschämtheit. So ein edler, rechtschaffener Mann sollte was zu befürchten haben?


Zimmermeister. Das ist wieder frisch gelogen. Was wollen sie denn heraus verhören, wenn einer unschuldig ist?

vanfen. O Erzähleufs! Wo nichts heraus zu verhören ist, da verhört man hinein. Ehrlichkeit macht unbekannt, auch wohl trozig. Da fragt man erst fachte weg, und der Gefangene ist fleh auf seine Unschuld, wie sie's heissen, und sagt alles gerad zu, was ein Verständiger verbärge. Dann macht der Inquisitor aus den Antworten wieder Fragen, und passt ja auf, wo irgendein Widerspruchelchen erscheinen will; da knüpft er seinen Strick an; und läßt sich der dumme Teufel betreten 4, da er hier etwas zu viel, dort etwas zu wenig ge sagt, oder wohl gar aus Gott weiß was für einer Grille einen Umstand verschwiegen hat, auch wohl irgende an einem Ende sich hat schrecken lassen: dann sind wir auf dem rechten Weg! Und ich versichere euch, mit mehr Sorgfalt suchen die Bettel-

1) Armenjünder-Stühlichen, stool of repentance. — 2) an den man wollte, against whom they had a spite. — 3) zum Schelemen verhört hatte, had legally made out a rogue. — 4) läßt sich der dumme Teufel betreten, if the stupid fellow allows himself to be ensnared.
weiber nicht die Lumpen aus dem Kehricht, als so ein Schelmens-
fabrikant aus kleinen, schiefen, verschobenen, verrüsten, ver-
drückten, geschlossenen, bekannten, geläugneten Anzeigen und Um-
ständen sich endlich einen strohgelbenen Vogelsteu zusammen-
künstelt 1, um wenigstens seinen Inquisitoren in effigie hängen
zu können. Und Gott mag der arme Teufel danken, wenn er
sich noch kann hängen sehen.

Jettcr. Der hat eine gesäugte Junge.

Zimmermeister. Mit Fliegen mag das ansehen 2. Die
Wespen lachen eures Gespinstes.

Bausen. Nachdem die Spinnen sind 3. Seht, der lange
Herzog hat euch so ein rein Ansehen von einer Kreuzspinne,
nicht einer biedäumigen, die sind weniger schlimm, aber so einer
langfüßigen, schlaffeibigen, die vom Fraße nicht feist wird und
recht dünne Fäden zieht, aber deso zähere.

Jettcr. Egmont ist Ritter des goldnen Blieses; wer
darf Hand an ihn legen? Nur von seines Gleichens kann er
gerichtet werden, nur vom gesammten Orden. Dein böses Maul,
dein böses Gewissen verführen dich zu solchem Geschwätz.

Bausen. Will ich ihm darum übel? Mir kann's recht
sein. Es ist ein trefflicher Herr. Ein Paar meiner guten
Freunde, die anderwärts schon waren gehangen worden, hat
er mit einem Bäckel voll Schläge verabschiedet. Nun geht!
Geht! Ich rath' es euch selbst. Dort seh' ich wieder eine
Munde antreten; die sehen nicht aus, als wenn sie so bald Brüders-
schaft mit uns trinken würden. Wir wollen's abwarten, und
nur sachte zusehen. Ich hab' ein Paar Richten und einen
Gesatter Schenkwirth; wenn sie von denen gefosket haben, und
werden dann nicht zahn, so sind sie ausgepichete Wölfe.

1) zusammenkünstelt, artfully together. — 2) mag das ange-
gen, that may do. — 3) Nachdem die Spinnen sind, according to
what spiders they are.
Der Gulenburgische Palast.

Wohnung des Herzogs von Alba.

Silva und Gomez begegnen einander.

Silva. Haft du die Befehle des Herzogs ausgerichtet?


Silva. Und hat er und nicht schweigend hierher geführt?

1) und laß es euch nie wohl sein, and never enjoy yourselves.
Gomez. Dagegen ist nichts zu sagen. Gewiß! Wer Zeuge seiner Klugheit war, wie er die Armee aus Italien hierher brachte, der hat etwas gesehen. Wie er sich durch Freund und Feind, durch die Franzosen, Königlichen und Rezer, durch die Schweizer und Verbundenen gleichsam durchschmiegte\(^1\), die strengste Mannszucht hielt, und einen Zug, den man so gefährlich achtete, leicht und ohne Anstoß zu leiten wußte! — Wir haben was gesehen, was lernen können.

Silva. Auch hier! Ist nicht alles still und ruhig, als wenn kein Ausland gewesen wäre?

Gomez. Nun, es war auch schon meist still, als wir herkamen.


Gomez. Nun wird er erst\(^2\) die Gunst des Königs gewinnen.

Silva. Und uns bleibt nichts angelegener, als uns die einzige zu erhalten. Wenn der König hierher kommt, bleibt gewiß der Herzog und jeder, den er empfiehlt, nicht unbelohnt.

Gomez. Glaubst du, daß der König kommt?

Silva. Es werden so viele Anstalten gemacht, daß es höchst wahrscheinlich ist.


Silva. Es rede wenigstens nicht davon. Denn wenn des Königs Absicht ja nicht sein sollte, zu kommen, so ist sie's doch wenigstens gewiß, daß man es glauben soll.

Ferdinand, Alba's natürlicher Sohn.

Ist mein Vater noch nicht heraus?

---

1) durchschmiegte, slunk through (crept through). — 2) erst, more than ever.
Silva. Wir warten auf ihn.
Ferdinand. Die Fürsten werden bald hier sein.
Gomez. Kommen sie heute?
Ferdinand. Oranien und Egmont.
Gomez (leise zu Silva). Ich begreife etwas.
Silva. So behalt' es für dich.

Herzog von Alba.

(Wie er herein und hervor tritt, treten die andern zurück.)

Gomez!
Gomez (tritt vor). Herr!
Alba. Du hast die Wachen vertreibt und beordert?
Gomez. Aussr genaueste. Die täglichen Runden —
Gomez. Ja, Herr!
Alba. Silva!
Silva. Hier bin ich.
Alba. Alles was ich von jeher an dir geschäfft habe, Muth, Entschlossenheit, unaufhaltsames Ausführen, das zeige heut.
Alba. Sobald die Fürsten bei mir eingetreten sind, dann eile gleich, Egmont's Geheimschreiber gefangen zu nehmen. Du hast alle Anstalten gemacht, die übrigen, welche bezeichnet sind, zu fangen?
Silva. Vertrau' auf uns. Ihr Schicksal wird sie, wie eine wohlbedachte Sonnenfinsterniß, pünktlich und schrecklich treffsen.
Alba. Haßt du sie genau beobachten lassen?
immer lustig und unterhaltend bei Tafel, würfeln, schießt und schleicht Nachts zum Liebchen. Die andern haben dagegen eine merkwürdliche Pause in ihrer Lebensart gemacht; sie bleiben bei sich; vor ihrer Thüre sicht's aus, als wenn ein Kranker im Hause wäre.

Alba. Drum rasch! eh sie uns wider Willen geneßen.


Alba. Ich freue mich nur über das Geschendene, und auch über das nicht leicht; denn es bleibt steis noch übrig, was uns zu denken und zu sorgen giebt. Das Glück ist eigenwillig, oft das Gemeine, das Nichtswürdige zu edeln und wohltuendeg Thaten mit einem gemeinen Ausgang zu entbehren. Verweise, bis die Fürsten kommen; dann gieb Gomex die Ordre, die Straßen zu besetzen, und eile selbst, Egmonts Schreiber und die übrigen gefangen zu nehmen, die bir bezeichnet sind. Ist es gethan, so komm hierher und meld' es meinem Sohne, dass er mir in den Nach die Nachricht bringe.

Silva. Ich hoffe diesen Abend vor dir stehn zu dürfen.

Alba (geht nach seinem Sohne, der bisher in der Galerie gefunden).

Silva. Ich trau' mir es nicht zu sagen; aber meine Hoffnung schwankt. Ich fürchte, es wird nicht werden, wie er denkt. Ich sehe Geister vor mir, die still und zinnend auf schwarzen Schalen das Geschick der Fürsten und vieler Tausende wagen. Langsam wankt das Jünglein aus und ab; tief scheinen

1) Ich stelle sie, I bring them here (I shall snare, catch them).
die Richter zu sinn; zuletzt sinkt diese Schale, steigt jene, angezogen von Eigennüu des Schicksals, und entschieden ist's. (Ab.)

Alba (mit Ferdinand hervorrettend). Wie fandt du die Stadt?

Ferdinand. Es hat sich alles gegeben. Ich ritt, als wie zum Zeitvertreib, Straß' auf Straß' ab. Eure wohlwollensten Wachen halten die Kürze so angespannt, daß sie sich nicht zu liöpeln untersteht. Die Stadt sieht einem Felde ähnlich, wenn das Gewitter von weitem leuchtet; man erblickt keinen Vogel, kein Thier, als das eilend nach einem Schutzorte schlüpft.

Alba. Ist dir nicht weiter begegnet?

Ferdinand. Egmont kam mit einigen auf den Markt geritten; wir grüßten uns; er hatte ein rohes Pferd, das ich ihm lieben mußte. „Laßt uns eilen, Pferde zügureiten; wir werden sie bald brauchen!“ rief er mir entgegen. Er werde mich noch heute wiederschen, sagte er, und komme auf euer Verlangen, mit euch zu rathschlagen.

Alba. Er wird dich wiederschen.

Ferdinand. Unter allen Rittern, die ich hier kenne, gesellt er mir am besten. Es scheint, wir werden Freunde sein.


Ferdinand. Euer Wille findet mich bilsam.


Ferdinand. Erinnert mich, und schout mich nicht, wo ihr es nöthig halte.

1) Es hat sich alles gegeben, all has settled down. — 2) halten die Kürze so angespannt, keep fear so much on the stretch. — 3) rief er mir entgegen, he called out to me.
Alba (nach einer Pause). Mein Sohn!

Ferdinand. Mein Vater!

Alba. Die Fürsten kommen bald, Oranien und Egmont kommen. Es ist nicht Mistrauen, daß ich dir erst jetzt entdecke, was geschehen soll. Sie werden nicht wieder von hinnen gehn.

Ferdinand. Was finnst du?


Ferdinand. Was werd' ich dir nicht für diese Liebe schuldig, die du mir allein zuwendeßt, indem ein ganzes Reich vor dir zittert!

Alba. Nun höre, was zu thun ist. Sobald die Fürsten eingetreten sind, wird jeder Zugang zum Palaste besetzt. Dazu hat Gomez die Ordre. Silva wird eilen, Egmont's Schreiber mit den Verdächtigsten gefangen zu nehmen. Du hältst die Wache am Thore und in den Höfen in Ordnung. Vor allen Dingen besenge diese Zimmer hier neben mit den schönsten Leuten; dann warte auf der Galerie, bis Silva wiederkommt, und bringe mir irgend ein unbedeutend Blatt herein, zum Zeichen, daß sein Antrag ausgerichtet ist. Dann bleib' im Vorfaale, bis Oranien weggeht; folg' ihm; ich halte Egmont hier, als ob ich ihm noch was zu sagen hätte. Am Ende der
Galerie fordre Oraniens Degen, ruhe die Wache an, verwahre schnell den gefährlichsten Mann; und ich sasse Egmont hier.


Alba. Ich verzeihe dir's; es ist der erste große Tag, den du erlebst.

Silva tritt herein.

Ein Bote von Antwerpen. Hier ist Oraniens Brief! Er kommt nicht.

Alba. Sagt' es der Bote?

Silva. Nein, mir sag's das Herz.

Alba. Aus dir spricht mein böser Genius. (Nachdem er den Brief gelesen, wendet er beiden, und sie ziehen sich in die Galerie zurück. Er bleibt allein auf dem Vorzimmerbeine.) Er kommt nicht! Bis auf den letzten Augenblick verschob er, sich zu erklären. Er wagt es, nicht zu kommen! So war denn diesmal wider Vermuthen der Kluge flug genug, nicht flug zu sein! — Es rückt die Uhr 1)!


1) Es rückt die Uhr, the clock advances.
wie in einen Looostopf greift du in die dunkle Zukunft; was
du fasses, ist noch zugerollt, dir unbewuβt, sei's Treffer oder
Fehler! (Er wird ausmerksam, wie einer, der etwas hört, und tritt an,
denfenster). Er ist es! — Egmont! Trug dich dein Pferd
so leicht herein, und scheute vor dem Blutgeruche nicht, und
vor dem Geisse mit dem blanken Schwert, der an der Pforte
dich empfängt? — Steig ab! — So biss du mit dem einen
Fuß im Grab! und so mit beiden! — Ja, streicht es nur,
und klopfe für seinen muthigen Dienst zum legtenmale den
Rücken ihm — Und wir bleiben keine Wahl. In der Verblen-
dung, wie hier Egmont naht, kann er dir nicht zum zweitenmal
sich liefern! — Hört!

Ferdinand und Silva (treten eilig herbei).

Ihr thut, was ich befahl; ich ändere meinen Willen nicht.
Ich halte, wie es gebo will, Egmont auf, bis du mir von
Silva die Nachricht gebracht hast. Dann bleib in der Nähe.
Auch dir raubt das Geschick das große Verdienst, des Königs
größten Feind mit eigner Hand gefangen zu haben. (zu Silva.)
Tolle! (zu Ferdinand.) Geh' ihm entgegen. (Alba bleibt einige Augen-
blicke allein und geht schweigend auf und ab).

Egmont tritt auf.

Ich komme, die Befehle des Königs zu vernehmen, zu hören,
welchen Dienst er von unserer Treue verlangt, die ihm ewig
ergeben bleibt.

Alba. Er wünscht vor allen Dingen euern Rat zu hören.

Egmont. Neben welchen Gegenstand? Kommt Oranien
auch? Ich vermuthete ihn hier.

Alba. Mir thut es leid, daß er uns eben in dieser wichti-
tigen Stunde fehlt. Euern Rat, eure Meinung wünscht der
König, wie diese Staaten wieder zu befriedigen. Ja, er hofft, ihr
werdet früsig mitwirken, diese Unruhen zu stillen und die Orde-
nung der Provinzen völlig und dauerhaft zu gründen.
Egmont. Ihr könnt besser wissen als ich, daß schon alles genug beruhigt ist, ja, noch mehr beruhigt war, als die Er- scheinung der neuen Soldaten wieder mit Furcht und Sorge die Gemüther bewegte.

Alba. Ihr scheint andeuten zu wollen, daß räthlichste sei gewesen, wenn der König mich gar nicht in den Fall ge- setzt hätte, euch zu fragen.

Egmont. Verzeih! Ob der König das Heer hätte schicken sollen, ob nicht vielmehr die Macht seiner majestätischen Gegenwart allein stärker gewirkt hätte, ist meine Sache nicht zu beurtheilen. Das Heer ist da, Er nicht. Wir aber müßten sehr undurchbar, sehr vergessen¹ sein, wenn wir uns nicht erinnerten, was wir der Regentin schuldig sind. Bekennen wir! Sie brachte durch ihr so fluges als tapferes Betragen die Auf- rührer mit Gewalt und Ansehen, mit Uberredung und List zur Ruhe, und führte zum Erstaunen der Welt ein rebellsches Volk in wenigen Monaten zu seiner Pflicht zurück.


Egmont. Und ist der gute Wille eines Volkes nicht das sicherste, das edelsste Pfand? Bei Gott! Wann darf sich ein König sicherer halten, als wenn sie alle für Einen, Einer für alle stehen? Sicherer gegen innere und äußere Feinde?

Alba. Wir werden uns doch nicht überreden sollen, daß es jetzt hier so steht?

Egmont. Der König schreibe einen General-Pardon aus,

¹) sehr vergessen, very forgetful.
er beruhige die Gemüther; und bald wird man sehen, wie Treue und Liebe mit dem Zuvertrauen wieder zurückkehrt.

Alba. Und jeder, der die Majestät des Königs, der das Heiligtum der Religion geschändet, ginge frei und ledig hin und wieder! lebte den andern zum bereiten Beispiel, daß ungeheure Verbrechen straflos sind!

Egmont. Und ist ein Verbrechen des Unsinns, der Trunkenheit nicht eher zu entschuldigen, als grausam zu bestrafen? Besonders wo so tiefe Hoffnung, wo Gewißheit ist, daß die Übel nicht wiederkehren werden? Waren Könige darum nicht sicherer? Werden sie nicht von Welt und Nachwelt gepriesen, die eine Beleidigung ihrer Würde vergeben, bedauern, verachten konnten? Werden sie nicht eben deswegen Gott gleich gehalten, der viel zu groß ist, als daß an ihn jede Lästerung reichen sollte?


Alba. Sie werden, wenn man sie nicht verhindern kann. Darum verlangt der König Rath und That von jedem Fürsten, Ernst von jedem Statthalter; nicht nur Erzählung wie es ist, was werden könnte, wenn man alles gehen liebe wie's geht. Einem großen Übel zusehen, sich mit Hoffnung schmeicheln, der Zeit vertrauen, etwa einmal drein schlagen, wie im Taftnachtspiel, daß es klatscht und man doch etwas zu thun scheint,

1) abzulehnen verschmäht, disdains to repel. — 2) etwa einmal drein schlagen, perhaps sometimes strike in a blow.
wenn man nichts thun möchte, heißt das nicht sich verdächtig machen, als sehe man dem Anfuhr mit Vergnügen zu, den man nicht erregen, wohl aber hegen möchte?


Alba. Das muß ich von dir hören?

Egmont. Nicht meine Gesinnungen! Nur was bald hier, bald da, von Großen und von Kleinen, Alten und Jungen gesprochen, laut verbreitet wird. Die Niederländer fürchten ein doppeltes Joch, und wer bürgt ihnen für ihre Freiheit?


1) um derentwillen, for the sake of which.
werden sie eineins unter sich, und verschwören sich gleichsam mit ihren Feinden. Weit besser ist’s, sie einzusingen, daß man sie wie Kinder halten, wie Kinder zu ihrem Besten1 leiten kann. Glaube nur, ein Volk wird nicht alt, nicht flug; ein Volk bleibt immer kindisch.


Alba. Vielleicht eben darum, weil es sich nicht selbst überlassen ist.

Egmont. Und darum niemand gern sich selbst überlassen möchte. Man thue, was man will; ich habe auf deine Frage geantwortet, und wiederhole: Es geht nicht! Es kann nicht gehen! Ich kenne meine Landesleute. Es sind Männer, werth Gottes Boden zu betreten; ein jeder rund für sich, ein kleiner König, fest, rührig, fähig, treu, an alten Sitten hangend. Schwer ist’s, ihr Zutrauen zu verdienen; leicht, zu erhalten. Starr und fest! Zu drücken sind sie; nicht zu unterdrücken.

Alba (wie sich indes einigermal umgesehen hat). Solltest du das alles in des Königs Gegenwart wiederholen?

Egmont. Desto schlimmer, wenn mich seine Gegenwart abschreckte! Desto besser für ihn, für sein Volk, wenn er mir Muth machte, wenn er mir Zutrauen einflöste, noch weit mehr zu sagen.

Alba. Was nützlich ist, kann ich hören, wie er.

Egmont. Ich würde ihm sagen: Leicht kann der Hirte eine ganze Herde Schafe vor sich hintreiben, der Stier zieht seinen Pflug ohne Widerstand; aber dem edlen Pferde, das du reiten willst, mußt du seine Gedanken ablernen, du mußt

1) zu ihrem Besen, for their own good. — 2) ein jeder rund für sich, each of them roundly (entirely) for himself.
nichts unkluges, nichts unklug von ihm verlangen. Darum
wünscht der Bürger seine alte Verfassung zu behalten, von
seinen Landsleuten regiert zu sein, weil er weiß, wie er ge-
führt wird, weil er von ihnen Uneigennütz, Theilnehmung an
seinem Schicksal hoffen kann.

Alba. Und sollte der Regent nicht Macht haben, dieses
alte Verkommen zu verändern? und sollte nicht eben dies sein
schönstes Vorrecht sein? Was ist bleibend aus dieser Welt?
und sollte eine Staatsseinrichtung bleiben können? Muß nicht
in einer Zeitfolge jedes Verhältnis sich verändern, und eben
darum eine alte Verfassung die Ursache von tausend Uebeln
werden, weil sie den gegenwärtigen Zustand des Volkes nicht
umfaßt? Ich fürchte, diese alten Rechte sind darum so angenehm,
weil sie Schlupfwinkel1 bilden, in welchen der Kluge, der
Mächtige, zum Schaden des Volkes, zum Schaden des Ganzen,
sich verbergen oder durchschlüpfen kann.

Gnomont. Und diese willkürlichen Veränderungen, diese
unbeschränkten Eingriffe der höchsten Gewalt, sind sie nicht Bor-
boten, daß Einer thun will, was Tausende nicht thun sollen?
Er will sich allein frei machen, um jeden seiner Wünsche be-
friedigen, jeden seiner Gedanken ausführen zu können. Und
wenn wir uns ihm, einem guten weisen Könige, ganz ver-
trauten, sagt er uns für seine Nachkommen gut? daß seiner ohne
Rücksicht, ohne Schonung regieren werde? Wer rettet uns als-
dann von völliger Willkür, wenn er uns seine Diener, seine
Nächsten sendet, die ohne Kenntnis des Landes und seiner Be-
dürfnisse nach Belieben schalten und walten, keinen Widerstand
finden, und sich von jeder Verantwortung frei wissen.

Alba (der sich indes wieder umsehen hat). Es ist nichts natür-
licher, als daß ein König durch sich zu herrschen gedenkt, und
denen seine Befehle am liebsten aufträgt, die ihn am besten

1) Schlupfwinkel, hiding-places.
verschieden, verstehen wollen, die seinen Willen unbedingt ausrichten.

Egmont. Und eben so natürlich ist's, daß der Bürger von dem regiert sein will, der mit ihm geboren und erzogen ist, der gleichen Begriff mit ihm von Recht und Unrecht gefaßt hat, den er als seinen Bruder anschauen kann.

Alba. Und doch hat der Adel mit diesen seinen Brüdern sehr ungleich geteilt.

Egmont. Das ist vor Jahrhunderten geschehen, und wird jetzt ohne Recht geduldet. Würden aber neue Menschen ohne Rücksicht, die sich zum zweitenmale auf Unkosten der Nation bereichern wollten, fähig sein, einer strengen, fähigen, unbedingten Absicht auszugehen, das würde eine Gährung machen, die sich nicht leicht in sich selbst auflöst².

Alba. Du sagst mir, was ich nicht hören sollte; auch ich bin fremd.


Alba. Und auch so wünschte ich es nicht von dir zu hören. Der König sandte mich mit Hoffnung, daß ich hier den Beistand des Adels finden würde. Der König will seinen Willen. Der König hat nach tiefer Überlegung geschehn, was dem Volke vonnutz; es kann nicht bleiben und gehen wie bisher. Des Königs Absicht ist, sie selbst zu ihrem eigenen Vorteil einzuschränken, ihr eigenes Heil, wenn's sein muß, ihnen aufzudrängen, die schädlichen Bürger aufzupfern, damit die übrigen Ruhe finden, des Glücks einer weisen Regierung genießen können. Dies ist sein Entschluß; diesen dem Adel und zu machen³, habe ich Befehl; und Rath verlang' ich in seinem

1) die ihn ... verstehen wollen, who have the will to understand him. — 2) die sich nicht leicht in sich selbst auflöst, which would not easily settle down again of itself. — 3) fond zu machen, to make known.
Namen, wie es zu thun sei, nicht was; denn das hat Er 
beschlossen.

Egmont. Leider rechtfertigen deine Worte die Furcht des 
Volkes, die allgemeine Furcht! So hat er denn beschlossen, 
was sein Fürst beschließen sollte. Die Kraft seines Volkes, ihr 
Gewißt, dein Begriff, den sie von sich selbst haben, will er 
wähen, niederdrüßen, zerstören, um sie bequem regieren 
zukönnen. Er will den innern Kern ihrer Eigenheit verderben; 
gewiß in der Absicht, sie glücklicher zu machen. Er will sie 
vernichten, damit sie Etwas werden, ein ander Etwas. O 
wenne deine Absicht gut is, so wird er misgeleitet! Nicht dem 
Könige widergeht man sich; man stellt sich nur dem Könige 
etengegen, der einen falschen Weg zu wandeln die ersten unglück-
lichen Schritte macht.

Alba. Wie du gesagt bist, scheint es ein vergeblicher 
Versuch, uns vereinigen zu wollen. Du denkst gering von 
Könige und verächtlich von seinen Nächten, wenn du zweifelst, 
was alles sei nicht schon gedacht, geprüft, gewogen worden.
Ich habe keinen Auftrag, jedes Für und Wider noch einmal 
durchzugehen. Schorjam fordre ich von dem Volke — und 
von Euch, ihr Ersten, Edelsten, Rat und That, als Bürgen 
der dieser unbedingten Pflicht.

Egmont. Fordre unsere Häupter, so ist es auf Einmal 
gethan. Ob sich der Namen diesem Soche biegen, ob er sich vor 
dem Weib drücken soll, kann einer edeln Seele gleich sein. 
Unsonst hab' ich so viel gesprochen; die Luft hab' ich erschüttert, 
weiter nichts gewonnen.

Ferdinand kommt.

Verzeiht, daß ich euer Gespräch unterbreche. Hier ist ein 
Brief, dessen Überbringer die Antwort dringend macht.

Alba. Erlaubt mir, daß ich sehe, was er enthält. (Tritt 
an die Seite.)
Ferdinand (zu Egmont). Es ist ein schönes Pferd, das eure Leute gebracht haben, euch abzuholen.


Ferdinand. Gut, wir wollen sehen.

Alba (winkt seinem Sohne, der sich in den Grund zurückzieht).


Alba. Glücklich hat sich der Zufall verhindert, deinen Sinn noch weiter zu verrathen. Unvorsichtig entwickelst du die Halten deines Herzens, und flagst dich selbst weit strenger an, als ein Widersacher gehässig thun könnte.

Egmont. Dieser Vorwurf rührt mich nicht; ich kenne mich selbst genug, und weiß, wie ich dem König angehöre; weit mehr als viele, die in seinem Dienst sich selber dienen. Ungern scheid' ich aus diesem Streite, ohne ihn beigelegt zu sehen, und wünsche nur, daß uns der Dienst des Herrn, das Wohl des Landes bald vereinigen möge. Es wirkt vielleicht ein wiederholtes Gespräch, die Gegenwart der übrigen Fürsten, die heute fehlen, in einem glücklichern Augenblick, was heute unmöglich scheint. Mit dieser Hoffnung entfer'n ich mich.

Alba (der zugleich seinem Sohn Ferdinand ein Zeichen gibt). Halt, Egmont! — Deinen Degen — (Die Mittelthür öffnet sich: man sieht die Galerie mit Wache befeht, die unbeweglich bleibt.)

Egmont (der staunend eine Weile geschwiegen). Dies war die Absicht? Dazu haft du mich berufen? (Nach dem Degen greifend, als wenn er sich verteidigen wollte.) Bin ich denn wehrlos?

1) so werden wir .... des Handels einig, we shall .... agree on the bargain.
Alba. Der König befehlt's, du bist mein Gefangener. (Zugleich treten von beiden Seiten Gewaffnete herein).

Fünfter Aufzug.

Straße.
Dämmerung.


Brackenburg. Liebchen, um Gottes willen, was nimmt du vor?  
Clärchen. Komm mit, Brackenburg! Du mußt die Menschen nicht kennen; wir befreien ihn gewiß. Denn was gleicht ihrer Liebe zu ihm? Jeder fühlt, ich schwöre es, in sich die brennende Begier, ihn zu retten, die Gefahr von einem kostbaren Leben abzuwenden und dem Freisinden die Freiheit wiederzugeben. Komm! es fehlt nur an der Stimme, die sie zusammenruft. In ihrer Seele lebt noch ganz frisch, was sie ihm schuldig sind! und daß sein mächtiger Arm allein von ihnen das Verderben abhält, wissen sie. Um seine- und ihren-willen müssen sie alles wagen. Und was wagen wir? Zum höchsten unser Leben, das zu erhalten nicht der Mühe werth ist, wenn er umkommt.

Brackenburg. Unglückliche! du fehst nicht die Gewalt, die uns mit ehrnen Banden gefesselt hat.

1) was nimmt du vor, what are you about. — 2) es fehlt nur an der Stimme, the voice is but wanting.

Zimmermeister. Was will das Kind? Lass sie schweigen!


Zimmermeister. Wie ist dir, Mädchen?


Lettier. Neunst den Namen nicht! Er ist tödlich.


1) Was, how. — 2) Was soll das (bedeuten), what does it mean.
schüchtern hie und da bei Seite. Ich ruf' euch ja nur zu, was jeder wünscht. Ist meine Stimme nicht eures Herzens eigene Stimme? Wer würfe sich in dieser bangen Nacht, er sei sein unruhvolles Bett besteigt, nicht aus die Knie, ihn mit ernstlichem Gebet vom Himmel zu erringen? Fragt euch einander! frage jeder sich selbst! und wer spricht mir nicht nach: „Egmonts Freiheit oder den Tod!“

Jette. Gott bewahr' uns! Da gießt's ein Unglück.


So ist. Schämt euch, Brackenburg! Laßt sie nicht gewähren! Steuert dem Unheil!

Brackenburg. Liebes Clärchen! wir wollen gehen! Was wird die Mutter sagen? Vielleicht —


1) Da hebt ihr . . . . in die Höhe, then you lifted up. — 2) Wo ist er hin (gegangen), whither is he gone? — 3) Laßt sie nicht gewähren, don't let her go on (in this way).

Zimmermeister. Gevatter, kommt.

Clärchen. Und ich habe nicht Arme, nicht Mark, wie ihr, doch hab' ich, was euch allen eben fehlt, Nutz und Verachtung der Gefahr. Könnt' euch mein Atem doch entzünden! könnt' ich an meinen Busen drückend euch erwärmen und beleben! Kommt! In eurer Mitte will ich gehen! — Wie eine Schafe wehrlos ein edles Heer von Kriegern wehrend anführt, so soll mein Geist um eure Häupter flammen, und Liebe und Nutz das schwankende, zerstreute Volk zu einem furchtberlichen Heer vereinigen.

Jetter. Schaff' sie bei Seite, sie dauert mich.

(Bürger ab.)

Brackenburg. Clärchen! fehst du nicht, wo wir sind?
Clärchen. Wo? Unter dem Himmel, der so oft sich herrlicher zu wölben schien, wenn der Edle unter ihm herzog. Aus diesen Fenstern haben sie herausgeschehn, vier, fünf Köpfe über einander; an diesen Thüren haben sie geschart und genickt, wenn er auf die Memmen herabsah. O ich hatte sie so lieb,

1) Schaff' sie bei Seite, sie dauert mich, get her away, I pity her.

**Brackenburg.** Wenn wir nach Hause gingen!

Clärchen. Gut.


**Brackenburg.** Komm nach Hause.

Clärchen. Nach Hause?

**Brackenburg.** Besinne dich nur! Sieh dich um! Dies sind die Straßen, die du nur sonntäglich beträfst, durch die du sittsam nach der Kirche gingst, wo du übertrieben ehrbar zürn-

1) Wenn wir nach Hause gingen, suppose we go home. —

2) Du bist außer dir, thou art beside thyself.
teilt, wenn ich mit einem freundslichen grüßenden Wort mich zu dir gesellte. Du siehst und redest, handelst vor den Augen der offenen Welt; besehne dich, Liebe! wozu hilft es uns?


(An.)

Gefängnis

durch eine Lampe erhellt, ein Ruhebett im Grunde.

Egmont allein.


Warum denn jetzt, der du so oft gewalt'ge Sorgen gleich

1) sie überwindet, die verräterische Gewalt, the treacherous power is victorious.
Seifenblasen dir vom Haupte weggewiesen, warum vermagst du nicht die Aehnung zu verscheuchen, die tausendfach in dir sich auf und nieder treibt? Seit wann begegnet der Tod dir forchterlich? mit dessen wechselnden Bildern, wie mit den übrigen Gestalten der gewohnten Erde, du gelassen lebtest. — Auch ist Er's nicht, der rasche Feind, den die gesunde Brust weinend sich entgegen sehnt; der Kerker ist's, des Grabes Vor- bild, den Gelden wie dem Feigen widerlich. Unleidlich ward mir's schon1 auf meinem gepolsterten Stuhle, wenn in städtlicher Versammlung die Fürsten, was leicht zu entscheiden war, mit widerkehrenden Gesprächen überlegten, und zwischen düstern Wänden eines Saals die Valken der Decke mich erdrückten. Da eilt' ich fort, sobald es möglich war, und rasch aus's Pferd mit tiefem Atemzuge. Und frisch hinaus, da wo wir hinge- hören! ins Feld, wo aus der Erde dampfend jede nächste Wohltat der Natur, und durch die Himmel wohend alle Segen der Gestirne uns umwittern; wo wir, dem erdgeboren Niesen gleich, von der Verührung unserer Mutter kräftiger uns in die Höhe reißen; wo wir die Menschheit ganz, und menschliche Begier in allen Acken fühlen; wo das Verlangen vorzudringen, zu begesten, zu erhaschen, seine Kauft zu brauchen, zu besitzen, zu erobern, durch die Seele des jungen Jägers glüht; wo der Soldat sein angeborenes Recht auf alle Welt mit raschem Schrit sich anmaßt, und in fürchterlicher Freiheit wie ein Hagelwetter durch Wiese, Feld und Wald verderbend streicht, und keine Grenzen kennt, die Menschenhand gezogen.

Du bist nur Bild, Erinnerungstram des Glücks, das ich so lange beessen; wo hat sich das Geschick verrätherisch hinge- führt? Versagt es dir, den nie gescheuften Tod vorn Augeicht der Sonne rasch zu gönnen2, um dir des Grabes Vorgeschmack

1) Unleidlich ward mir's schon. I even felt uncomfortable. — 2) zu gönnen, not to grudge.
im ekeln Moden zu bereiten? Wie haucht er mich aus diesen Steinen widrig an! Schon starrt das Leben; vor dem Ruhebett, wie vor dem Grabe, scheut der Fuß. —


Ο haltet, Mauern, die ihr mich einschließt, so vieler Geister wohlgemeintes Drängen nicht1 von mir ab; und welcher Muth aus meinen Augen sonst sich über sie ergoß, der fehre nun aus ihren Herzen in meines wieder. O ja, sie rühren sich zu Tausenden! sie kommen! stehen mir zur Seite! Ihr frommer Wunsch eilt dringend zu dem Himmel, er bittet um ein Wunder. Und feigt zu meiner Rettung nicht ein Engel nieder, so seh ich sie nach Lanz' und Schwertern greisen. Die Thore spalten sich, die Gitter springen, die Mauer stürzt von ihren Händen ein, und der Freiheit des einbrechenden Tages steigt Egmont fröhlich entgegen. Wie manch bekannt Gesicht empfängt mich zärtlich! Ach Clärchen, wärst du Mann, so sah' ich dich gewiß auch hier zuerst und dankte dir, was einem Könige zu danken hart ist, Freiheit.

1) Drängen, efforts.

1) entzieht sich, he avoids himself.
Theil von deinem Wesen, dein Clärchen, ist wie du gefangen, und regt getrennt im Todeskrampfe nur die letzten Kräfte. — Ich höre schleichend, husten — Brackenburg — Er ist's! — Glauber guter Mann, dein Schicksal bleibt sich immer gleich; dein Liedchen öffnet dir die nächtliche Thür, und ach! zu welch unseliger Zusammenkunft!

Brackenburg tritt auf.

Clärchen. Du kommst so bleich und schüchtern, Brackenburg! Was ist's.


Clärchen. Erzähl', wie ist's?


Brackenburg. Er ist's! ich weiß es ganz genau.

Clärchen. Und lebt noch.

Brackenburg. Ja, er lebt noch.


1) bleibt sich immer gleich, is ever the same.
die Welt verläßt. Er ist dahin! — Täusche mich nicht! dich nicht!

Brackenburg. Nein gewiß, er lebt! — Und leider! es bereitet der Spanier dem Boßte, daß er zertreten will, ein fürchterliches Schaupiel, gewaltsam jedes Herz, daß nach Freiheit sich regt, auf ewig zu zerfließen.


Clärchen. Still, Brackenburg! Nun still! Laß diese Hülle

1) Er ist dahin, he is gone. — 2) bald da bald dort, now here now there.
auf meiner Seele ruhn. Verschwunden sind die Geister, und du, holde Nacht, leis deinen Mantel der Erde, die in sich gährt; sie trägt nicht länger die absehenswerte Last, reist ihre tiefen Spalten grausend auf, und knirscht das Wodgerüst hinunter. Und irgend einen Engel sendet der Gott, den sie zum Zeugen ihrer Wuth geschändet; vor des Boten heiliger Berührung lösen sich Niegel und Bände, und er umzieht den Freund mit mildem Schimmer; er führt ihn durch die Nacht zur Freiheit sanft und still. Und auch mein Weg geht himmlisch in dieser Dunkelheit, ihm zu begegnen.

Brackenburg (sie ausfallend). Mein Kind, wohin? was wagst du.

Clärchen. Leise, lieber, das niemand erwache! das wir uns selbst nicht wecken! kennst du des Fläschen, Brackenburg? Ich nahm dir's jochzend, als du mit übereiltem Tod' oft ungenügend drohstest. — Und nun, mein Freund —

Brackenburg. In aller Heiligen Namen!


1) und gönne mir, and grudge me not.
Brackenburg. So lasse mich mit dir sterben! Theile! Theile! Es ist genug, zwei Leben auszulöschen.


Clärchen. Leise, Brackenburg! Du fühlst nicht, was du rührst. Wo Hoffnung dir erscheint, ist mir Verzweiflung.

Brackenburg. Theile mit den Lebendigen die Hoffnung! Verweil am Rande des Abgrunds, schau hinab und sieh auf uns zurück.

Clärchen. Ich hab' überwunden, ruf mich nicht wieder zum Streit.

Brackenburg. Du bist betäubt; gebüllt in Nacht, suchst du die Tiefe. Noch ist nicht jedes Licht erloschen, noch mancher Tag! —

Clärchen. Weh! über dich Weh! Weh! Grausam zerreißest du den Vorhang vor meinem Auge. Ja, er wird grauen, der Tag! vergebens alle Rebel um sich ziehn und wider Willen grauen! Furchtsam schaut der Bürger aus seinem Fenster, die

1) er wird grauen, der Tag, the day will dawn.
Nacht lässt einen schwarzen Flecken zurück; er schaut, und fürchterlich wächst im Lichte das Mordgerüst. Neugierig wendet das entweiseite Gottesbild sein fliehend Auge zum Vater aus. Die Sonne wagt sich nicht hervor; sie will die Stunde nicht bezeichnen, in der er sterben soll. Träne gehen die Zeiger ihren Weg, und eine Stunde nach der andern schlägt. Halt! Halt! Nun ist es Zeit! mich sehnsucht des Morgens Ahnung in das Grab. (Sie tritt aus heiter, als sähe sie sich um, und trint heimlich).

Braackenbur. Clara! Clara!


1) mich sehnsucht des Morgens Ahnung in das Grab. what the morning is likely to bring scares me to the grave.
Brackenburg geht ab; das Theater bleibt einige Zeit unverändert. Eine Musik, Glücksens Tod bezeichnend, beginnt; die Lampe, welche Brackenburg auszulöschen versucht, stammt noch einigemal auf, dann erlischt sie. Bald verwandelt sich der Schauplatz in das

**Gefängnis.**

Egmont liegt schlafend auf dem Ruhebett. Es entschläft ein Geraufl mit Schlüsseln und die Thür thut sich auf. Diener mit Tischeln treten herein; ihnen folgt Ferdinand, Alba's Sohn, und Silva, begleitet von Gewässerneten. Egmont fährt aus dem Schlaf auf.)

Egmont. Wer seid ihr, die ihr mir unfreundlich den Schlaf von den Augen schüttelt? Was künden eure trostigen, unsichern Blicke mir an? Warum diesen fürchterlichen Aufzug? Welchen Schreckenstrauß kommt ihr der halberwachten Seele vorzulügen?

Silva. Uns schiebt der Herzog, dir dein Urtheil anzu-kündigen.

Egmont. Bringst du den Henker auch mit, es zu voll-ziehen?

Silva. Bernimm es, so wirst du wissen, was deiner wartet. 1


Egmont. So übersteigt die Freiheit jeden Begriff und Gedanken.

Silva (nimmt einem Dabeistehenden das Urtheil ab, entfaltet's und

1) was deiner wartet, what awaits thee.
Egmont. Kann die der König übertragen?


„Ferdinand, Herzog von Alba, Vorsitz des Gerichtes der Zwölfe."

Du weißt nun dein Schicksal; es bleibt dir wenige Zeit, dich drein zu ergeben 1, dein Haus zu bestellen 2 und von den Deinigen Abschied zu nehmen.

(Silva mit dem Gesolge geht ab. Es bleibt Ferdinand und zwei Tadten; das Theater ist mäßig erleuchtet.)


1) dich drein zu ergeben, to resign yourself to it. — 2) dein Haus zu bestellen, to set thine house in order. — 3) hinter den Schultern, behind his back.


Ferdinand. Ich hörte dich an, ohne dich zu unterbrechen! Deine Vorwürfe lasten wie Neulschläge auf einen Helm; ich fühle die Ershütterung, aber ich bin bewaffnet. Du

---

1) der Eingebildete, the conceited man. — 2) log Gelassenheit, lied (i. e. pretended) composure.
trüft mich, du verwundest mich nicht; fühlbar in mir allein der Schmerz, der mir den Busen zerreißt. Wehe mir! Wehe! Zu einem solchen Anblick bin ich aufgewachsen, zu einem solchen Schaupieler bin ich gesandt!


• Wer ihm traut, mag er es auf seine Gefahr thun; aber wer fürchtete Gefahr, dir zu vertrauen? Geh! Geh! Raube mir nicht die wärmigen Augenblicke! Geh, daß ich mich samme, die Welt und dich zuerst vergesse! —


fürlichen Todes zu sehen zwingst du mich, daß ich den tiefsten Schmerz empfinde, daß ich taub gegen alles Schicksal, daß ich unempfindlich werde, es geschehe mir was wolle.

Egmont. Ich erstaune! Fasse dich! Stehe, rede wie ein Mann.

Ferdinand. O daß ich ein Weib wäre! daß man mir sagen könnte: was rührt dich? was sicht dich an? Sage mir ein größeres, ein ungeheuereres Nebel , mache mich zum Zeugen einer schrecklichern That; ich will dir danken, ich will sagen: es war nichts.

Egmont. Du verlierst dich. Wo bist du?


Egmont. Løse mir das Geheimmüf.

Ferdinand. Kein Geheimnifs.

Egmont. Wie bewegt dich so tief das Schicksal eines fremden Mannes?


1) was sicht dich an, what disturbs thee? — 2) Du bist mir nicht fremd, thou art no stranger to me. — 3) immer ver, ever in advance.
Nun hoffe ich erst mit dir zu sein, mit dir zu leben, dich zu fassen, dich — Das ist nun alles weggescchnitten, und ich sehe dich hier!


Ferdinand. Er ist's.

Egmont. Dieses Urtheil wäre nicht ein leeres Schreck- bilb, mich zu ängstigen, durch Furcht und Drohung zu strafen, mich zu erniedrigen, und dann mit königlicher Gnade mich wie- der aufzuheben?


1) mit dieser ausweichenden Hoffnung, with this evasive hope.


Egmont. Und keine Rettung?

Ferdinand. Keine!


Ferdinand. Und ich soll daneben stehen, zuschauen, dich nicht halten, nicht hindern können! O welche Stimme reichte1 zur Klage! Welches Herz flöße nicht aus seinen Banden vor diesem Zammer?

Egmont. Fasse dich!

1) reichte, would be sufficient.


Egmont. Ich war gewarnt.

Ferdinand. Und wie ich punctweise alle diese Beschuldigungen wieder in der Anlage fand, und meine Antworten! Gut genug, dich zu entschuldigen; nicht tristig genug, dich von der Schuld zu befreien —

Ferdinand. Ich kann nicht geh'n.

Egmont. Laß meine Leute dir aufs beste empfohlen sein! Ich habe gute Menschen zu Dienern! daß sie nicht zerstreut, nicht ungünstlich werden! Wie steht es um Richard, meinen Schreiber?

Ferdinand. Er ist dir vorangegangen. Sie haben ihn als Mitschuldigen des Hochverrats entbauptet.


Ferdinand. Der muntere Greis, der euch zu Pferde immer begleitete?

1) ist gebergen, is safe.
Egmont. Derselbe.
Ferdinand. Er lebt, er ist frei.
Egmont. Er weiß ihre Wohnung; las sich von ihm führen, und lohnt ihm bis an sein Ende, daß er dir den Weg zu diesem Kleinode zeigt. — Leb wohl!
Ferdinand. Ich gehe nicht.
Egmont (ihn nach der Thür drängend). Leb' wohl!
Ferdinand. O las mich noch!
Egmont. Freund, keinen Abschied.

(Er begleitet Ferdinanden bis an die Thür, und reicht sich dort von ihm las.
Ferdinand, betäubt, entfernt sich eilend.)

Egmont (allein). Feindseliger Mann! Du glaubtest nicht, mir diese Wohlthart durch deinen Sohn zu erzeigen. Durch ihn bin ich der Sorgen los und der Schmerzen, der Furcht und jedes ängstlichen Gefühls. Sens und dringend fordert die Natur ihren letzten. Es ist vorbei, es ist beschlossen! und was die letzte Nacht mich ungewiß auf meinem Lager wachend hielt, das schlafert nun mit unbezwunglicher Gewißheit meine Sinnen ein.

(Er setzt sich aufs Ruhbett. Muß.)

Güßer Schlaf! Du kommst, wie ein reines Glück, ungebunden, unerschüttert am willigsten. Du lösest die Knoten der strengen Gedanken, vermischen alle Bilder der Freude und des Schmerzes; unbehindert schließt der Kreis innerer Harmonien, und eingehüllt in gesättigten Wahnsinn, vertrinken wir und hören auf zu sein.  

1) der Sorgen los und der Schmerzen, rid of cares and of pains.
2) und hören auf zu sein, and cease to be.
Verschwunden ist der Kranz! Du schönes Bild, das Licht des Tages hat sich verschleuchtet! Ja, sie waren's, sie waren vereint, die beiden jüngsten Freunen meines Herzens. Die göttliche Freiheit, von meiner Gliedern borgte sie die Gestalt; das reizende Mädchen kleidete sich in der Freundin himmlisches Gewand. In einem ernsten Augenblick erscheinen sie vereinigt, erstrahlt als lieblich. Mit blutbesiektten Söhnen trat sie vor mir auf, die wehenden Falten des Samtes mit Blut bescheckt. Es war mein Blut und vieler Edeln Blut. Nein, es ward nicht unsonst vergossen, Schreitet durch! Bravöes Volk! Die Siegesgöttin führt dich an! Und wie das Meer durch eure Dämme bricht, so brecht, so reißt den Wall der Tyrannen zusammen, und schwemmt erschauend sie von ihrem Grade, den sie sich anmaßt, weg!

(Trommeln näher.)

Horch! Horch! Wie oft rief mich dieser Schall zum freien Schritt nach dem Felde des Streits und des Sieges! Wie munter traten die Gefährten auf der gefährlichen rühmlichen

1) sie waren's, it was they.
Bahn! Auch ich schreite einem ehrenvollen Tode aus diesem Kerker entgegen; ich stürbe für die Freiheit, für die ich lebte und sohlt, und der ich mich jetzt leidend opfe.

(Der Hintergrund wird mit einer Reise französischer Soldaten besetzt, welche Hellebarden tragen.)

Ja, führt sie nur zusammen! Schliesst eure Reihen, ihr schreckt mich nicht. Ich bin gewohnt, vor Speereu gegen Speere zu stehen, und, rings umgeben von dem drohenden Tod', das mutige Leben nur keerpelt rasch zu fühlen.

(Trommeln.)

Dich schliesst der Feind von allen Seiten ein! Es blinken Schwertere; Freunde, höh'ren Muth! Im Rücken habt ihr Eltern, Weiber, Kinder!

(Auf die Wache zeigend.)


(Trommeln. Wie er auf die Wache los und auf die Hinterthür zu geht, fällt der Vorhang; die Mußt fällt ein und schliesst mit einer Siegessymphonie das Ende.)
Vocabulary.

Ab, off.
abtrennen, to abdicate, to dismiss.
Abend, evening.
acht, but.
abgeben, to inherit from.
abnormal, again, once more.
abgeben (geben), to associate.
abgehen, to depart.
abgelehnt, departed, deceased.
Abgrund, abyss.
abschalten, to detach.
abschaffen, to buy off.
abschleppen, to wind off.
abschicken, to fetch.
abschießen, to cease.
abschieben, to lay aside.
abschneiden, to decline, to turn aside.
abschreiben, to learn from.
abschaffen, to get by craft.
abnehmen, to take from, to diminish.
Absichten, horror.
abscheulich, horrible.
Abschied, departure.
abschrecken, to frighten away from.
abschreiben, to copy.
Absicht, intention.
abschießen, to put off, to abolish.
abseits, to descend.
acht, abbot.
abtreten, to resign.
abwägen, to weigh, to level.
abwarten, to wait for.
abwärts, downwards.
abwenden, to turn away, to avert.
abwiegen, to weigh.
Anfall, attack.
anfallen, to attack.
anfangen, to begin.
anfangen, to take hold.
anfechten, to attack, to trouble.
anfeinden, to bear enmity.
anfragen, to inquire.
anreiben, to refresh, to quicken.
anführen, to lead.
angeboren, inborn, innate.
angefangen, to begin, to do, to concern.
angefährten, to belong to.
angefallen, to begin, to do, to concern.
angegraben, inborn, innate.
angefragt, to begin, to do, to concern.
angeführt, to lead.
angemessen, opportune, important.
angenehm, agreeable.
angenehm, agreeable.
angenehm, agreeable.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
angemessen, opportune, important.
aufrecht, upright.
aufrecht halten, to maintain.
aufreiben, to rub together, to destroy.
aufrechtig, upright, openly.
Aufklärer, rebel.
Ausgehen, sensation.
ausgehen, to set up, to draw up in writing.
ausgehen, to open, to rise, to raise.
ausziehen, to put off.
Ausfall, insurrection.
ausziehen, to set up.
ausziehen, to ascend, to arise.
ausziehen, to rise.
ausziehen, to look for.
Ausfall, commission.
ausragen, to charge with, to put on.
ausfahren, to drive up, to bring together.
auswachsen, to grow up.
Auswege, escape.
ausgehen, to consume.
Ausgang, act, procession.
aus, out of, from.
ausbleiben, to stay away.
ausbrechen, to break out.
ausbreiten, to bring out.
Ausbruch, outbreak.
ausdeuten, to think out.
ausdrücken, to express.
ausdrücklich, expressly.
aus, besides.
ausserordentlich, extraordinary.
ausreifen, to expedite, to dispatch.
Ausflucht, evasion.
ausfragen, to question.
ausführen, to execute.
ausführlich, minutely.
Ausgang, issue.
ausgehen, to end.
ausgehen laufen, to proclaim.
ausgehen, to explain.
ausmachen, to arrange.
auswachen, to pitch.
ausziehen, to execute.
ausruhen, to rest.
ausgehen, to lay aside, to except.
Ausflucht, view, prospect.
ausjagen, to think out.
auspannen, to strain, to unharmonise.
ausziehen, to exclude.
Ausfallung, outfit.
ausziehen, to stick out.
ausbreiten, to stretch out.
auswärtig, outward.
auswärtig, outward, foreign.
Ausweich, outlet, way out.
ausweichen, to give way, to evade.
auswändig, outside.
auswändig lernen, to learn by heart.
ausweifen, to throw out, to reject.
ausziehen, to undress, to march out.

Bahn, path.
bald, soon.
Balken, beam.
Band, tie, bond.
bangen, to be afraid.
Bart, beard.
Bärchen, little beard.
Bauer, peasant.
bedächtig, considerate, serious.
bedanken (für), to thank.
bedeuten, to pity.
Bedeutlichkeit, critical condition.
bedeuten, to signify.
Betreuer, servant.
Bedingung, condition.
bedürfen, to need.
Bedürfnis, want, necessity.
Befehl, command, order.
befehlen (befehlt, befiehlt), to command.
befiegen, to fasten, to strengthen.
befinden (sich), to do (in health).
befehlen, to obey.
befehlen, to liberate.
befriedigen, to satisfy, to appease.
befürchten, to fear.
Begegnung, occurrence.
begegnen, to meet, to happen.
begehen, to celebrate, to commit.
Begeister, desire.
Begeistern, desire.
Beginnen, doing, action.
Beginnen (begann, begonnen), to begin.
Begeleitung, escort, accompaniment.
begeifern, to comprehend.
begeistlich, conceivable.
Begeiff, notion.
im Begriff sein, to be on the point of.
begeisten, to greet.
behalten, to keep.
behandeln, to treat.
behalten, to maintain.
beherzigen, to govern.
behalten, careful.
bei, by, at, near, with, etc.
beide, both (plur).
beide, both (sing. neut).
belebig, amphibious.
beleimen, to get round one, to get at.
Beil, axe.
beilegen, to lay by, to settle.
beilegen, together.
Beistand, support.
Beispiel, example.
beijammern, to lament.
beifmen, to confess.
beiflegen, to complain.
beiführen, to grieve, to care about.
beifügen, to trouble.
beileben, to animate.
beilegen, to injure.
Beleidigung, offense, calumny.
Begeben (nach), as one likes, pleasure.
beifehren, to reward.
beifügen, to tell a lie, to belie.
beiführen (jieß), to take trouble.
beobachten, to observe.
beifehen, to regulate.
bequem, convenient, comfortable.
beiflen, to rob of.
beifehen, to reckon, to account.
beiführung, to enrich.
beif, ready.
beifgen, to conceal.
Bericht, report.
beifichen, to report.
beifänen, to entrap.
beif, calling.
beiflen, to call to.
beifhungen, to quiet.
beifhöpend, satisfactory, calming.
beifhören, to touch.
Beiführung, garrison.
Beifhäftigung, occupation.
beifhieden, modest.
beifliehen, to conclude.
beifsetzen, to cut off, to clip.
beischränken, to limit.
Beifreihung, description.
Beifüllung, accusation.
beiführen, to protect.
beifen, broom.
beijer, better.
beijen (beijah, beijßen), to possess.
beijen, to garrison, to occupy.
beijen, to conquer.
beijmen (jicb), to bethink oneself.
beijen, to possess.
beijer, possessor.
beijthum, possession.
beijenderes, especially.
beijen, to take care of.
beijrechen, to speak to, to discuss.
Beijallung, place, appointment.
beij, best.
beijsehen, to mount.
beijehen, to insist on.
beijellen, to order, to put in order.
beijimmt, decided.
beijtäffen, to punish.
beijreiben, to endeavour.
beijürzt, in consternation.
beijäuben, to stun, to stupify.
beiten, to pray.
Beit, bed.
Beittesaft, beggar's bag.
betrachten, to contemplate, to look at.
beffragen (jicb), to behave.
brauchen, to use, to need.
brechen (brach, gebrechen), to break.
breit, broad.
brennen (brannte, gebrannt), to burn.
Brief, letter.
brechen, crumbs.
brot, bread.
breder, brother.
bruderschaft, brotherhood.
brust, breast.
brüten, to brood.
buch, book.
büchse, gun, rifle.
buchstabe, letter of the alphabet.
bündel, bundle.
bund, union.
bunt, variegated, confused.
burg, fort, castle.
bürger, citizen.
bürzen, to become surety.
bursche, fellow, lad.

Da, then, there, as, when.
dabei, thereby, present.
durch, through (that).
dafür, for it.
dagegen, on the contrary.
daber, therefore, thence, along.
damals, at that time.
dann, dam.
dampfen, to steam.
dämmerung, twilight.
damit, therewith, in order that.
damit, next to.
danken, to thank.
dann, then.
darauf, thereupon.
darnach, afterwards.
daß, the, that, which.
daß, that (conjunction).
damals, then, at that time.
darfen, to stand there.
dauern, to last.
dauerhaft, lasting.
daven, of it, from it, away.
daju, over and above, thereto.
Decke, cover, ceiling.
dein, thy, thine.
Demuth, humility.
denken, to think.
denn, then, for (conjunction).
dennnoch, still, yet.
dessen, of whom, whose
deswegen, on that account.
deutlich, clear,—ly, distinct,—ly.
dickbäuchig, thick-bellied.
die, the, she, that, her, they, them, those, who, which.
dieb, thief.
dienen, to serve.
diener, servant.
dienst, service.
dienstboter, servant.
dienstfertig, obliging, officious.
dienstlich, of service.
dies, this, that.
diesmal, this time.
ding, thing.
dire, girl, lass.
doch, however.
detteräumend, medicine chest.
deth, dagger.
dei, cathedral.
dennerschlager, thunderslap.
doppelt, double.
dorren, to dry.
dort, there.
drache, dragon.
dran (= daran) thereon, thereat.
drängen, to press, to force.
drücken, to turn.
drei, three.
drein reden, to interpose.
dringen (trang, gedrungen), to urge.
drehen, to threaten.
drehung, threat.*
dreben, above.
dürfen, to press.
dräumer (= barunter), among, under.
dürfen, to stoop.
dulden, to suffer, to allow.
dumm, stupid.
dummheit, stupidity.
dunn, thin, fine.
dunfel, dark.
dunkelheit, darkness.
durch, through, by.
durchbrechen, to break through.
durchdringen, to press through, to penetrate.
durcheinander, pell-mell.
durchfahren, to pass through.
durchgehen, to run away, to slip through.
durchheilen, to heal thoroughly.
durchhören, to hear through.
durchquetschen, to whip through.
durchschleiten, to glide, to sneak through.
durchsehen, to see through, to penetrate.
dürfen (dürfte, gedurft), to be permitted.
dürftig, needy.
duend, dozen.

Oben, just, just now.
dacht, genuine.
dcke, corner.
dele, noble.
dei, before.
dei, marriage.
demals, formerly.
dei, rather.
dei, brazen.
dehrbar, respectable.
dehen, to honour.
dhrenmann, man of honour.
dhrucht, respect, veneration.
edlich, honest, respectable.
edlichkeit, honesty.
edenwell, honourable.
edwürdig, venerable.
etrig, zealous,—ly.
eigen, own, peculiar.
eigenheit, peculiarity.
eigenheimselig, selfishness.
eigenjung, obstinacy.
eigenfinntig, obstinate.
eigentüflich, properly.
gite, haste.
gilen, to hasten.
ein, a, one.
ein, in compound words: — in, into.
einfreuchen, to break in.
eingängig, unanimous.
einge, some.
einfallen, to occur, to join in.
einfärben, to instill.
Einschluf, influence.
einengen, to narrow, to confine.
Eingang, entrance.
eingesessen, to suggest.
eingebrannt, conceited.
eingreifen, to interfere, to encroach.
Gingriff, encroachment.
einbinden, to envelope.
einzifern, to number.
eingeben, to suggest.
eingebaut, constructed.
eingreifen, to interfere, to encroach.
Gingriff, encroachment.
einfällen, to envelop.
einfällen, to occur to one.
Einfällen, to fall asleep.
einfassen, to tie up, to lace in.
einfassend, to suggest.
einfangen, to catch, to seize.
Einfall, stroke, to come to mind.
Einfallen, to occur to one.
einfachen, simple, in detail.
einfügen, to insert.
einfügen, to slip out of.
einfällen, to decide.
Entschluß, decision.
Entschließung, resolution.
Entschicken, to inform.
Entschicken, to inform.
Entschließen, to decide.
Entschicken, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, resolute.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to oppose.
Entschieden, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entscheiden, to oppose.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entscheiden, to decide.
Entschei den, to decide.
Entscheiden, to resist, to oppose.
Entschieden, to decide.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entschieden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entschieden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entschieden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entschieden, to decide.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
Entscheiden, to decide.
Entschieden, to resist, to oppose.
friend, enemy.
feindlich, hostile, inimical.
fett, fat, plump.
feld, field.
feldbau, agriculture.
fenster, window.
ferner, further.
terz, ready.
feist, feast.
feld, firm.
feldhalten, to hold firm.
feldlegen, to settle, to fix.
festen, to fetter.
fett, fat.
fucht, damp, moist.
feuerbild, image of fire.
feuerbrand, firebrand.
feuerrot, red as fire.
figur, figure.
finden (sucht, gefunden), to find.
finger, finger.
flach, flat, level.
flamm, flame.
flammern, to blaze.
flaschen, little bottle.
leck, spot, stain.
lehen, to implore.
liegen, diligence, industry.
liegen, fly.
liefern (fetth, gepeffen), to flow.
flucht, flight.
flüchten, to take flight.
flüchtig, fugitive, hasty.
flügel, wing.
fluß, river.
fließt, consequence, train.
fliegen, to follow, to obey.
fließen, obedient.
ferden, to demand.
forder, to promote.
fremtlich, formally.
fort, forth, away.
fertigen, to chase away.
fertlaufen, to run away.
fertplanzen, to propagate, to transplant.
ferttreiben, to tear away.
frage, question.
fragen, to ask.
französisch, Frenchman.
früh, gluttony, food.
fränk, woman, wife.
frisch, andacious, impudent.
frucht, audacity, impudence.
frei, free.
fröhlichkeit, freedom.
freilich, certainly.
frind, strange, foreign.
frisst (früh, gefressen), to devour.
fründe, joy.
früher, joyfull.
frühtig, joyous.
fruhen (fuch), to rejoice.
fruend, friend.
fründlich, friendly, kind.
frühsäuflich, friendly.
friede, peace.
friedlich, peaceful, — ly.
frisch, fresh.
fröh, glad.
fröhlich, gladsome.
fröhlichkeit, gladsomeness.
freimütig, pious, good, gentle.
freuen, to profit, to benefit.
frös, frog.
fruchtboden, granary.
frühen, to have effect.
fruchtlos, fruitless.
früh, early.
frühheit, early time.
früher, formerly.
frühbar, sensible, palpable.
frühen, to feel.
früben, void of feeling.
frühen, to lead.
früher, fifth.
für, for.
fürbaß, foward, further.
furcht, fear.
furchterlich, dreadful, frightful.
fürthe nehmen, to be content with.
fürst, prince.
fürstin, princess.
fußgänger, pedestrian.
füßtritt, step-foot.
gaffen, to gape.
gähnen, to yawn.
gärren, to ferment.
Gärung, fermentation.
Galerie, gallery.
Galleriehauer, black as gall.
Ganze, walk, gait.
Gans, goose.
ganz, quite.
gar, very, gar nicht, not at all.
Garn, yarn, thread.
Gasse, street.
Gast, guest.
Gastmahls, banquet.
gäutren, to give an entertainment.
Gächen, alley.
geben, (gab, gegeben), to give.
Gerber, mien.
geraden (sind), to demean oneself.
Gebet, prayer.
gebergen, safe, sheltered.
Gebühr, due, duty.
Geburt, birth.
Gedächtniß, memory.
Gedanken, thought.
gediehen (gedich, gediechen), to thrive.
gedienten, to remember.
Gefahr, danger.
gefährlich, dangerous.
Gefährte, companion.
gefallen, to please.
gefällig, agreeable.
Gefälligkeit, complaisance.
gefangen nehmen, to take prisoner.
Gefangener, prisoner.
Gefängnis, prison.
Gefangenhaft, imprisonment.
Gelder, fields.
Gefolge, retinue, followers.
gehen, towards, again, compared to.
Gegend, region, neighbourhood.
Gegenstand, object.
Gegenheit, contrary, opposite.
Gegenwart, presence.
Gegner, opponent.
gehärtig, hateful.
gehärlich, sanctified.
Gehörnigkeit, secret.
Gehörnischreiber, private secretary.
gehen, to go.
gehen, to obey.
gehören, to belong to.
gehörtan, obedient.
Geist, mind, spirit.
geistlich, spiritual.
Geiβel, scourge.
Geiβelst, stew.
Geiβel, feast.
Gelahtter, learned man.
gelangen, to succeed, to arrive at.
gelassen, calm.
Gelassenheit, composure.
geläufig, fluent.
gelbrunn, sallow.
geld, money.
Geldgebe, beloved.
gelind, mild.
Gelegenheit, opportunity.
gelt, is it not so?
gelten, to be valid.
Gemälde, picture.
gemein, common.
Gemeingcilt, public spirit.
Gemüt, disposition, mind.
genau, exact, precisely.
genesen (genaß, genesen), to recover from illness.
geniesen (geneß, genessen), to enjoy.
genesse, associate.
genug, enough.
genüß, enjoyment.
geschert, stuffed (furniture).
geraut, straight, exact.
Geraufl, rattling.
geräumig, roomy.
geräuschig, noise.
gericht, justice.
gerichts, court of justice.
gerung, little, insignificant.
gehn, willingly.
Geriß, smell.
Geriß, scaffold.
gefaßt, all together.
Gefaßt, business.
gesähnt, busy.
geschehen (gesäh, geschehen) to happen.
gescheit, clever, prudent.
Gelehrte, historian.
Geschäft, business.
Geschäftsführer, manager.
Geschick, skill.
Geschicklichkeit, cleverness.
Geschlecht, race, generation, sex.
Geschmack, taste.
Gefühl, shot.
Gefühlswäsche, chatter.
gescheut, far from, much less.
geschwind, quick, —ly.
Gefahr, association.
Geselligkeit, sociableness.
Gesellschaft, society, company.
Gesetz, law.
Gesetzlich, lawful.
Gesicht, face, sight.
Gesichtsfarbe, complexion.
gesinnt, disposed, minded.
Gesinnung, disposion, inclination.
Gespinst, ghost.
Gespinst, web.
Gespräch, conversation.
Gestalt, form.
gestatten, to grant.
gestehen, to own, to acknowledge.
gestern, yesterday.
gefärbt, embroidered.
Gestirne, stars.
geren, faithful.
Getrümmer, beating of drums.
Gestümmelt, tumult.
Gevatter, god-father, gossip.
gewähren, to allow.
Gewalt, force.
gewaltig, powerful.
gewaltsam, violent.
geweiht, consecrated.
Gewand, garment.
gewärtig, expecting.
Gewerbe, trade.
gewinnen, to win.
Gewissen, conscience.
Gewissenzwang, violence done to conscience.
gewiß, certain, —ly.
Gewißheit, certainty.
Gewitter, thunder-storm.
gewöhnlich, usual.
Gipfel, summit.
Gitter, trellis, grate.
Gift, poison.
Glas, glass.
glanzen, to shine.
Glaube, faith.
glauben, to believe.
gleich, like, equal.
gleichen (gleich, gegeben), to be like, to equalize.
gleichgültig, indifferent.
gleichsam, as it were.
Glied, limb, member.
Glück, happiness.
glühen, to glow.
Gnade, favour, grace.
Gnadengeburt, pension.
Gnadig, gracious.
golden, golden.
Gottesdienst, divine worship.
Gotteslästerung, blasphemy.
göttlich, divine.
Graf, grave.
Graf, count.
Grau, grief.
Grenze, boundary, frontier.
gräßlich, horrible.
grauen, to dread.
grauen, to shudder.
grausamkeit, cruelty.
Griessen (griff, geöffnet), to seize.
Grimm, wrath, fury.
größt, great, large, tall.
grämeln, to ponder.
Grund, ground, reason.
gründen, to found.
Grundlagen, principle.
Grüß, salute.
grüßen, to greet.
Gunst, favour.
gut, good.
anthropisch, goodhearted.
Güterzügeligkeit, good nature.
Haar, hair.
haben, to have.
Haftpflicht, liability.
haben, to have.
Hagelwetter, hail-storm.
halb, half.
121

<table>
<thead>
<tr>
<th>halber, on account of.</th>
<th>heraus, out.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Halle, hall.</td>
<td>herbei, hither, near.</td>
</tr>
<tr>
<td>Halb, throat.</td>
<td>hergebracht, handed down, accustomed.</td>
</tr>
<tr>
<td>halten (hielt, gehalten), to hold.</td>
<td>hergeclauen, run hither (vagabond).</td>
</tr>
<tr>
<td>Hammer, hammer.</td>
<td>Hertzenmen, custom.</td>
</tr>
<tr>
<td>Hand, hand.</td>
<td>hernach, afterwards.</td>
</tr>
<tr>
<td>Händedruck, squeeze of the hand.</td>
<td>Herr, master, lord, gentleman.</td>
</tr>
<tr>
<td>Handel, trade, commerce.</td>
<td>Herrschen, to govern.</td>
</tr>
<tr>
<td>Händel, business, troubles.</td>
<td>Herrscher, ruler.</td>
</tr>
<tr>
<td>handeln, to act, to traffic.</td>
<td>Herrlich, lordly, splendid.</td>
</tr>
<tr>
<td>Handzie, stout, sturdy.</td>
<td>Herrschehen, to restore, to establish.</td>
</tr>
<tr>
<td>Handwerk, handcraft, profession.</td>
<td>Heruber, over, across.</td>
</tr>
<tr>
<td>hangen (hang, gehangen), to hang.</td>
<td>Herum, round about.</td>
</tr>
<tr>
<td>Hart, hard.</td>
<td>Herumführen, to lead about.</td>
</tr>
<tr>
<td>Hart, hardness, severity.</td>
<td>Herumgehen, to go about.</td>
</tr>
<tr>
<td>hassen, to catch.</td>
<td>Herumschleppen, to drag about.</td>
</tr>
<tr>
<td>Häss, hatred.</td>
<td>Herunter, down.</td>
</tr>
<tr>
<td>Sauch, breath.</td>
<td>Herunter, to step forth.</td>
</tr>
<tr>
<td>hauen, to hew, to cleave.</td>
<td>Herr, heart.</td>
</tr>
<tr>
<td>Haufe, heap, troop.</td>
<td>Herzhaft, courageous.</td>
</tr>
<tr>
<td>Haupt, head, chief.</td>
<td>Herzog, duke.</td>
</tr>
<tr>
<td>Hauptmann, captain.</td>
<td>hauen, to hunt on, to incite.</td>
</tr>
<tr>
<td>Hauptpunkt, chief-point.</td>
<td>hier, here.</td>
</tr>
<tr>
<td>Haus, house.</td>
<td>hierher, hither.</td>
</tr>
<tr>
<td>Hansherr, master of the house, landlord.</td>
<td>hier und da, here and there.</td>
</tr>
<tr>
<td>Herde, herd, flock.</td>
<td>Himmel, heaven.</td>
</tr>
<tr>
<td>Herd, army, host.</td>
<td>hin, thither, along, away.</td>
</tr>
<tr>
<td>heben (heb,acheben), to raise, to lift.</td>
<td>hinan, up.</td>
</tr>
<tr>
<td>heftig, violent.</td>
<td>hinaus, away.</td>
</tr>
<tr>
<td>hegen, to foster, to entertain.</td>
<td>hinausjagen, to chase out, away.</td>
</tr>
<tr>
<td>hell, welfare, salvation.</td>
<td>hinbauen, to banish.</td>
</tr>
<tr>
<td>heilig, holy, sacred.</td>
<td>hindern, to hinder.</td>
</tr>
<tr>
<td>Heiligum, sanctuary.</td>
<td>Hindernis, hindrance.</td>
</tr>
<tr>
<td>Heil, salutary.</td>
<td>hinaufen, to fall down.</td>
</tr>
<tr>
<td>Hein, home.</td>
<td>hingehen (ging), to resign oneself.</td>
</tr>
<tr>
<td>heimlich, secretly.</td>
<td>hingehol, to go to, to pass.</td>
</tr>
<tr>
<td>heirathen, to marry.</td>
<td>hineben, to pass one's life.</td>
</tr>
<tr>
<td>heissen (heiß, geheissen), to call, to be called, to bid.</td>
<td>hinnehmen, hence.</td>
</tr>
<tr>
<td>Held, hero.</td>
<td>hin und her, to and fro, hither and thither.</td>
</tr>
<tr>
<td>Heldemuth, heroism.</td>
<td>hintreten, to carry away.</td>
</tr>
<tr>
<td>Hellebarde, halberd.</td>
<td>hintiefchen, to shoot away.</td>
</tr>
<tr>
<td>Helm, helmet.</td>
<td>hintischleppen, to drag along.</td>
</tr>
<tr>
<td>Henker, hangman.</td>
<td>hinter, behind.</td>
</tr>
<tr>
<td>her, hither, along.</td>
<td>Hinterhalt, reserve, ambush.</td>
</tr>
<tr>
<td>herab, down.</td>
<td>hintreiben, to drive along.</td>
</tr>
<tr>
<td>heran, on.</td>
<td>hinverreisen, to throw away, down.</td>
</tr>
<tr>
<td>heraus, up.</td>
<td>Hirt, brain.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Hirt, shepherd.
hech, high.
hechwertath, high treason.
hefs, court, yard.
hefen, to hope.
hefnung, hope.
höflisch, courteous, polite.
höflichkeit, politeness.
höfling, courtier.
höhe, height.
höheit, highness.
höchst, highest.
höchstächtig, hollow-eyed.
holen, to fetch.
holländer, German.
hören, to listen.
hosen, trousers.
holschnitt, wood-cut.
holzwerk, wood-work.
hülbig, pretty.
hülfe, help.
hüfles, helpless.
hülle, covering.
hunger, hunger.
hund, dog.
hufen, to cough.
hut, hat.
hütten (jich), to be on one's guard.
Jah, I.
 ihr, you, to her, her, their.
im, (= in dem), in the.
immer, always.
immerhin, constantly, never mind.
in, in, into.
indessen, in the meanwhile, however.
ingleichchen, likewise.
in einerfach, inwardly.
inernst, inmost.
inwendig, inside, inwardly.
irgend, any.
irgendwo, anywhere.
irren (fisch), to be mistaken.
italienisch, Italian.
Ja, yes.
Jahr, year.
Jahrhundert, century.
Jagdleib, hunting dress.
Jäger, hunter.
Jammern, to lament.
jauchzen, to shout for joy.
je, ever.
je — mehr, the more.
jeder, e, es, every, each.
jeder, ever, from all times.
jetzt, now, at present.
Joch, yoke.
joinen, to itch.
 jubiliren, to rejoice.
Jugend, youth.
jung, young.
Junge, youth, lad.
Jungfrau, maiden.
jungfräulich, maidenly.
Jünling, youth, stripling.
Just, just (now).
Kaiser, emperor.
lalt, cold.
Ramerad, comrade.
Rammur, chamber, closet.
Ranne, can.
Rauen, canon.
Ranele, pulpit.
Rapelle, chapel.
Rapitel, chapter.
Räften, box, chest.
Rafer, tom-cat.
Ranfen, to buy.
Rauschte, merchants.
raum, scarcely.
Rebele, throat.
fehlen, to sweep, to turn.
Rechicht, sweepings.
fein, no, none.
feinerlei, no sort.
fennen, to know.
Kenntnis, knowledge.
Kerker, dungeon.
Kerl, fellow.
ferengrad, straight as an arrow.
Rette, chain.
ketten, to chain.
Kever, heretic.
Keverei, heresy.
Kiffchlag, blow of a club.
Kind, child.
123

findisch, childish.
Kirche, church.
Klage, complaint.
Klang, sound.
klar, clear.
Klarheit, clearness.
Kinder, gossip.
Klause, claw.
Kleid, dress.
kleiden, to dress.
klein, little, small.
Kleinigkeit, trifle.
kleinlich, mean.
künstlich, jewel.
klingen (Klang, Geftungen), to sound.
kloster, cloister.
klopfen, to knock.
kling, prudent, wise.
königkeit, prudence, judiciousness.
knecht, man-servant, labourer.
kütteln, to be stingy, to higgle.
knie, knee.
kneifen, to kneel.
kneifen, to crick.
Kneten, knot.
lachen, to laugh.
lächeln, to smile.
lage, situation, position.
lager, camp.
läuten, to hame.
lampe, lamp.
land, country.
Landsmann, fellow countryman.
Landshut, provincial legislature.
Landesrecht, law of the country.
Landesherr, sovereign.
lang, long (adverb).
langen, to long, to suffice, to reach.
langeweile, tediousness.
langfüßig, long-footed.
langsam, slow.
lang, long since.
lärmen, to make a noise.
läuten, to leave.
läpp, loud, burthen, trouble.
läuten, to weigh heavily on.
läutern, to blaspheme.
läuterung, blasphemy.
läutertn, blaspheming tongue.
latinisch, Latin.
laut, course.
lauern (laufen, gelaufen), to run.
längen, to deny.
läute, temper, whim.
läufig, whimsical.
läuten, to listen, to lurk.
laut, loud.
lauter, mere, nothing but.
leben, life.
Leben, to live.
lebendig, alive.
Lebensart, way of life.
Leber, liver.
lebhaft, lively.
leblos, lifeless.
lebhaft, farewell.
lebig, unmarried, void.
ler, empty.
legen, to lay.
leben, to lean.
Lehr, doctrine, teaching.
Lehrer, teacher.
Leib, body.
Leibhüfte, favourite piece.
Leibwache, body-guard.
Leiche, corpse.
leicht, easy.
leichtgläubig, credulous.
Leichtigkeit, levity.
leichtsinig, lightminded.
leiden (litt, geleiden), to suffer.
Leidenchaft, passion.
leiden, alas, unfortunately.
leidend, sorrowful.
leihen (lieh, geliehen), to lend.
leihen, to lend.
lehen (leb, gelehen), to lend.
lehen, to learn.
leien (ließ, geleist), to read.
leyt, last.
leuchten, to light, to shine.
Leute, people.
Liebe, dearest.
Liebe, love.
lieben, to love.
lieber, rather.
Liebessdiuft, work of love.
liebeschwer, affectionate.
Lieber, lover.
lieblich, lovely.
liebster, dearest.
Lied, song.
lieberlich, dissolute, careless.
liefern, to furnish.
Linie, line.
linke, to the left, wrong side out.
Lippe, lip.
liepetz, to whisper.
Livree, livery.
Leh, praise.
leben, to praise.
Lebendigen, song of praise.
Lebens, to sing praises.
leben, to entice.
Leben, reward.
leben, to reward.
Lein, fate, lottery prize.
leß, loose, free from.
leiden, to loosen, to solve.
leibend, to unfasten.
leiden, to break loose.
leß fein, to be rid of.
Luft, air.
Lüge, lie.
Lummen, rags.
Lumpenkleintel, ragamuffin, scamp.
Luft, pleasure.
Lustbarkeit, merriment.
Lustig, merry.

Majestät, measure.
maßen, to make.
Macht, might, power.
mächtig, mighty.
Mädchen, girl.
Mädchen, maiden.
Mahl, meal.
Majestät, majesty.
majestatisch, majestic.
Majestätsbänder, traitor.
malen, to paint.
man, people, one.
mancher, e, es, many a one.
mancherlei, many, diverse sorts.
manuell, sometimes.
Mann, man (männlich).
 männlich, male, masculine.
Mannschaft, body of men, forces.
Mannschaft, man.
Männigkeiten, discipline.
Mantel, cloak.
Märchen, tale.
Mark, marrow.
Markt, market.
markieren, to march.
Macht, machine.
mäßig, moderate.
Maßregel, measure.
Mauer, wall.
Maul, mouth (of animals).
Maus, mouse.
Mäuschen, little mouse.
Meer, sea.
mehr, more.
messen, to increase.
Melle, mile.
mein, my, mine.
meinen, to mean, to think.
Meinung, opinion.
Menschheit, humanity.
Meister, master.
melden, to announce.
Meine, coward.
Menge, quantity, crowd.
Mensch, man (homo).
merken, to notice.
meßlich, perceptible, —bly, remarkable.
meuchelmörderisch, assassinlike.
Meuterei, mutiny.
mit, me, myself.
Militäri, militia.
Mißgabel, dung-fork, pitch-fork.
mir, to me.
mißbilligen, to disapprove.
mißdeuten, to misinterpret.
mißgünstig, to grudge.
mit, with.
mitbringen, to bring with.
mißstündig, accessory (to some bad act).
Mitte, middle.
Nittel, means, remedy.
Mitternacht, midnight.
mithelfen, to communicate.
mithören, to cooperate.
Meder, mould.
mögen (mocht, gemecht), to like, to wish (I may).
möglicher, possible.
Menat, mouth.
Mord, murder.
mißverständlich, murderous.
Morderei, scaffold.
Morgenrot, morning red.
merzen, in the morning.
Merten, motion.
müde, tired.
Mühte, mill.
mühselig, troublesome.
Mund, mouth.
Mündung, mouth of a river.
munter, cheerful.
murmeln, to murmur.
mürrisch, morose.
müssen (mußte, gemußt), to be obliged.
mussten, to review, to muster.
müsig, idle, at leisure.
Müßiggänger, idler.
Muth, courage.
muthig, courageous, spirited.
muthwillig, wanton,—ly.
Mutter, mother.
Mütze, cap.
Nach, after.
nachäffen, to imitate, to mimic.
Nachbar, neighbour.
nachdenken, to reflect.
nachdenklich, thoughtful.
nachfragen, to inquire.
nachgeben, to yield.
nachgiebigkeit, indulgence.
nachgrübeln, to ponder, to muse.
nachhelfen, to retrieve.
nachkommen, to follow.
nachlässig, negligent.
nachlaufen, to run after.
nachricht, news.
nachrichten, to execute, to adjust.
nachsehen, to tolerate, to look after.
nachichtig, indulgent.
nächs), nearest.
nachwelt, posterity.
nacht, night.
nachtessen, supper.
nachtragen, to carry after, to bear a grudge.
nachtwander, night-walker.
nacken, neck.
nackt, naked.
nagen, to gnaw.
nack, near.
nähren, to approach.
nähren, to sew.
nähren, to nourish.
Name, name.
rückrig, active.
Rumpf, trunk, body.
Runde, patrol.
rund, round.
Ruthe, rod.
rütteln, to shake.
Runzel, wrinkle.

Saal, hall, saloon.
Sache, thing, matter, cause.
fach, softly.
 sagen, to say.
Saiten, string of an instrument.
sammeln, to collect.
Sammet, velvet.
Sand, sand.
satt, soft, gentle.
säubern, to clean.
Saum, seam, hem.
sauen, to rush, to roar.
Saar, host.
Schachspiel, chess.
Schaden, injury.
fädlich, injurious.
Schaf, sheep.
 schaffen, to do, to make.
chal, insipid, flat.
Schale, shell, pealing, scale.
Schall, sound.
 schallen, to sound.
schalten, to rule.
Schalten und Walten, absolute rule.
Schallplätschen, rogue's trick.
Scham, shame.
 schämen (schämen) to be ashamed.
 schänden, to disgrace, to abuse.
 schärf, sharp.
 Schärrichter, executioner.
 schärfen, to sharpen.
sharren, to scrape, to scratch.
Schauern, shaking.
Shau, treasure.
 schägen, to value.
Schaun, shudder.
Schauder, horror, dread.
 Scheibe, window pane, target.
schelden (schied, geschieden), to part.
 Schein, appearance.

Schellenfappe, cap of bells.
Schein, rogue.
Schelmenspott, roguery.
schelten (schalt, geschelten), to scold, to abuse.
Schmuck, foot-stool.
schenken, to make a present, to give.
Schenkwirth, tavern-keeper.
 Scherz, jest.
scherzen, to jest.
Schen, shyness.
schenen, to avoid, to shy.
Scheuche, scare-crow.
fädlich, hideous, abominable.
Schindal, fate.
schenen, to send.
scheinen, to shine.
schief, crooked, oblique.
schienen (schieß, geschossen), to shoot.
Schiff, ship.
Schilfwaache, sentinel.
schimmern, to glisten.
schmerzlich, disgraceful.
Schlagt, battle.
Schlaf, sleep.
schlafen (schlief, geschlafen), to sleep.
Schlaf, temples (of the head).
schlafen, to feel sleepy.
schlagen (schlug, geschlagen), to strike, to beat.
Schlangen, serpent.
schleichen (schlich, geschlichen), to sneak.
schlimm, bad,—ly.
schlimmig, loop, knot.
Schle, castle, lock.
schlagen, to swallow.
schneifen, to cut.
schläfer, poor fellow.
schlummer, slumber.
schläfern, to slip, to glide.
schlick, slippery.
schlippen, hiding-place.
schluß, conclusion.
schließel, key.
schmal, narrow, small.
schmalkeinig, spindle-shanks.
schmücken, to feast.
schmecken, to taste.
schmeicheln, to flatter.
Schmerz, pain, grief.
Schmieg, to cling to.
Schneider, tailor.
schnell, fast.
schügeln (schügeln), to blow one's nose.
Schmutz, string, lace.
schon, already.
schön, beautiful.
schonen, to spare.
schönner, indigence.
Schellen, to sing.
Schrei, scream.
schreiben (schrieb, geschrieben), to write.
schrei (schrie, geschrienen), to scream.
schreiten (schritt, geschritten), to stride.
Schritt, stride, step.
schüchtern, shy, bashful.
Schülknabe, school-boy.
Schuldner, debtor.
schuldig, guilty, indebted.
Schüler, pupil, scholar.
Schulter, shoulder.
schuß, shot.
schüttern, to shake.
schützen, to protect.
Schürt, safe place, asylum.
Schwarz, black.
schweben, to float.
Schwert, sword.
schwimmen (schwamm, geschwommen), to swim.
schwül, giddy.
schwören (schwer, geschworen), to swear.
schoss, six.
schnunten, to second.
See, lake, sea.
Seete, soul.
Segen, blessing.
schen (sang, geschen), to see.
siehen (sah), to long.
sehr, very, much.
Seifenblase, soap-bubble.
Seifenfieder, soap-boiler.
Träger, clock.
sein, his.
sen (sein), to be.
Seite, side.
seitwärts, side-wards.
sehnt, one'sself, even.
selten, seldom.
senden (sandte, gesandt), to send.
fangen, to singe.
Seifel, seat.
sid, one'self.
sicher, safe, sure.
Sicherheit, security.
sichtbar, visible.
Sie, she, they, her, them.
Sieg, victory.
Sieger, victor.
Signal, signal.
Silber, silver.
singen (sang, gesungen), to sing.
schonen (sang, gesunken), to sink.
Sinn, sense.
sinnen (sann, gesinnen), to muse, to think.
Sitte, manner, custom.
süßer, modest.
sagen (sag, gesagt), to sit.
s, so, thus, then.
schab, (as), as soon as.
Sößer, tippler.
säger, even.
seiglied, immediately.
Sehle, sob.
Sehn, son.
(und)sehen, to reconcile.
Soldat, soldier.
sellen, shall.
sendebar, strange.
senden, but.
Tenne, sun.
Sonnenußentraht, eclipse.
Sonnenschein, sun-ray.
senf, otherwise, formerly.
senntäglich, on a sunday.
Sorge, care.
sorgen, to care for.
Sorgfalt, care.
Tag, day.
Tätigkeit, activity.
Täglich, daily.
Tapete, wall papering.
Tapferkeit, bravery.
Tasche, pocket.
taub, deaf.
taugen, to be worth.
Taugenichts, worthless man.
täuschen, to deceive.
täuschenfach, thousand-fold.
Teppich, carpet.
Trufel, devil.
Thar, deed.
Theil, part.
theilen, to part.
theilnehmen, to participate.
Theilnehmung, participation.
ther, dear.
Thier, animal.
Thir, fool.
Thierheit, folly.
Thirst, foolish.
Thränen, tears.
Thron, throne.
thun (that, gethan), to do.
Thür, door.
Thurm, tower.
Thürschwelle, threshold.
tief, deep.
Tief, table.
tilgen, to annihilate.
Tabak, tobacco.
Tächer, daughter.
Todesstempf, death-ram.
Todesunschert, pain of death.
Todesseuche, death-sweat.
Todesstrafe, punishment of death.
Todesstreifen, death-drop.
tötlich, deadly.
trotz, dead.
töten, to kill.
tötendenwürfel, death-vault.
Toledaner, Toledan (inh. of Toledo).
tell, mad.
telliehheit, foolhardiness.
Ten, sound.
traktieren, to treat.
tragen (trug, getragen), to carry, to bear, to wear.
tragen, to trust.
Traum, dream.
träumen, to dream.
tragen (trat, getroffen), to hit, to meet.
Treffen, hit, prize in a lottery.
trefflich, excellent.
Trennung, separation.
Treppe, steps, stairs.
triistig, conclusive.
trinken (trank, getrunken), to drink.
Trommel, drum.
tremanen, to drum.
Trumpete, trumpet.
Treß, blockhead.
Treiß, consolation.
treiben, to console.
treiben, defiant, perverse.
treu, faithful.
Tru, fidelity.
Treuheitsfehl, faithlessness.
trüb, troubled, dim.
Trunkenheit, drunkenness.
Tuch, cloth.
tüchtig, apt, able.
tückisch, mischievous.
Tumult, tumult.
thyannisiren, to tyrannise.

Uebel, evil.
über, to practise.
über, over.
überall, everywhere.
Ueberbringer, bearer.
übereilen, to precipitate, to surprise.
übergehen, to surrender.
überbauen, to heap upon.
übersetzen, to translate.
übertreffen, to exceed.
übergeben, to surrender.
überlegung, consideration.
Übermacht, superior force.
übermorgen, after tomorrow.
Übertreibung, wantonness, audacity.
überreden, to persuade
überreiten, to ride over.
überfliegen, to overflow.
überreichen, to give over.
überreiten, to overcome, to get over.
überheben, to surmount.
übertrieben, to exaggerate, to exceed.
Überwindung, practice.
überwinden, to subdue.
überwinden, conqueror.
überzeugen, to convince.
überzeugung, conviction.
überziehen, to move, to draw over, to cover.
Uhr, clock, watch.
umarmen, to embrace.
umfassen, to comprise.
umfliegen, to fly round.
Umhang, intercourse.
umgeben, to surround.
umgehen, to go round, to avoid.
umgießen, to spill, to recast.
um (hie) greifen, to grasp about.
umhangen, to hang round.
umfertreiben, to drive about, to scatter.
umfegen, to turn round.
umfummeln, to perish.
umfliegend, lying round, surrounding.
umreißen, to pull down.
umringen, to surround.
umschaffen, to look about.
umgepflegt, in vain.
Umstand, circumstance.
umständlich, ceremonious.
umstellen, to set, to confine.
Umweg, round-about-way.
umwinden, to wind round.
unausgesprochen, incessant, unrestrained.—ly.
unauslöslich, inextinguishable.
unbändig, unmanageable.
unbedeutend, insignificant.
unbedingt, unconditional.
unbegründet, inconceivable.
unbekannt, unknown.
unbelebt, unrefreshed.
unbeschränkt, unlimited, illimited.
unbefannten, thoughtless.
unbeforgt, without apprehension.
unbegrenzt, indefinite, undecided.
unbeweglich, immovable.
unbewusst, unconscious.
unbeweglich, invincible.
und, and.
Unannahme, ingratitude.
undeutlich, indistinct.
unehrlich, unsatisfactory.
uncins, at variance.
unermüdet, indefatigable.
unverwacht, unexpected.
unfeindlich, unkind, unfriendly.
ungetreu, impatience.
unheldenhaft, impatient.
unführen, about.
ungeeignet, enormous, monstrous.
unerschüttert, unjust.
unerschütterlich, injustice.
ungen, unwillingly.
ungewässert, unwashed.
ungezogen, uncertain.
ungezügelt, ill breeding.
unglaubhaft, incredible.
unähnlich, unlike, unequal.
unglücklich, unhappy.
unheimlich, mischievish.
unliegender, unwise.
unfelsen, costs.
unlustig, irritable.
unmännlich, unmanly.
unmöglicb, impossible.
unmutig, anger.
unname, nickname.
unrein, impure.
unruhig, restlessness.
unruhig, restless, unquiet.
unruhig, full of trouble.
unz, us, to us.
unfählig, unspeakable.
Unschuld, innocence.
unschuldig, undecided.
unser, our.
unselig, unhappy.
unsehen, invisible.
Unsinn, nonsense.
unter, under.
unterbrechen, to interrupt.
unterdrücken, in the meanwhile.
unterdrücken, to oppress, to suppress.
untereinander, pull-mell.
untergehen, to succumb.
untergraben, to undermine.
unterhalten, to entertain, to converse.
Unterhaltung, entertainment, conversation.
unternehmen, to undertake.
unterrichten, to instruct.
unterrichten, to subscribe.
Unterdruck, signature.
unterzeichnen, (schreiben), to venture.
unterjuchen, to investigate.
Unterthan, subject.
unterhänig, subject (adj.).
unterwegs, on the way.
unterwerfen, to subject.
Unverläßlichkeit, unreliability.
unvermeidlich, unavoidable.
unvermögend, powerless.
unverstandhaft, insolence.
unverschämt, unawares.
unverwandt, without turning, unmoveable.
unzertrennlich, inseparable.
uralt, very ancient, primitive.
Ursache, cause.
Ursache, judgment, sentence.

Verbot, verb,
verknüpfen, to bind together.
verkürzen, to shorten.
verlangen, desire, request.
verlassen, to quit, to abandon.
verlaufen, run away, vagabonding.
verlängern, to deny.
verleumden, slanderous.
verliebt, in love.
vertreiben (verle, verleren), to lose.
verlust, loss.
vermehren, to increase.
vermeiden, to avoid.
vermissen, to mix.
vermögen, to be able.
vermuten, to conjecture.
vernehmen, to hear, to understand.
verminderung, annihilation.
vermutet, reasonable.
verpflichten, to bind by duty.
vertrauen, to betray.
verrennen, to bar, to stop the way.
verrückt, to disturb, to displace.
verweisen, to refuse.
verjammeln, to assemble.
verrühren, to neglect.
verändert, neglegt.
verhaffen, to produce.
verfinzeln, to scare.
verpfänden, to give away.
verpflichten, to jest away, to squander.
verpflichten, to put off.
verpflichtet, different.
versäumen, to close.
verflügeln, to swallow.
verfrüchten, to languish.
verflüchten, to disdain.
vergehen, to bear with patience.
verfehlen, to spare.
verhinden, to cause.
verhäuten, to fill up, to overwhelm.
verwirren, to vanish.
verdächtigen (sich), to bind one’s self by oath.
verfälschung, conspiracy.
verstehen, to reply.
Blieb, fleece (the order of the golden—).

Bogel, bird.

Bogelschätzen, scare-crow.

Bogelschläfer, bird-catcher.

vollführen, to accomplish.

Velt, people.

vollkommen, perfect.

vollziehen, to fulfill.

voll, full.

vom, of, from.

vor, before.

vorn, in front.

vorausgehen, to precede.

voraus, in advance.

verbei, past.

verbeiraten, to ride by.

Verblei, type.

Vorbetreter, forerunner.

Vorderbein, front part.

vordringen, to press forward.

verfolgen, to pursue.

verfolgen, to follow up.

Vorfahren, ancestors.

vorgängig, preceding.

vorgreifen, to forestall, to anticipate.

verjag, former.

verjegen, to appear.

verlegen, to lay before one.

verlegen, to tell lies to one.

vernehmen, to undertake, to propose doing.

Verrecht, privilege.

Verstaat, antechamber.

Vorschrif, proposal.

verschaffen (sich), to take heed.

versöhnen, to allledge.

Vorsicht, precaution.

versielen, to present, to represent.

Vorteil, advantage.

vertragen, to carry before, to propound.

Verwandt, plea.

Verwurft, reproach.

verziehen, to prefer.

Waage, guard, sentinel.

wachen, to wake, to watch.

Wahsthun, growth.

wahr, brave.

Waffen (plur.), arms.

Wagen, carriage.

wagen, to venture.

Wage, scale.

wagen, to weigh.

wählen, to choose.

wählen, to imagine.

Wahn, madness.

wahnisch, mad.

wahr, true.

wahrhaf, truly.

wahrhaftig, probably.

Wald, forest.

Wall, rampart.

wählen, to be agitated.

Wälscher, foreigner (particular of Romanic descent).

Bäumel, little jacket.

Wand, wall.

wandeln, to wander.

warten, to wait.

warm, warm.

warten, to warn.

wartet, to wait.

warum, why.

wechselt, to change.

wenden, to awaken.

weder, neither.

Weg, way.

weggebren, to bathe away.

wegfahren, to catch away.

weggeben, to give away.

weggehen, to go away.

wegtreiben, to lead away, to turn aside.

wegnehmen, to take away.

wegschneiden, to cut away.

wegtöpfen, to efface, to exterminate.

wegweisen, to send away.

Weh, pain, woe.

welters, defenseless.

weich, soft.

Weide, pasture.

weigern, to refuse.
Weise, consecration.
weil, because.
Weise, a little while.
Wein, wine.
weinen, to weep.
Weinfein, wine-stone, tartar.
weise, wise.
Weise, tune, manner.
(der) Weise, the wise man.
deut, far, wide.
deuter, e, es, which, what.
Deut, world.
deutlich, worldly.
dementen (verandte, gewandt), to turn.
deut, little.
dentlich, at least.
dem, if.
dem, who.
demen (wurde, geworden), to become.
demen (warf, geworfen), to throw.
dem, value.
dem, work-day.
dem, instrument.
dem, being.
dem, whose.
dem, wasp.
demen, to wager.
demen, to rival, to contend.
darst, important.
demen, to wrap up.
dem, how, as.
dem, again.
dem, to reestablish.
demen, to repeat.
demen, to rock.
dem, meadow.
demling, perverse man.
demen, to contradict.
demling, contradiction.
demling, adversary.
demen, to oppose.
demling, resistance.
demen, to devote.
dem, will.
demig, willing.
demen, welcome.
demtir, arbitrary will.
demtir, arbitrarily.
zeit, time.
zeitweise, period, course of time.
zeitig, early, in time.
zeitung, newspaper.
zeitverbreit, pastime.
zertrümmern, to crush.
zerbrechlich, brittle.
zerreißen, to tear to pieces.
zerstören, to destroy.
zerstreuen, to scatter.
zerstreut, scattered, pastime.
zerstören, to destroy.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to dash to pieces.
zerreiben, to shatter.
zerreiben, to distract, to unsettle.
zerreissen, to tear to pieces.
zerreißen, to destroy.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreissen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreiben, to shatter.
zerreiben, to shatter.
zerreiben, to shatter.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
zerreißen, to tear to pieces.
Düben, printed by W. Steinmüller.
WILLIAMS AND NORGATE'S
LIST OF
French, German, Italian, Latin and Greek,
AND OTHER
SCHOOL BOOKS AND MAPS.

French.

FOR PUBLIC SCHOOLS WHERE LATIN IS TAUGHT.


Or Grammar, 3s.; Exercises, 2s. 6d.

"The appearance of a Grammar like this is in itself a sign that great advance is being made in the teaching of modern languages. . . . The rules and observations are all scientifically classified and explained."—Educational Times.

"In itself this is in many ways the most satisfactory Grammar for beginners that we have as yet seen."—Atheneum.

Eugène's French Method. Elementary French Lessons. Easy Rules and Exercises preparatory to the "Student's Comparative French Grammar." By the same Author. 7th Edition. Crown 8vo, cloth. 1s. 6d.

"Certainly deserves to rank among the best of our Elementary French Exercise-books."—Educational Times.

Delbos. Student's Graduated French Reader, for the use of Public Schools. I. First Year. Anecdotes, Tales, Historical Pieces. Edited, with Notes and a complete Vocabulary, by Leon Delbos, M.A., of King’s College, London. Crown 8vo, cloth. 2s.

The same. II. Historical Pieces and Tales. Crown 8vo, cloth. 2s.

Little Eugène's French Reader. For Beginners. Anecdotes and Tales. Edited, with Notes and a complete Vocabulary, by Leon Delbos, M.A., of King's College. Crown 8vo, cloth. 1s. 6d.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Title</th>
<th>Author</th>
<th>Edition</th>
<th>Pages</th>
<th>Format</th>
<th>Price</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Krueger (H.) Short French Grammar</td>
<td></td>
<td>5th</td>
<td>180</td>
<td>12mo, cloth</td>
<td>2s.</td>
</tr>
<tr>
<td>Victor Hugo. Les Misérables, les principaux Episodes.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Life and Notes by J. Boielle, Senior French Master, Dulwich College.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Crown 8vo, cloth</td>
<td>Each 3s. 6d.</td>
</tr>
<tr>
<td>Foà (Mad. Eugen.) Contes Historiques.</td>
<td></td>
<td>2nd</td>
<td></td>
<td>Crown 8vo, cloth</td>
<td>2s.</td>
</tr>
<tr>
<td>French Classics for English Schools.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>No. 1. Racine's Les Plaideurs</td>
<td></td>
<td></td>
<td>1s. 6d.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>No. 2. Corneille's Horace</td>
<td></td>
<td></td>
<td>1s. 6d.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>No. 3. Corneille's Cinna.</td>
<td></td>
<td></td>
<td>1s. 6d.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>No. 4. Molière's Bourgeois Gentilhomme</td>
<td></td>
<td></td>
<td>1s. 6d.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>No. 5. Corneille's Le Cid</td>
<td></td>
<td></td>
<td>1s. 6d.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>No. 6. Molière's Précieuses Ridicules</td>
<td></td>
<td></td>
<td>1s. 6d.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>No. 7. Chateaubriand's Voyage en Amérique</td>
<td></td>
<td></td>
<td>1s. 6d.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>No. 8. De Maistre's Prisonniers du Caucase and Lepreux d'Aoste</td>
<td></td>
<td></td>
<td>1s. 6d.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Lemaistre (J.) French for Beginners.</td>
<td></td>
<td></td>
<td>2s. 6d.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Roget (F. F.) Introduction to Old French.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Crown 8vo. (About 3s. 6d.)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Tarver. Colloquial French, for School and Private Use.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>By H. Tarver, B.-ès-L., late of Eton College. 328 pp., crown 8vo, cloth</td>
<td>5s.</td>
</tr>
<tr>
<td>Ahn's French Vocabulary and Dialogues.</td>
<td></td>
<td>2nd</td>
<td>1s. 6d.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Delbos (L.) French Accidence and Minor Syntax.</td>
<td></td>
<td>2nd</td>
<td>1s. 6d.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Student's French Composition, for the use of Public Schools, on an entirely new Plan. 250 pp. Crown 8vo, cloth. (About 3s.)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Strouwelle (Prof. A.) Treatise on French Genders.</td>
<td></td>
<td></td>
<td>1s. 6d.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vinet (A.) Chrestomathie Française ou Choix de Morceaux tirés des meilleurs Ecrivains Français. 11th Edition. 358 pp., cloth.</td>
<td></td>
<td></td>
<td>3s. 6d.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Foreign School Books and Maps.

Roussy. Cours de Versions. Pieces for Translation into French. With Notes. Crown 8vo. 2s. 6d.

Williams (T. S.) and J. Lafont. French Commercial Correspondence. A Collection of Modern Mercantile Letters in French and English, with their translation on opposite pages. 2nd Edition. 12mo, cloth. 4s. 6d.

For a German Version of the same Letters, vide p. 4.

Fleury's Histoire de France, racontée à la Jeunesse, with Grammatical Notes, by Auguste Beljaime, Bachelier-ès-lettres. 3rd Edition. 12mo, cloth boards. 3s. 6d.


---

German.

Schlutter's German Class Book. A Course of Instruction based on Becker's System, and so arranged as to exhibit the Self-development of the Language, and its Affinities with the English. By Fr. Schlutter, Royal Military Academy, Woolwich. 5th Edition. 12mo, cloth. (Key, 5s.) 5s.

Möller (A.) A German Reading Book. A Companion to Schlutter's German Class Book. With a complete Vocabulary. 150 pp. 12mo, cloth. 2s.

Ravensberg (A. v.) Practical Grammar of the German Language. Conversational Exercises, Dialogues and Idiomatic Expressions. 3rd Edition. Cloth. (Key, 2s.) 5s.

--- English into German. A Selection of Anecdotes, Stories, &c., with Notes for Translation. Cloth. (Key, 5s.) 4s. 6d.

--- German Reader, Prose and Poetry, with copious Notes for Beginners. 2nd Edition. Crown 8vo, cloth. 3s.

Weisse's Complete Practical Grammar of the German Language, with Exercises in Conversations, Letters, Poems and Treatises, &c. 4th Edition, very much enlarged and improved. 12mo, cloth. 6s.

--- New Conversational Exercises in German Composition, with complete Rules and Directions, with full References to his German Grammar. 2nd Edition. 12mo, cloth. (Key, 5s.) 3s. 6d.
Williams and Norgate's Catalogue of

Wittich's German Tales for Beginners, arranged in Progressive Order. 20th Edition. Crown 8vo, cloth. 6s.

— German for Beginners. New Edition. 12mo, cloth. 5s.

— Key to ditto. 12mo, cloth. 7s.

— German Grammar. 7th Edition. 12mo, cloth. 6s. 6d.

Schinzel (E.) Child's First German Course; also, A Complete Treatise on German Pronunciation and Reading. Crown 8vo, cloth. 2s. 6d.

— German Preparatory Course. 12mo, cloth. 2s. 6d.

— Method of Learning German. (A Sequel to the Preparatory Course.) 12mo, cloth. 3s. 6d.

Apel's Short and Practical German Grammar for Beginners, with copious Examples and Exercises. 3rd Edition. 12mo, cloth. 2s. 6d.

Sonnenschein and Stallybrass. German for the English. Part I. First Reading Book. Easy Poems with interlinear Translations, and illustrated by Notes and Tables, chiefly Etymological. 4th Edition. 12mo, cloth. 4s. 6d.

Williams (T. S.) Modern German and English Conversations and Elementary Phrases, the German revised and corrected by A. Kokemueller. 21st enlarged and improved Edition. 12mo, cloth. 3s. 6d.

— and C. Gruse. German and English Commercial Correspondence. A Collection of Modern Mercantile Letters in German and English, with their Translation on opposite pages. 2nd Edition. 12mo, cloth. 4s. 6d.

For a French Version of the same Letters, vide p. 2.

Apel (H.) German Prose Stories for Beginners (including Lessing's Prose Fables), with an interlinear Translation in the natural order of Construction. 12mo, cloth. 2s. 6d.

— German Poetry. Nearly 300 Pieces selected from 70 different Authors. Crown 8vo, cloth. 5s.

— German Prose. A Collection of the best Specimens of German Prose, chiefly from Modern Authors. 500 pp. Crown 8vo, cloth. 3s.

Andersen (H. C.) Bilderbuch ohne Bilder. With Explanatory Notes, &c., and Vocabulary, by Alphons Beck. 2nd Edition. 12mo, cloth. 2s.

Chamisso's Peter Schlemihl. With Notes and Vocabulary, by M. Förster. Crown 8vo, cloth. 2s.
Lessing's Emilia Galotti. With Introduction and Notes by G. Hein. 12mo, cloth. 2s.

Minna von Barnhelm. With Notes and a Vocabulary, by J. A. F. Schmidt. 2nd Edition. 12mo, cloth. 2s. 6d.

Goethe's Hermann und Dorothea. With Notes and Vocabulary, by M. Förster. 12mo, cloth. 2s. 6d.

Hermann und Dorothea. With Grammatical Notes by A. von Ravensberg. Crown 8vo, cloth. 2s. 6d.

Iphigenie auf Tauris. With Notes by Prof. Attwell. 12mo, cloth. 2s.

Egmont. With Notes and Vocabulary, by H. Apel. 12mo, cloth. 2s. 6d.

Schiller's Maria Stuart, with copious Grammatical, Explanatory, and Historical Notes, by Moritz Förster. Crown 8vo, cloth. 2s. 6d.

Lied von der Glocke (the Song of the Bell), and other Poems and Ballads. With Grammatical Notes and Vocabulary, by Moritz Förster. Crown 8vo, cloth. 2s.

Song of the Bell, German Text, with English Poetical Translation on the opposite pages, by J. Hermann Merivale, Esq. 12mo, cloth. 1s.

Goldschmidt (H. E.) German Poetry. A Selection of the best Modern Poems, with the best English Translations on opposite pages. Crown 8vo, cloth. 5s.

Hauff's Märchen. A Selection from Hauff's Fairy Tales. The German Text, with a Vocabulary in foot-notes. By A. Hoare, B.A. Crown 8vo, cloth. 3s. 6d.

Nieritz. Die Waise, a German Tale, with Notes and Vocabulary, by E. C. Otte. 12mo, cloth. 2s.

Carové (J. W.) Märchen ohne Ende (The Story without an End). 12mo, cloth. 2s.

Fouque's Undine, Sintram, Aslanga's Ritter, die beiden Hauptleute. 4 vols. in 1. 8vo, cloth. 7s. 6d.

Undine. 1s. 6d.; cloth, 2s.

Aslanga. 1s. 6d.; cloth, 2s.

Sintram. 2s. 6d.; cloth, 3s.

Hauptleute. 1s. 6d.; cloth, 2s.
Latin and Greek.

Euripides' Medea. The Greek Text, with Introduction and Explanatory Notes for Schools, by J. H. Hogan. 8vo, cloth. 3s. 6d.

—— Ion. Greek Text, with Notes for Beginners, Introduction and Questions for Examination, by Dr. Charles Badham, D.D. 2nd Edition. 8vo. 3s. 6d.

Aeschylus. Agamemnon. Revised Greek Text, with literal line-for-line Translation on opposite pages, by John F. Davies, B.A. 8vo, cloth. 3s.

Platonis Philebus. With Introduction and Notes by Dr. C. Badham. 2nd Edition, considerably augmented. 8vo, cloth. 4s.

—— Euthydæmus et Laches. With Critical Notes and an Epistola critica to the Senate of the Leyden University, by Dr. Ch. Badham, D.D. 8vo, cloth. 4s.

—— Symposium, and Letter to the Master of Trinity, "De Platonis Legibus,"—Platonis Convivium, cum Epistola ad Thompsonum edidit Carolus Badham. 8vo, cloth. 4s.

Sophocles. Electra. The Greek Text critically revised, with the aid of MSS. newly collated and explained. By Rev. H. F. M. Blaydes, M.A., formerly Student of Christ Church, Oxford. 8vo, cloth. 6s.

—— Philoctetes. Edited by the same. 8vo, cloth. 6s.

—— Trachiniae. Edited by the same. 8vo, cloth. 6s.

—— Ajax. Edited by the same. 8vo, cloth. 6s.


Kampen. 15 Maps to illustrate Cæsar's De Bello Gallico. 15 coloured Maps. 4to, cloth. 3s. 6d.

Italian.


—— Key to the Exercises. 1s.
Rossetti. Exercises for securing Idiomatic Italian by means of Literal Translations from the English, by Maria F. Rossetti. 12mo, cloth. 3s. 6d.

— Aneddoti Italiani. One Hundred Italian Anecdotes, selected from "Il Compagno del Passeggio." Being also a Key to Rossetti’s Exercises. 12mo, cloth. 2s. 6d.

Venosta (F.) Raccolta di Poesie tratti dai piu celebri autori antichi e moderni. Crown 8vo, cloth. 5s.

Christison (G.) Racconti Istorici e Novelle Morali. Edited for the use of Italian Students. 12th Edition. 18mo, cloth. 1s. 6d.

Danish—Dutch.

Bojesen (Mad. Marie) The Danish Speaker. Pronunciation of the Danish Language, Vocabulary, Dialogues and Idioms for the use of Students and Travellers in Denmark and Norway. 12mo, cloth. 4s.

Rask (E.) Danish Grammar for Englishmen. With Extracts in Prose and Verse. 2nd Edition. Edited by Repp. 8vo. 5s.

Williams and Ludolph. Dutch and English Dialogues, and Elementary Phrases. 12mo. 2s. 6d.

Wall Maps.

Sydow's Wall Maps of Physical Geography for School-rooms, representing the purely physical proportions of the Globe, drawn in a bold manner. An English Edition, the Originals with English Names and Explanations. Mounted on canvas, with rollers:

1. The World. 12 Sheets. Mounted. 10s.
2. Europe. 9 Sheets. Mounted. 10s.
3. Asia. 9 Sheets. Mounted. 10s.
4. Africa. 6 Sheets. 10s.
5. America (North and South). 2 Maps, 10 Sheets. 10s.
6. Australia and Australasia. 6 Sheets. Mounted. 10s.

— Handbook to the Series of Large Physical Maps for School Instruction, edited by J. Tüleard. 8vo. 1s.
Miscellaneous.

De Rheims (H.). Practical Lines in Geometrical Drawing, containing the Use of Mathematical Instruments and the Construction of Scales, the Elements of Practical and Descriptive Geometry, Orthographic and Horizontal Projections, Isometrical Drawing and Perspective. Illustrated with 300 Diagrams, and giving (by analogy) the solution of every Question proposed at the Competitive Examinations for the Army. 8vo, cloth. 9s.


Fuerst's Hebrew Lexicon, by Davidson. A Hebrew and Chaldee Lexicon to the Old Testament, by Dr. Julius Fuerst. 5th Edition, improved and enlarged, containing a Grammatical and Analytical Appendix. Translated by Rev. Dr. Samuel Davidson. 1600 pp., royal 8vo, cloth. 21s.


Hebrew Texts. Large type. 16mo, cloth. Each 1s. Genesis. 1s. Psalms. 1s. Job. 1s. Isaiah. 1s.

Turpie (Rev. Dr.) Manual of the Chaldee Language: containing Grammar of the Biblical Chaldee and of the Targums, and a Chrestomathy, consisting of Selections from the Targums, with a Vocabulary adapted to the Chrestomathy. 1879. Square 8vo, cloth. 7s.

Socin (A.) Arabic Grammar. Paradigms, Literature, Chrestomathy and Glossary. By Dr. A. Socin, Professor Tübingen. Crown 8vo, cloth. 7s. 6d.

Bopp's Comparative Grammar of the Sanscrit, Zend, Greek, Latin, Lithuanian, Gothic, German and Slavonic Languages. Translated by E. B. Eastwick. 4th Edition. 3 vols. 8vo, cloth. 31s. 6d.

Williams (T. S.) Modern German and English Conversations and Elementary Phrases, the German revised and corrected by A. Kokemueller. 21st enlarged and improved Edition. 12mo. cloth 3s 6d

Williams (T. S.) and C. Cruse. German and English Commercial Correspondence. A Collection of Modern Mercantile Letters in German and English, with their Translation on opposite pages. 2nd Edition. 12mo. cloth 4s 6d

Apel (H.) German Prose Stories for Beginners (including Lessing’s Prose Fables), with an interlinear Translation in the natural order of Construction. 2nd edition. 12mo. cloth 2s 6d


German Classics for English Schools, with Notes and Vocabulary. Crown 8vo. cloth.

Schiller’s Lied von der Glocke (The Song of the Bell), and other Poems and Ballads, by M. Förster 2s

——— Maria Stuart, by Moritz Förster 2s 6d

Goethe’s Hermann und Dorothea, by M. Förster 2s 6d

——— Iphigenie auf Tauris. With Notes by H. Attwell. 2s

——— Egmont. By H. Apel 2s 6d

Lessing’s Minna von Barnhelm, by Schmidt 2s 6d

——— Emilia Galotti. By G. Hein 2s

Chamisso’s Peter Schlemihl, by M. Förster 2s

Andersen (H. C.) Bilderbuch ohne Bilder, by Beck 2s

Nieritz. Die Waise, a Tale, by Otte 2s

Hauff’s Märchen. A Selection, by A. Hoaro 3s 6d

Carové (J. W.) Mærchrchen ohne Ende (The Story without an End). 12mo. cloth 2s

Fouque’s Undine, Sintram, Aslauga’s Ritter, die beiden Hauptleute. 4 vols. in 1. 8vo. cloth 7s 6d

Undine. 1s 6d; cloth, 2s. Aslauga. 1s 6d; cloth, 2s

Sintram. 2s 6d; cloth, 3s. Hauptleute. 1s 6d; cloth, 2s
Greek, etc.

Euripides’ Medea. The Greek Text, with Introduction and Explanatory Notes for Schools, by J. H. Hogan. 8vo. cloth 3s 6d

— Ion. Greek Text, with Notes for Beginners, Introduction and Questions for Examination, by the Rev. Charles Badham, D.D. 2nd Edition. 8vo. 3s 6d

Æschylus. Agamemnon. Revised Greek Text, with literal line-for-line Translation on opposite pages, by John F. Davies, B.A. 8vo. cloth 3s

Platonis Philébus. With Introduction and Notes by Dr. C. Badham. 2nd Edition, considerably augmented. 8vo. cloth 4s

— Euthydemos et Laches. With Critical Notes, by the Rev. Ch. Badham, D.D. 8vo. cloth 4s

— Convivium, cum Epistola ad Thompsonum, “De Platonis Legibus,” edidit C. Badham. 8vo. cloth 4s


Kampen. 15 Maps to illustrate Cæsar’s De Bello Gallico. 15 coloured Maps. 4to. cloth 3s 6d

Italian.

Volpe (Cav. G.) Eton Italian Grammar, for the use of Eton College. Including Exercises and Examples. New Edition. Crown 8vo. cloth (Key, 1s) 4s 6d

Racconti Istorici e Novelle Morali. Edited, for the use of Italian Students, by G. Christison. 12th Edition. 18mo. cloth 1s 6d

Rossetti. Exercises for securing Idiomatic Italian, by means of Literal Translations from the English by Maria F. Rossetti. 12mo. cloth 3s 6d

— Aneddoti Italiani. One Hundred Italian Anecdotes, selected from “Il Compagno del Passeggi.” Being also a Key to Rossetti’s Exercises. 12mo. cloth 2s 6d

Venosta (F.) Raccolta di Poesie. Crown 8vo. cloth 5s
The same Table, in 4to. with numerous Additions. 7s 6d